

**Bitte denkt über diese sehr wichtige Botschaft nach und fühlt euch angesprochen, danach zu handeln, bevor es für die Menschheit zu spät sein wird. Ich, eure himmlische Mutter, möchte die Bitte Meines geliebten Sohnes erfüllen, euch allen zu helfen, die ihr Meiner Einladung nachkommt, und Ich werde es mit der äußersten Liebe Meines Herzens tun.“**

Damit und mit dem nunmehr üblichen Segen der Gottesmutter ließ Sie mich zurück, damit ich mit meinen Übungen, Gebeten und Meditationen fortfahre.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass diejenigen, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

#### **Nr. 10 Strafender Christus**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

am 26. Februar 2004 nachmittags und wiederum, während ich meine Kreuzwegandacht auf dem Außengelände bei den Schönstattschwwestern durchführte, kam bei deren Heiligtum in Armadale, W.A. die Gottesmutter mit einer persönlichen Botschaft zu mir. Dieses geschah, als ich meine Gebete und Betrachtungen an der 9. Station „Jesus fällt zum dritten Mal“ gerade beendete und während meiner Gebete und Betrachtungen an der zehnten Station „Jesus wird Seiner Kleider beraubt“. Aber in Übereinstimmung mit der Bitte der Gottesmutter, mein Herz und meine Seele allen meinen Brüdern und Schwestern in Christus zu öffnen, möchte ich diese Botschaft mit euch teilen.

Sie sagte Folgendes:

**„Mein lieber Sohn, nun, da du deine Andacht zu Meinem geliebten Sohn Jesus während dieser Fastenzeit begonnen hast und mit Ihm die Straße zum Kalvarienberg gehst, möchte Ich, dass du genau darüber nachdenkst, was deine Sünden Meinem geliebten Sohn Jesus angetan haben.**

**Mein lieber Sohn, du bist es, der der Verfolger gewesen ist und der Meinen geliebten Sohn Jesus bestraft, den Verfolgten, der außerdem noch dazu total unschuldig an irgendwelchem Unrecht-Tun**

**war und ist. Du bist es, der das Fleisch Seines heiligen Körpers zerfetzt hat, da du Ihn mit jeder einzelnen Sünde, die du gegen Ihn verübt hast, mit der Peitsche ebenso gegeißelt wie gepeitscht hast.**

**Bitte denke darüber nach, warum du deinen unschuldigen Retter bestraft hast, obgleich Er dir nur die himmlische Liebe gezeigt hat, die Er für dich übrig hat, wo doch gerade du von allen Meinen Kindern es wissen solltest, wie man sich fühlt, wenn man unschuldig für einen Akt der Liebe verfolgt wird, da du ja selbst unschuldig verfolgt wurdest, als du deine Liebestat für deine „Adoptivmutter“ vorhattest, indem du ihre Gedenkmesse bestelltest.**

**Mein lieber Sohn, da Ich dir bereits Meine Betrübnis gezeigt und sie mit dir geteilt habe, möchte Ich dich bitten, weiterhin immer über Meine Leiden nachzudenken, wie auch Ich ununterbrochen Meinen geliebten Sohn Jesus betrachte, wie jede einzelne deiner Sünden Ihn brutal geißelt. Mein lieber Sohn, Ich als deine himmlische Mutter flehe dich an, während du in dieser Fastenzeit im Verlauf des Kreuzweges den Weg zum Kalvarienberg gehst, angestrengt darüber nachzudenken, wie deine Sünden Meinen geliebten Sohn Jesus ungerecht bestrafen. Bitte erinnere dich, dass Mein geliebter Sohn Jesus, obwohl Er ungerechter Weise durch deine Sünden bestraft wird, dich weiter liebt und dennoch so barmherzig zu dir ist und dir im Übermaß verzeiht. Aber du, Mein lieber Sohn, musst aufrichtig und von Herzen deine ungerechte Grausamkeit und deine Sünden bereuen und musst in deinem Herzen den aufrechten Vorsatz dich zu ändern fassen, um für deine Sünden Sühne zu leisten.**

**Es ist für dich oder selbst für Meinen geliebten Sohn Jesus wertlos, wenn deine Reue nur nach außen hin, nur aus Worten besteht. Deine Reue muss eine völlige und aufrichtige Hingabe von Herz und Seele sein, damit sie von Wert und Bedeutung ist. Und sie erreicht dadurch vollkommenen Ablass im liebevollen Herzen deines himmlischen Vaters.**

**Mein lieber Sohn, Änderung und Vorsatz in diesem Ausmaß sind nicht einfach umzusetzen. Aber bei stetem Vertrauen und Glauben an Mich, deine himmlische Mutter, helfe Ich dir, dieses Ausmaß zu erreichen, das von dir verlangt wird. Bitte fahre mit dieser großen Hingabe in deinem Herzen fort, über die heutige Offenbarung nachzudenken, indem du während dieser Fastenzeit jeden Tag den Kreuzweg durchführst.“**

Dann verließ mich die Gottesmutter mit dieser Botschaft, damit ich den mir für heute vorgenommenen Kreuzweg fortsetze und abschließe. Ich war jedoch höchst beschämt und traurig, nunmehr nach der Botschaft „Die Betrübnis der Gottesmutter“ (Botschaft Nr. 7) und dieser Offenba-

rung deutlich begreifen zu müssen, wie grausam und sündhaft ich gegen Meinen Herrn und Retter Jesus Christus gewesen bin.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

### **Nr. 11 Mein gekreuzigter Herr**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

ca. 4 Tage sind vergangen, seit die Gottesmutter zuletzt auf den Kreuzwegstationen des Außengeländes der Schönstatt-Schwestern zu mir kam. Allerdings war es dieses Mal am Nachmittag des 1. März 2004, als die Gottesmutter während meiner Andacht auf den Kreuzwegstationen und wieder auf dem Außengelände der Schönstatt-Bewegung zu mir kam. Aber in diesem Fall fand diese wunderbare Erscheinung in einer anderen Form als bei früheren Besuchen statt.

Bei dieser besonderen Gelegenheit, während ich betete und an der zweiten Station betrachtete, wie Jesus Sein Kreuz auf Sich nehmen musste, gab mir die Gottesmutter drei Schauungen.

Die erste Schauung war die eines römischen Soldaten, wie er seinen Arm mit einer Geißel in der Hand erhob, um unseren Herrn Jesus Christus auszupeitschen, aber mit zwei sehr großen Unterschieden.

Erstens war das Gesicht des römischen Soldaten von meinem eigenen Gesicht überlagert. Zweitens befand sich um den Arm, der die Geißel hielt, oder, genauer gesagt, hinter dem Arm eine schattenhafte Kopie des Armes, die genau der Form des Armes entsprach und sich mit dem Arm bewegte, als er erhoben wurde, um unseren Herrn auszupeitschen.

Aber höchst bemerkenswert und in der Tat beunruhigend in dieser Vision war, dass ich, als der römische Soldat seinen Arm erhob um zu schlagen, meinen tatsächlichen Arm fühlen konnte, wie er versuchte, das Anheben des Armes in der Vision abzuwehren, aber einfach nicht die Kraft hatte, dies zu tun.

Die zweite Schauung war die des Pontius Pilatus, wie er Gericht hielt. Aber dieses Mal war das Gesicht des Pilatus überlagert von meinem ei-

**Dies ist so wichtig, heute mehr als je zuvor, wegen Satans Unterwanderung in die Herzen der Menschen, und weil Satan so erfolgreich solch einen tiefen Hass in die Herzen der Menschen gegen den Mitmenschen erzeugt und dadurch das Fortbestehen der Menschheit ernsthaft gefährdet hat. Dieser rassistisch begründete Hass, der eine Trennung zwischen Nationen und Religionen verursacht, wurde leider von Satan so erfolgreich herbeigeführt, dass so viele Meiner Kinder jetzt in völliger Verblendung sich vom Mittelpunkt ihres eigenen Heiles und sogar von der allumfassenden Liebe des himmlischen Vaters entfernen. Für diese überaus unglücklichen Menschen ist es wichtig, dass sie ihr Hauptaugenmerk neu ausrichten, indem sie auf das Beispiel jener Meiner Kinder sehen, die nicht nur sichtbar Toleranz zu anderen Glaubensbekenntnissen oder Konfessionen und zu anderen Nationalitäten und Kulturen zeigen, sondern auch, dass ihre eigene Liebe gegen die Mitmenschen tatsächlich keine Grenzen hat und dass diese Liebe und Toleranz vom himmlischen Vater im Himmel ausströmt.**

**Meine lieben Kinder, diese Rolle als Botschafter des Friedens ist, was Mein göttlicher Sohn Jesus von Mir, eurer himmlischen Mutter, euch zu vermitteln wünscht. Und dies wird euch wiederum beim Verriegeln jener Türen helfen, von denen Ich in Meiner Botschaft „Satans Herrschaft über die Menschheit“ (Botschaft Nr. 8) gesprochen habe.**

**Meine lieben Kinder, Ich kann nicht genug hervorheben, in welcher gefährlicher Zeit ihr heute lebt, in der Satan solch eine unermesslich einflussreiche gefestigte Macht über die Menschheit hat. Satans üble Unterwanderung hat die höchste Stufe der Überwachung erreicht und die höchste Ebene der menschlichen Existenz bezogen auf die von Menschen geschaffenen Positionen im Leben, und zwar sowohl in den Kreisen des Klerus als auch in den Kreisen der Laien. In den Augen eures himmlischen Vaters im Himmel und Meines geliebten Sohnes Jesus seid ihr alle gleich, jeder Einzelne von euch, Meine Kinder, unabhängig von eurer von Menschen geschaffenen Stellung. Nicht einer von euch ist irgendwie wichtiger als sein Nächster, da ihr alle in den Augen eures himmlischen Vaters, in den Augen Meines geliebten Sohnes Jesus, und in Meinen, eurer himmlischen Mutter Augen gleichermaßen etwas Besonderes seid.**

**Daher seid ihr, Meine lieben Kinder, die bereits wahrhaft ihren ursprünglichen Glauben praktizieren, aufgerufen, Botschafter des Friedens zu sein, so dass alle Meine Kinder in der Welt die gleiche Chance haben wie ihr, die Liebe und die Gnaden zu empfangen, die ihr bereits von eurer himmlischen Familie empfangen habt.**

**Und folglich gebührt es sich, Ihm größten Respekt und größte Ehrerbietung zu zeigen.“**

Darauf verließ mich die Gottesmutter schnell, und ich dachte über diese sehr tiefgründige und die Seele ansprechende Botschaft nach.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

### **Nr. 9 Botschafter des Friedens**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

kurze Zeit später am gleichen Abend, nachdem die Gottesmutter die Botschaft „Satans Herrschaft über die Menschheit“ (Botschaft Nr. 8) gegeben hatte, kam Sie mit einer neuen Botschaft zu mir zurück. Sie sagte:

**„Meine lieben Kinder auf Erden, damit ihr auf dem Weg zum ewigen Heil fortschreitet und Meinen geliebten Sohn während eurer Reise in diesem Leben besser kennen lernt, seid ihr alle für die anderen, für eure euch beigesellten Brüder und Schwestern in Christus, für Meine Kinder weltweit zu Botschaftern des Friedens berufen. Als wahre Katholiken müsst ihr euren ursprünglichen Glauben an euren Vater im Himmel, an Meinen geliebten Sohn und Sohn des Vaters, Jesus Christus, und an Mich, die Mutter Gottes und eure himmlische Mutter, beispielhaft leben, indem ihr durch dieses Beispiel jedermann zeigt, dass euer himmlischer Vater ein wahrer und liebender Gott für alle Menschen ist, und das unabhängig von ihrem eigenen Glauben, ihrer Nationalität, ihrer Farbe und sogar ihrer Position im Leben. Es ist so wichtig, dass ihr, Meine lieben Kinder, durch dieses Beispiel den Samen des Friedens in die Herzen der Menschen sät, damit durch dieses Beispiel jene Leute, die keinen Frieden im Herzen haben, aber den Frieden in euren Herzen sehen, sich bei euch erkundigen möchten, woher euer eigener Frieden im Herzen ausströmt. Erst dann könnt ihr sie durch euer eigenes Wissen und eure tatsächliche Erfahrung der Liebe eures himmlischen Vaters zu Gott führen. Erst durch eure Werke werdet ihr dann auch zu Botschaftern des Friedens.**

genen Gesicht, und dieses Mal befanden sich die schattenhaften Umrise der gesamten Gestalt des Pilatus hinter ihm.

Die dritte Schauung war die einer Menschenmenge, die auf höchst hasserfüllte und boshafte Weise brüllte, Jesus Christus solle gekreuzigt werden. Aber ein Gesicht in der Menge war überlagert von meinem eigenen Gesicht, und diese Gestalt hatte einen Schatten der Umrise dieser Person, ähnlich wie bei der Vision des Pilatus, und schrie genau so laut zusammen mit dem Rest der Menge.

Allerdings sagte die Gottesmutter in nicht einer dieser Visionen irgendetwas oder sprach mich in der Art und Weise an, wie Sie es in den letzten Wochen getan hatte.

Nach dieser bemerkenswerten Erscheinung setzte ich meinen Kreuzweg fort. Als ich die zwölfte Station erreichte, wo Jesus Christus am Kreuz aufgerichtet wird und stirbt, und in dem Moment, wo ich vor dem Kreuz ausgestreckt lag, segnete mich die Gottesmutter wieder mit einer anderen Schauung, die äußerst anschaulich und sehr traurig war.

In dieser Vision hatte die Gottesmutter Ihre beiden Arme um den Fuß des Kreuzes geklammert, an dem unser Herr und Ihr geliebter Sohn hing. Während Sie das Kreuz umarmte und die rechte Seite Ihres Kopfes am Holz des Kreuzes ruhte, schaute Sie nach oben in Richtung Ihres geliebten Sohnes und weinte heftig.

Da so viel Blut aus dem Körper unseres Herrn Jesus Christus floss, war der gesamte Fuß des Kreuzes nass von Seinem Heiligen Blut, das bereits auf die Ärmel des Kleides der Gottesmutter geflossen war und diese dermaßen völlig durchnässt hatte, dass der Stoff von der Feuchtigkeit des Heiligen Blutes glänzte.

Aber zusätzlich war auch der Schleier der Gottesmutter durch Sein Heiliges Blut völlig verfärbt, da Ihr Kopf am Holz des Fußes vom Kreuz ruhte. Dieses tief-rote Blut floss nun von Ihrem Schleier herab auf Ihre Stirn und dann die zerfurchte Stirn hinab an Ihren tränenvollen Augen vorbei.

Als das Heilige Blut weiter auf Ihre Wangen hinab lief, begannen jetzt die Tränen, die aus Ihren unermesslich traurigen und todunglücklichen Augen flossen, sich mit Seinem Heiligen Blut zu vermischen. Weil sich das Blut dadurch verdünnte, veränderte sich dessen Farbe in ein sehr helles Rot oder dunkles Pink.

Das jetzt sehr zerfurchte Gesicht der Gottesmutter wurde durch das viele Blut, das vom Heiligen Leib unseres Herrn auf dieses herab geflossen ist, plastisch hervorgehoben.

In diesem Moment schaute unser Herr mit angsterfülltem Gesicht auf Seine Mutter hinab. Sein gesamter Körper war völlig durchnässt von Seinem Heiligen Blut, das scheinbar aus allen Poren Seiner Haut her-

aussickerte, die wiederum so aussahen, als ob jede einzelne an ihrer Wurzel aufgerissen sei.

Doch inmitten dieser Szene von Qual, Horror und unbeschreiblichem Schmerz blickte unser Herr nach unten in Richtung Seiner Mutter. Mit einer solch zärtlichen Liebe und mit sehr sanfter und liebevoller Stimme, die ich deutlich vernehmbar hören konnte, sagte Er zu Seiner Mutter, die Er im höchsten Maße liebt: Bitte vergib ihnen!

Die Gottesmutter war in dieser sehr entsetzlichen Vision ganz klar sichtlich erschüttert. Durch Ihr jetzt gealtertes Gesicht und Ihre unermesslich traurigen und Tränen erfüllten Augen brachte Sie deutlich sowohl unfassbaren Stress als auch Trauer zum Ausdruck. Dennoch – es ist wieder fast unglaublich zu begreifen – zeigte sich nach wie vor in diesen jetzt Tränen gefüllten Augen die Schönheit und Jugend wie am Tag der Geburt Ihres jetzt sterbenden Sohnes.

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, ich wünschte, ich hätte diese Vision genauer beschreiben können, als wie ich es versucht habe, weil es sich um ein Bild handelt, das mit einer solch ungeheuren Grausamkeit auf mich einwirkte.

Jedoch eine bemerkenswerte Sache, die mir in dieser Vision geschah, war, als ich feststellte, dass ich ganz klar und vernehmlich die Stimme unseres Herrn Jesus Christus hörte, eine Stimme, die so sanft und so liebevoll war und die, während Er sprach, völlig über die entsetzlichen Umstände rings um unseren Herrn hinwegtäuschte.

Nach diesem bewegenden Erlebnis an der zwölften Station und nachdem ich mich beruhigt hatte, war ich - es ist unnötig zu sagen - von Emotionen völlig überwältigt. Ich beendete dann Meinen Kreuzweg und machte mich auf den Weg. Immer noch dachte ich intensiv an all das, was ich während dieser Reise auf der Straße nach Golgatha erlebte.

Später am Abend desselben Tages während meiner regelmäßigen Übungen im Busch kam die Gottesmutter erneut zu mir. Bei dieser Gelegenheit gab Sie mir eine Erklärung für die Ereignisse des Nachmittags.

Sie sagte Folgendes:

**„Mein lieber Sohn, heute Nachmittag zeigte Ich dir einige Bilder, die zu sehen für dich sehr wichtig waren, damit du besser verstehen kannst, was die Sünde Meinem geliebten Sohn Jesus genau antut.**

**Im ersten Bild wird dir gezeigt, dass jedes Mal, wenn du eine Sünde gegen Meinen geliebten Sohn Jesus begehst, du es bist, der Meinen geliebten Sohn Jesus mit der Geißel auspeitscht, ja Mein lieber Sohn, dass du es bist.**

**Warum sahst du einen Schatten des Armes, der die Geißel hielt? Der Schatten ist in Wirklichkeit der Arm Satans, der dich durch dei-**

**der Anwesenheit Seines himmlischen Vaters in Seinem Herzen und in Seiner Seele konnte Satan dies einfach nicht gelingen.**

**Gott wird immer über das Böse siegen. Doch trotzdem versuchte es Satan weiterhin, sogar bei Meinem geliebten Sohn. Wenn Satan also so dreist sein kann, wie er offenbar beim Versuch ist, die Seele Meines geliebten Sohns zu gewinnen, solltet ihr euch, Meine lieben Kinder, im Klaren sein, eine um wie viel einfachere Aufgabe es für Satan ist, die Macht über eure Seelen zu gewinnen. Mit Hilfe der Macht des Vaters im Himmel kann und will Ich, eure himmlische Mutter, folglich durch den ausdrücklichen Wunsch Meines geliebten Sohns Jesus euch behilflich sein, Satan zu bekämpfen, wenn ihr, Meine lieben Kinder, die Entschlossenheit und den Willen habt, diesen Gräuel aus der Hölle zu bekämpfen. Es ist aus reinsten Liebe, dass Ich, eure himmlische Mutter, für euch, Meine lieben Kinder, so sehr wünsche, euch allen, jedem Meiner Kinder, zu helfen - wenn ihr Mich lasst.**

**Wenn ihr erst einmal diese drei Stufen erfolgreich hinter euch gebracht habt und dabei Meine Liebe zu euch jetzt in eurem Herzen zulässt und weiterhin Satan den Zugang zu diesen Türen eurer menschlichen Schwächen verbietet und diese auch fest verriegelt, müsst ihr, Meine lieben Kinder, beharrlich die Vertrautheit mit Meinem geliebten Sohn Jesus herstellen und pflegen. Diese könnt ihr erreichen, indem ihr, wie Ich euch in Meiner Botschaft „Kommt zu Meinem Herzen“ (Botschaft Nr. 3) beschrieben habe, die Gnaden Meines Sohnes durch das Heilige Sakrament der Eucharistie empfangt und indem ihr an der Heiligen Messe nicht nur, so oft ihr könnt, teilnehmt, sondern an dieser Feier mit totaler Hingabe und Andacht Anteil nehmt, besonders bei der Wandlung, wo Brot und Wein wirklich zum Leib und Blut Meines geliebten Sohnes Jesus gewandelt werden.**

**Meine lieben Kinder, Ich kann die Bedeutung dieses überaus schönen übernatürlichen Augenblicks nicht genügend hervorheben, welcher leider - Ich sehe es all zu häufig - von so vielen Meiner Erdenkinder während der Feier der Heiligen Messe völlig ignoriert oder wenigstens übersehen wird. Es ist durch diese Andacht gegenüber diesem schönen Wunder bei der Wandlung und durch die Gnaden, die ihr von Meinem geliebten Sohn in der Heiligen Eucharistie empfangen habt, dass Ich euch helfen kann, gerade diese Türen der Schwächen, durch die Satan unermüdlich und unaufhörlich versucht, Einlass zu bekommen, zu verriegeln.**

**Denkt schließlich auch noch daran, Meine lieben Kinder, Meinem geliebten Sohn, der wirklich und wahrhaftig der Sohn Gottes ist, eurem himmlischen Erlöser, äußerste Ehrfurcht entgegenzubringen.**

vielen Fällen heute so dringend nötig ist, um Satan zu bekämpfen, von keinem Meiner Erdenkinder allein ohne göttliche Hilfe vom Himmel gefasst werden kann.

Mein geliebter Sohn Jesus wünscht so sehr, dass ihr alle, Meine Erdenkinder, euch mit Ihm der Gunst im Himmel erfreut, nachdem ihr alle eure individuelle Reise hier auf der Erde hinter euch gebracht habt, und dieses lediglich aus unermesslicher Liebe, die Er für jeden von euch empfindet. Aus diesem Grund also und weil Ich auch Meinen Sohn so sehr liebe, möchte Ich, eure himmlische Mutter, im Gehorsam gegenüber der Sehnsucht Meines Sohnes, dass ihr, Meine lieben Erdenkinder, um Meinen geliebten Sohn besser kennen zu lernen, Mir euer Herz öffnet, damit Ich dem Wunsch Meines geliebten Sohns nach Liebe nachkommen und euer Herz mit Meiner ganzen Liebe füllen kann. Indem ihr Meine Liebe und Meine Umarmung mit immer offenen Armen annehmt, kann Ich, eure himmlische Mutter, euch helfen, gegen Satan zu kämpfen und die Türen zu verriegeln, die eure eigentlichen Schwächen sind, durch die sich Satan unermüdlich Zutritt zu verschaffen versucht.

Bitte denkt immer daran, Meine lieben Erdenkinder, dass Satan nie und nimmer, solange ihr hier auf Erden in Erwartung, eurem himmlischen Vater in den Himmel zu folgen, weilt, seinen persönlichen Entschluss aufgeben wird, Macht über eure Seele zu erlangen oder zu bewahren. Dieses, Meine lieben Erdenkinder, ist Satans einzige Absicht in jedermanns individuellem Leben, nämlich vollkommen über die Seele zu herrschen, so dass er dann eure Seele in Besitz nehmen kann, damit sie für die Ewigkeit in der Hölle verdammt ist! Es ist unendlich traurig, Meine lieben Kinder, dass es Satan bereits gelungen ist, die Macht über die Menschheit zu erlangen, aber diese Macht kann aufgehoben werden, wenn ihr persönlich genügend Entschlossenheit und den Willen habt, Satan diese Macht wieder zu entreißen.

Bitte denkt daran, Meine lieben Kinder, dass Satan in jedem einzelnen von euch tatsächlich lebt und tagtäglich jede Minute, ja jede Sekunde in euch verbringt, und so ist es um eures eigenen Heiles willen höchst bedeutsam, dass ihr ihn mit aller Entschlossenheit bekämpft und dies auch ab sofort tut, bevor es zu spät ist. Satans Macht und persönliche Entschlossenheit sind so stark und so ausgeprägt, dass er sogar, als Mein geliebter Sohn als Mensch auf Erden weilte, sich unbedingt gerade Seiner Seele bemächtigen wollte.

Bitte denkt daran, Meine lieben Kinder, dass Satan, obwohl er wusste, dass Mein Sohn im Gegensatz zu euch Erdenkindern frei von jedem Makel und jeder Sünde war, trotzdem die Gewalt über Seine Seele erlangen wollte, während Er in der Wüste fastete. Aber wegen

ne Sünden zwingt, auf Meinen geliebten Sohn einzuschlagen. Warum fühltest du körperlich, dass dein tatsächlicher Arm versuchte zu widerstehen, aber damit keinen Erfolg hatte? Das sollte dir zeigen, dass du dir in deinem Fall sowohl der Sünde bewusst bist als auch wirklich versuchst, der Versuchung zu widerstehen, die Sünde zu begehen, aber dass Satan, der so viel stärker ist als du, absolut keine Schwierigkeiten hat, dich, in welcher Art auch immer niederzukämpfen, und dich dabei zwingt, die Handlungen auszuführen.

Ohne göttliche Hilfe, mein lieber Sohn, wird Satan dich immer überwältigen, ganz egal wie du widerstehen möchtest.

Im zweiten Bild wird dir das Urteilen über den Mitmenschen gezeigt. Ich, deine himmlische Mutter, habe dir bereits in Meiner Botschaft „Nicht richten“ (Botschaft Nr. 6) erklärt, dass nur euer Vater im Himmel das Recht hat, dies zu tun.

Warum wurde Pilatus benutzt, dieses zu veranschaulichen? Weil das Urteil, das er fällte, die Verurteilung eines total unschuldigen Mannes zur Folge hatte, Meines geliebten Sohnes Jesus, und dass, falls du über deinen Mitmenschen richtest, auch du dann auf diese Weise deinen Mitmenschen verurteilst, der ebenfalls unschuldig sein könnte, wie Mein geliebter Sohn Jesus es war.

Bitte habe Verständnis, Mein lieber Sohn, nur euer Vater im Himmel weiß, was in den Herzen und Seelen eurer Mitmenschen ist, und nicht du oder irgendeines Meiner Kinder auf Erden.

Das dritte Bild sollte zeigen, wie du zusammen mit allen Meinen Kindern auf Erden, wenn du auf frischer Tat eine Sünde begehst, um das Blut Meines geliebten Sohnes „bellst“, und dass du es in der Menschenmenge bist, der ebenso laut schreit wie der Rest, und dass Satan, dargestellt durch den Schatten der Person in dir, dich auf deinem Weg unterstützt.

Bitte denke daran. Mein lieber Sohn, dass Satan dich jede Sekunde des Tages beschattet. Dieses Bild ist die bildliche Darstellung davon.

Das Bild schließlich, Mein lieber Sohn, dass du an der zwölften Station erlebt hast, ist die Anhäufung und Summe aller deiner Sünden, die zusammen in die spätere Kreuzigung und den Tod Meines geliebten Sohnes münden, begleitet von all dem ungeheuren Leiden und Schmerz und damit dem Herzeleid, der Trauer und dem Leid, dass Ich, eure himmlischen Mutter, zu ertragen habe, wenn Ich dieses barbarische und qualvolle Geschehnis sehe.

Mein lieber Sohn, es ist so wichtig für dich, nicht nur die Leiden zu kennen, die die Sünde Meinem geliebten Sohn und Mir, deiner himmlischen Mutter, zufügt, sondern du musst auch in der Lage

sein, sie in deinem eigenen Herzen und in deiner eigenen Seele zu sehen und zu fühlen. Aus diesem Grunde also habe Ich, deine himmlische Mutter, von dir gefordert, diese Fastenzeit auf dem Weg zum Kalvarienberg den Kreuzweg zu gehen, jeden Tag während der Fastenzeit. An der Zwölften Station werde Ich, während du in totaler Demut in Gegenwart Meines geliebten Sohnes ausgestreckt liegst, dieses selbe Bild der Kreuzigung auf dich herab senden, wie Ich es heute getan hatte.

Dies tue Ich, damit du, Mein lieber Sohn, ein besseres Verständnis für die Bedeutung und Wirkung erlangen kannst, die die Sünde auf Meinen geliebten Sohn und auf Mich, deine himmlischen Mutter, hat.

Ich lade dich also ein, diese Fastenzeit diesen täglichen Kreuzweg aufzuopfern als Sühne für deine Sünden und die Sünden aller Meiner Kinder in der ganzen Welt.

Bitte bleibe Meinen Wünschen treu, da diese auch die Wünsche Meines geliebten Sohnes Jesus sind, der dich so innig liebt und so sehr wünscht, dass du eine sehr innige Beziehung zu Ihm entwickelst.

Denk daran, Mein lieber Sohn, dass, wenn immer du einen Meiner Wünsche ausführst, du durch diese Aktion nicht nur dein Vertrauen auf Mich, deine himmlische Mutter, praktizierst und beweist, sondern auch höchsten Gehorsam gegen Meinen geliebten Sohn Jesus und gegen deinen himmlischen Vater zeigst, ein Beispiel, dem alle Meine Kinder auf Erden folgen sollen, wie es Mein geliebter Sohn so sehr wünscht.“

Damit gab mir die Gottesmutter dann Ihren jetzt üblichen Segen. Wieder verließ Sie mich mit so viel zu meditieren, während ich mit meinen Übungen fortfuhr und meine Rosenkränze betete.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

wältigen, um dieses hehre Ziel zu erreichen. Sie bestehen im Erkennen, Identifizieren und Lösen.

### **(1) Erkennen,**

Erstens, Meine lieben Kinder, müsst ihr die Tatsache erkennen, dass Satan tatsächlich in euch allen lebt, und tragischerweise ist er in allen Meinen Kindern auf der Erde sehr lebendig und aktiv. Um zu erkennen, dass Satan in euch ist, müsst ihr in euer Herz und in eure Seele schauen und nach seinem Spiegelbild Ausschau halten, indem ihr auf euch zurückschaut. Sein Spiegelbild wird in Form eures eigenen Gewissens sein, indem ihr die eigene Sündhaftigkeit erkennt; denn ohne diese Selbsterkenntnis eurer eigenen Sündhaftigkeit wird Satan ganz unvermindert weitermachen, die Herrschaft über eure Seele anzustreben.

### **(2) Identifizieren**

Sobald ihr erkannt habt, dass Satan tatsächlich in euch, Meine Erdenkinder, lebt, ist es jetzt entscheidend, dass ihr eure Schwächen, die diese Türen öffnen, durch welche Satan immerzu versucht hereinzukommen, genau bestimmt. Ihr müsst verstehen, dass jeder von euch, Meine lieben Erdenkinder, unzählige Schwächen hat, die sich in Sünde verwandeln, wenn sie in die Gedanken oder in das Handeln eingehen.

Bitte versteht auch, dass, wann immer einer von euch, Meine lieben Erdenkinder, bloß eine sündhafte Handlung erwägt, er diese Sünde bereits durch den bloßen Gedanken begangen hat, sogar ohne die Sünde im Handeln oder in der Tätigkeit ausgeführt zu haben. Daher ist es entscheidend, dass ihr diese Schwächen genau bestimmt, die darin bestehen, Satan sowohl die Türen zu öffnen, durch welche er sich Zutritt zu verschaffen versucht, und schließlich auch tatsächlich die Sünde selbst zu begehen, da ohne dieses Bewusstsein Satan abermals ganz unvermindert fort fährt, die Herrschaft über eure Seelen zu gewinnen.

### **(3) Auflösung**

Wenn ihr, Meine Erdenkinder, eure eigenen persönlichen und individuellen Schwächen erfolgreich sowohl erkannt als auch identifiziert habt, müsst ihr jetzt genügend Entschlossenheit und den tatsächlichen Wunsch haben, Wiedergutmachung zu leisten, um Satan frontal zu bekämpfen. Nur wenn diese Entschlossenheit wirklich an der richtigen Stelle in eurem Herzen ist, kann Ich, eure himmlische Mutter, euch in diesem Entschluss unterstützen. Deshalb, Meine lieben Kinder, offenbarte Ich euch in Meiner Botschaft „Kommt zu Meinem Herzen“ (Botschaft Nr. 3), dass Ich euch zu Meinem Herzen gerufen habe, weil gerade dieser Entschluss, der so sehr und in so

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

#### **Nr. 8 Satans Herrschaft über die Menschheit**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

wieder sind einige Tage vergangen, seit die Gottesmutter zu mir kam und mir Ihre Sorgen offenbarte, aber in dieser Nacht des 16. Februar 2004, als ich durch den Busch ging, um meine Übungen zu machen, kam die Gottesmutter mit einer weiteren wichtigen Offenbarung und in der Tat bemerkenswerten Botschaft zu mir.

Sie sagte mir:

**„Meine lieben Erdenkinder, es ist sehr wichtig, euch bewusst zu machen, dass ihr, alle Meine Kinder auf Erden, Meinen geliebten Sohn Jesus so oft und so regelmäßig beleidigt und verletzt habt und es weiterhin tut. Es ist nicht einfach nur so, dass man als Mensch automatisch auch immer schwach ist. Wenn dem so ist, dann dringt Satan gerade über eure Schwäche ins Herz, in die Seele und den Geist ein. Aber es ist gerade diese menschliche Schwäche, die zu Satans Stärke wird und es ihm ermöglicht, ständig in euch Wohnung zu nehmen bis zu eurem Tod, und so traurig es auch ist, bei vielen Meiner Kinder häufig bis über das Grab hinaus.**

**Eure menschlichen Schwächen sind wie viele Türen, durch die Satan versucht, hereinzukommen, und mit jeder Tür, durch welche Satan erfolgreich Zutritt erlangt, wird seine Festung in eurer Seele verstärkt, da Satan während eurer gesamten Lebenszeit da ist und unnachgiebig an diesen Türen eurer Schwächen klopft und versucht, sich Zutritt zu verschaffen und schließlich die Festung eurer Seele einzunehmen. Was ihr, alle Meine Erdenkinder, folglich tun müsst, ist nicht nur, Satan den Eintritt durch diese Türen zu verwehren, sondern ihr müsst alle diese Türen verriegeln, eine nach der anderen. Jedoch kann dieses für keinen von euch, Meine Kinder, ohne göttliche Hilfe vom Himmel zustande kommen.**

**Aber bevor ihr überhaupt mit der Übung des „Exorzismus“ beginnen könnt, müsst ihr, Meine lieben Kinder, drei wichtige Stufen be-**

#### **Nr. 12 Andachtsübungen**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

am Abend des 4. März 2004, an dem Tag, als ich von der Absage des von der Gottesmutter verlangten Gebetstreffens am ersten Samstag des Monats erfuhr, kam die Gottesmutter während meiner Übungen im Busch zu mir und sagte:

**„Mein lieber Sohn, Ich weiß, wie bestürzt du und deine treuen Brüder und Schwestern in Christus sind, weil eure Andacht zu Mir, eurer himmlischen Mutter, in der Form des Gebetstreffens für diesen ersten Samstag im März 2004 verweigert wird.**

**Ich, deine himmlischen Mutter, teile zusammen mit Meinem geliebten Sohn Jesus in diesem Moment deine Sorgen, deine Betrübnis, deine Traurigkeit und deinen Kummer. Aber, Meine lieben treuen Kinder, bedauerlicherweise wird so vielen Meiner treuen Kinder in der gesamten Welt, ebenso wie dir gerade wie in diesem Moment, diese sehr wichtige Andacht zu eurer himmlischen Mutter verweigert. Das fügt leider Meinem geliebten Sohn Jesus so viel Schmerz und Leid zu und durchbohrt damit wiederum Mein eigenes Herz so heftig.**

**Es ist besonders schmerzhaft für Meinen geliebten Sohn Jesus, da du nun in der Fastenzeit bist, in der du aufgerufen bist, über das höchste Opfer Meines geliebten Sohnes Jesus nachzudenken, das Er auf dem Weg nach Golgatha zu Seiner Kreuzigung für alle Menschen, die ihr Meine Kinder seid, dargebracht hat.**

**Meine lieben treuen Kinder, Mein geliebter Sohn Jesus ist so traurig, weil Es Sein Wunsch war, dass Ich die Kinder in Fatima bitte, sich zu dieser besonderen Andachtsübung zu eurer himmlischen Mutter zu verpflichten, da Mein geliebter Sohn Jesus immer eine unvergängliche, tiefe und heilige Zuneigung zu Mir, Seiner himmlischen Mutter hatte und für alle Ewigkeit haben wird.**

**Weil Seine Liebe zu Mir, Seiner himmlischen Mutter, so tief ist und weil Er euch alle liebt, Meine lieben Kinder, euch, die ihr alle Brüder und Schwestern von Meinem geliebten Sohn Jesus seid und dieselbe himmlische Mutter mit Ihm teilt, wünscht Mein geliebter Sohn, dass ihr alle, Meine Kinder auf Erden, Seine Zuneigung zu Mir nacheifert, indem ihr besondere Andachtsübungen zu Mir, eurer himmlischen Mutter auf Erden, ausübt.**

**Daher hatte Mein geliebter Sohn Jesus als Ergebnis dieser unvergänglichen Hingabe an Mich, Seine himmlische Mutter, Mich mit der äußersten Liebe in Seinem Herzen gebeten, das monatliche Gebetstreffen am ersten Samstag im Monat zu verlangen.**

**Darüber hinaus ist es der Wunsch Meines geliebten Sohnes, dass Ich, Seine himmlische Mutter, bei diesen Gebetstreffen anwesend bin, und, wo immer möglich, diese Gebetstreffen in der Kirche durchgeführt werden, so dass auf diese Weise Mein geliebter Sohn Jesus während dieser Andachten bei euch, Meinen treuen Kindern, ebenfalls anwesend sein kann, weil Mein geliebter Sohn dort immer im Tabernakel gegenwärtig ist.**

**Auf diese Weise und aus diesem Grund seid ihr, Meine treuen Kinder, zusammen mit Meinem geliebten Sohn, Seinem Vater im Himmel und Mir, eurer himmlischen Mutter, als eine vollständige Familie im Gebet vereint, in genau der gleichen Weise, wie wir als eine vollständige Familie im Himmel vereint sein werden, wenn ihr, Meine treuen Kinder, eure Reise durch dieses Leben auf Erden vollendet habt.**

**Aber, da ihr, Meine treuen Kinder, eure Reise zur Vorbereitung auf die ewige Erlösung noch nicht abgeschlossen habt, sind Mein geliebter Sohn Jesus zusammen mit Seinem Vater im Himmel und Mir, eurer himmlischen Mutter, zu euch auf Erden gekommen, um Uns mit euch, Meine treuen Kinder, in dieser Andacht zu Mir während der Gebetstreffen zu vereinigen, wenn sie in der Kirche, dem Haus Gottes, durchgeführt wurden und werden.**

**Meine lieben treuen Kinder, es muss verstanden werden, dass Mein geliebter Sohn Jesus und Ich, Seine himmlische Mutter, im Herzen, in der Seele und im Geist unzertrennbar voneinander sind.**

**Was immer in Meinem Herzen ist, ist im Herzen Meines geliebten Sohnes.**

**Was immer im Herzen Meines geliebten Sohnes ist, ist in Meinem Herzen.**

**Was immer in Meiner Seele ist, ist in der Seele Meines geliebten Sohnes, und**

**was immer in der Seele Meines geliebten Sohnes ist, ist in Meiner Seele.**

**Welchen Schmerz also Mein geliebter Sohn fühlt, diesen Schmerz fühle auch Ich, und**

**welchen Schmerz auch immer Ich fühle, diesen Schmerz fühlt auch Mein geliebter Sohn.**

**Welche Freude auch immer Ich schließlich empfinde, diese Freude empfindet auch Mein Sohn, und**

**welche Freude auch immer Mein geliebter Sohn empfindet, diese Freude empfinde auch Ich.**

Während ich dann über das, was die Gottesmutter mir an diesem Tag offenbart hatte, nachdachte, versank mein Herz noch mehr, da mich plötzlich die Erkenntnis getroffen hatte, dass die Gottesmutter mich nicht einmal, sondern gleich zweimal als Ihren lieben Sohn anredete, den einen, den Sie so sehr liebte.

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, ich könnte nie im Ansatz angemessen erklären, welche Wirkung das auf mich hatte.

Man versuche bloß, die Tiefe der Liebe zu betrachten, die die Gottesmutter für mich, einen elenden Sünder, haben muss, der Ihr in der Vergangenheit das Herz in so schlimmer Weise durchbohrt hat, und, weil ich ein schwacher Mensch bin, Ihr durch meine menschliche Schwäche zwangsläufig das schöne und liebende Herz zukünftig erneut durchbohren werde, wenn auch jetzt mit einer viel stärkeren Entschlossenheit, es nicht zu tun, und doch mit alledem, dessen Sich die Gottesmutter sehr wohl bewusst ist. Sie hat mich nicht nur mit der Ehre gesegnet, mich als Ihren Botschafter auf Erden zu beauftragen, sondern auch noch bereitwillig Ihr Vertrauen auf mich gesetzt.

Ich kann einfach die Tiefe der Liebe für alle Menschen, geschweige denn für einen so Unwürdigen wie mich, nicht begreifen.

Auch wenn diese ganz besondere Offenbarung und die anschließenden Botschaften für mich persönlich waren, möchte ich aber im Einklang mit der Bitte der Gottesmutter, jedermann Herz und Seele zu öffnen, euch, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, diese Botschaft unbedingt mitteilen.

Von allen persönlichen Botschaften, die ich bis zu diesem Zeitpunkt empfangen habe, glaube ich für meine Person, dass diese Botschaft für uns alle hier auf Erden eine besondere Bedeutung hat.

Wenn nur eine Person, die diese besondere Botschaft liest oder hört, sich mit Herz und Seele hinreichend zum inneren Entschluss bewegen lässt, danach zu handeln, und unseren Herrn nicht mehr zu beleidigen versucht oder zumindest damit aufzuhören, und dabei ebenso das Herz der Gottesmutter, unserer Mutter im Himmel, die ich so sehr liebe, zu durchbohren, dann würde ich persönlich empfinden, dass die Auswirkungen dieser Botschaft sich durchaus verwirklicht hätten.

Also, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, bitte betet weiter für mich, da ich in diesem gesegneten Auftrag unterwegs bin, da meine eigenen Gebete in der Tat für alle von euch aufgeopfert werden, damit auch ihr viele Segnungen und Gnaden in diesen schönen Botschaften der Gottesmutter im Himmel finden könnt.



**Deswegen kam Ich zu dir, auf dass du dir bewusst machen kannst und damit wiederum deinen Brüdern und Schwestern in Christus, wie tief die Trauer ist, die Ich, eure himmlische Mutter, fühle und durchmache, jedes Mal, wenn Meine Kinder auf Erden eine Sünde gegen Meinen geliebten Sohn Jesus verüben.**

**Aber um deine Mission als Botschafter in Meinem Namen ausführen zu können, musst du darüber hinaus mit Mir vertrauter werden als jemals zuvor. Um diese Vertrautheit zu erlangen, musst du in der Lage und gewillt sein, an Meiner Trauer teilzunehmen, wie auch Ich, deine himmlische Mutter, sowohl bereitwillig als auch liebevoll an deinen Ärgernissen und seelischen Qualen auf Erden teilhabe.**

**Diese Anteilnahme an Meiner Trauer soll eine lebenslange Verpflichtung sein, die du bereit sein musst zu übernehmen, wann immer Ich zu dir komme zu Zeiten, wo du solchen Kummer mit Mir, deiner himmlischen Mutter zu teilen nötig hast.**

**Natürlich wird es Zeiten geben wie in der jüngsten Vergangenheit, in denen Ich dich einladen werde, an Meiner Freude teilzunehmen, die dich zusammen mit Meiner Trauer mit den dringend benötigten Gnaden für deine persönliche Reise bereichern werden, um Meinen geliebten Sohn besser kennen zu lernen, ebenso wie du Gnaden benötigst, um deine Mission als Mein Botschafter auf Erden auszuführen.**

**Aus diesem Grund, Mein lieber Sohn, den Ich so sehr liebe, verlange Ich von dir, bereit zu sein, dieses Ersuchen von Mir, deiner himmlischen Mutter, anzunehmen.“**

Damit brach ich erneut einfach zusammen und weinte. Während ich noch auf dem Felsen mit Blick auf die Stadt saß und auf die Lichter der Stadt hinab sah, als bereits die Abenddämmerung eingesetzt hatte, da die Sonne noch nicht lange untergegangen war, gab ich unter Tränen, die mein ganzes Gesicht anschwellen ließen, der Gottesmutter mein Versprechen, dass ich Ihr bis zu dem Tag treu sein würde, an dem unser Herr mich von dieser Welt abberufen würde, aber dass in Wahrheit alles, was ich für alle MEINE Sünden verdiente, nichts anderes war als alle Ihre Betrübnis und keine von Ihren Freuden als Buße für den Schmerz und das Leid, das MEINE Sünden sowohl Ihr, der Gottesmutter, als auch Ihrem geliebten Sohn, nämlich unserem Herrn, zugefügt haben.

Als ich dann der Gottesmutter mein Versprechen gab, konnte ich fühlen, wie Ihre milde Liebe mein Herz und meine Seele liebte. Sie verließ Mich, während ich immer noch ein tiefes Gefühl der Traurigkeit in meinem Herzen empfand und noch weinte. So saß ich auf dem Felsen, schaute auf die Stadt hinab und dachte darüber nach, wie viele Menschen unten zu diesem Zeitpunkt genau so das liebende Herz der Gottesmutter durchbohren, wie ich es getan habe.

**Deshalb gebe Ich jedes Mal, wenn Ich mit einem von euch, Meinen Kindern, spreche, und zwar entweder direkt durch eure Gebete oder durch Meine Botschafter auf Erden, indem Ich so handle, auch die Wünsche Meines geliebten Sohnes an euch weiter.**

**Wann immer ihr, Meine treuen Kinder, euch als Familie zu euren Andachten zu Mir, eurer himmlischen Mutter, beim Gebetstreffen versammelt, bildet ihr durch eure vereinte Andacht die stärkste mögliche Form von Gebet. Das wiederum wurde durch die Gnaden Meines geliebten Sohnes Jesus möglich gemacht und wurde wiederum zur stärksten, ehrwürdigsten und heiligsten Waffe gegen die Bosheit und das Übel des Teufels.**

**Wann immer ihr, Meine treuen Kinder, während des Gebetstreffens den Rosenkranz betet, verknüpft ihr nicht nur die Rosenkränze jener von euch, die zur Zeit anwesend sind, miteinander. Vielmehr vervielfacht ihr, jeder Einzelne von euch, in der Tat eure Rosenkränze, indem ihr eurem eigenen Rosenkranz darüber hinaus die Rosenkränze der nicht Anwesenden hinzufügt. Auf diese Weise sind alle Rosenkränze, die aufgeopfert werden, in ihrer Verbindung miteinander völlig unzählbar. Daher wird der Rosenkranz zum stärksten Gebet, das euch zur Verfügung steht.**

**Aus diesem Grund bin Ich, deine himmlische Mutter, zusammen mit Meinem geliebten Sohn Jesus so traurig, wenn Wir sehen, dass euch, Meinen treuen Kindern, eure Andacht zu eurer himmlischen Mutter durch dieses monatliche Gebetstreffen verweigert wird. Doch indem euch diese Andacht auf diese Weise in der Kirche selbst verweigert wird, werdet ihr von der Einheit der himmlischen Familie getrennt, die in der Kirche besteht, wo Mein geliebter Sohn immer im Tabernakel gegenwärtig ist.**

**In der Tat wird durch dieses Handeln diese familiäre Einheit gespalten. Ihr seid daher von der Einheit und der Heiligkeit der himmlischen Familie abgetrennt.**

**Dies, Meine lieben Kinder, ist so ungeheuer schmerzhaft für Meinen geliebten Sohn Jesus und durchbohrt daher auch Mein Herz und verursacht im Gegenzug bei euch, Meinen treuen Kindern, so viel Kummer.**

**Leider werden euch durch dieses Handeln auch die Gnaden verweigert, die von der Gemeinschaft fließen, die diese Gebetsfamilie durch Mein liebendes Herz und durch das überaus liebende Herz Meines geliebten Sohnes Jesus auf euch alle, Meine lieben Kinder, ausgießt.**

**Trotzdem aber verlange Ich von euch allen, Meine treuen Kinder, bitte vermehrt euren Glauben an Mich, eure Mutter. Seid Getröstete**

mit der Zusicherung, dass Mein geliebter Sohn Jesus das Leid kennt, das ihr alle zur Zeit durchmacht. Aber Er verlangt immer noch von euch, diese monatliche Andacht zu eurer himmlischen Mutter auszuführen, auch wenn ihr allein oder in einer kleinen Gruppe sein solltet, wo immer ihr könnt, sei es in euren eigenen Wohnungen oder an einer anderen Stelle, wo ihr in der Lage seid, diese Andacht zu halten.

Auch wenn ihr so betrübt seid, dass euch die Gegenwart Meines geliebten Sohnes im Tabernakel der Kirche verweigert wird, Mein geliebter Sohn Jesus und Ich, eure himmlische Mutter, WERDEN mit euch sein, individuell, wo immer ihr zur Zeit sein möget.

Auch wenn ihr, Meine treuen Kinder, nicht zusammen als Familien-einheit versammelt sein könnt, werde Ich alle eure einzelnen Gebetsgruppen verknüpfen. Sie erhalten die gleiche Kraft, die aus diesen Gebeten kommt, in der gleichen Art und Weise, als ob sie in Gegenwart Meines geliebten Sohnes, in Seiner Gegenwart in der Kirche im Tabernakel, aufgeopfert werden.

Darüber hinaus, Meine treuen Kinder, verlange Ich, eure Mutter im Himmel, von euch, bitte opfert diese besonderen Gebetstreffen für jene Priester in der ganzen Welt auf, die Meinen treuen Kindern in der ganzen Welt ihre Andachten zu ihrer himmlischen Mutter in Gegenwart Meines geliebten Sohnes in den Kirchen der ganzen Welt verweigern.

Dies verlange Ich von euch, damit jene Priester, die diese Weigerungen Meinen treuen Kindern aufbürden, ausreichend Vertrauen erlangen mögen, Mir, die Ich am Ende auch IHRE Mutter im Himmel bin, ihre Herzen zu öffnen, damit Ich sie erleuchten kann und damit sie ebenfalls die Liebe und Gnaden empfangen können, die Ich euch, Meinen treuen Kindern, durch diese Andachten zu Mir, eurer und ihrer Mutter im Himmel, verleihe.

Also, Meine lieben treuen Kinder, bitte denkt während dieser besonderen Gebetstreffen auch künftig über die Botschaften nach, die Pater Gobbi, Meinem treuen Diener und Botschafter, von Mir gegeben wurden. Betet weiterhin für alle Meine Botschafter in der ganzen Welt, dass sie Meinen Aufträgen an sie treu bleiben können und dass sie auch weiterhin diesen Glauben haben, Meine Botschaften weiterzugeben, so dass so viele Meiner Kinder in der ganzen Welt wie möglich sie empfangen können.

Meine lieben treuen Kinder, denkt bitte daran, dass, selbst wenn man euch durch menschliches Eingreifen daran hindern kann, eure Andachten zu Mir, eurer himmlischen Mutter, auszuführen, absolut niemand euch eure Andachten zu Mir, eurer himmlischen Mutter,

**Indem Ich all diesen Gräuel sah, wurde Mein eigenes Herz so tief durchbohrt, und dann, als ob das allein nicht genug wäre, wird Mein Herz weiterhin täglich tief durchbohrt, jedes Mal, wenn Meine Kinder auf Erden Meinem geliebten Sohn Jesus durch ihre Sünden den Rücken kehren.**

**Aber darüber hinaus hast auch du Mein Herz auf diese grausame und barbarische Weise durch deine eigenen Sünden durchbohrt.“**

In diesem Augenblick brach ich völlig zusammen und setzte mich auf einen Felsen, wo ich mich gewöhnlich während meiner üblichen Gymnastikübungen ausruhte, und weinte bitterlich.

Ich konnte einfach nicht mit dem Gefühl gewaltiger Schuld und Abscheu gegen mich selbst fertig werden, als ich gewahr wurde, was ich der Gottesmutter durch meine Sünden angetan hatte.

Ich empfand die tiefste Form von Schmach, die ich jemals in meinem Leben gefühlt hatte, und vollkommene Abscheu, dass ich die Ursache eines solch unermesslichen Schmerzes und einer so ungeheuren Betrübnis der Gottesmutter im Himmel gewesen sein konnte, die mir in den vergangenen Wochen so völlig unverdient eine ganz und gar bedingungslose Liebe gezeigt, und, ich wage sogar anzudeuten, Hoffnung und Vertrauen auf mich gesetzt hatte. Und doch kommt mir jetzt zum Bewusstsein, wie viel Betrübnis und Schmerz ich Ihr zugefügt habe und noch immer zufüge, die im höchsten Maße liebevoll, schön und heilig ist.

Dieses Gefühl des Ekels, der Schmach, der Schuld berührte mich so sehr, dass ich weiß, es begleitet mich für den Rest meines Lebens, und jetzt kommt es mir vor, als ob es sich tief in mein Herz und meine Seele eingepägt hätte.

Mit diesem tiefen Gefühl der Schande und einem damit nunmehr verbundenen Gefühl der Reue sagte ich daher der Gottesmutter, dass ich wirklich gar nicht gewusst habe, dass ich Ihr dieses Maß an Schmerz zugefügt habe. Da ich als Katholik erzogen worden bin, weiß ich heute, dass ich mir zumindest der Tatsache hätte bewusst sein müssen oder, genauer gesagt, wissentlich bewusst sein müssen, dass MEINE Sünden die Ursache für die Verletzung unseres Herrn, wenn nicht der Gottesmutter waren. Ich fragte Sie, ob es jemals Vergebung für diese ungeheure Folter, die ich Ihr zugefügt hatte, geben könne.

Dann sagte die Gottesmutter als Antwort auf mein Eingeständnis und meine jetzt reuevollen Gewissensbisse:

**„Mein lieber Sohn, den Ich so sehr liebe, Ich habe immer gewusst, dass du dir nicht der Kränkung bewusst warst, die du Meinem geliebten Sohn Jesus durch deine Sünden zugefügt hast, und dass du durch diese Kränkung wiederum Mein Herz durchbohrt hast.**

felten Hoffnung, dass die Gottesmutter zu mir kommen und mein aufgewühltes Herz und meine beunruhigte Seele zur Ruhe bringen würde, und dass Sie mir, wenn es Ihr Wunsch wäre, dann hoffentlich erklären würde, was die Ereignisse am Vormittag eigentlich bedeuten.

Fast unmittelbar nach meiner Ankunft im Busch kam die Gottesmutter tatsächlich in mein Herz, in meinen Geist und in meine Seele und sagte Folgendes:

**„Ich bin bei eurem Gebetstreffen zu dir gekommen, damit du die Schmerzen und die Betrübnis kennen lernst, die Ich fühle; denn um Mich kennen zu lernen, musst du auch Meine Betrübnis kennen lernen.“**

Dann in diesem Moment erfüllte mich die Gottesmutter mit genau der gleichen Trauer, die ich während des Gebetstreffens früher am Morgen fühlte. Obwohl ich völlig überwältigt war von diesem tiefen, tiefen traurigen Gefühl, war es dieses Mal anders der Fall gewesen als am Morgen. Ich nahm meine Umgebung sehr viel mehr wahr, aber ich war dennoch durch diese Offenbarung völlig überwältigt und begann sofort haltlos zu weinen.

Dann begann die Gottesmutter wieder durch mein Herz und meinen Geist mit mir zu sprechen und sagte:

**„Um auf deine Mission als Mein Botschafter gefasst zu sein, musst du bereit sein, nicht nur an Meiner Freude, sondern auch an Meiner Trauer teilzuhaben.“**

**Was du heute erlebt hast, war die Teilnahme an Meiner Traurigkeit, zu der alle Meine Botschafter und Visionäre auf Erden bereit sein, und die sie alle tatsächlich mit Mir, deiner himmlischen Mutter, von Zeit zu Zeit, aber mit vollem Vertrauen und Gehorsam ertragen müssen.**

**Diese tiefe Trauer wird von Mir, deiner himmlischen Mutter, sehr oft empfunden, wegen der Sünden der Menschen, Meiner Kinder auf Erden, Sünden, die Meinen geliebten Sohn im Himmel, Jesus, schwer verletzen und beleidigen, als ob das nicht genug wäre, die äußerst grausame und brutale Kreuzigung und den Tod Meines geliebten Sohnes Jesus ansehen zu müssen, der selber vollkommen unschuldig für die Sünden der ganzen Menschheit, nämlich Meiner Kinder auf Erden, hingerichtet wurde.**

**Ich, deine himmlischen Mutter, musste diesen äußerst qualvollen Tod Meines geliebten Sohn mit ansehen, indem Er Sein Leben mit größter Liebe für alle Menschen aufopferte, mit bereitwilliger und unermesslich tiefer Verzeihung in Seinem Herzen für Seine Vollstrecker, und für die Sünden aller Menschen, Sünden, die Ihn zu diesem entsetzlichen Schicksal verurteilt hatten.**

**aus euren Herzen und euren Seelen verweigern kann außer ihr selber.**

**Ich verspreche euch, Meine treuen Kinder, dass Ich, eure himmlische Mutter, euch nie fallen lassen werde oder aufhören werde, euch Meine Liebe und Meine Gnaden zu schenken.**

**Meine Liebe zu euch ist ebenso wie die Liebe Meines geliebten Sohnes zu euch ewig. Auch wenn ihr euch entscheidet, Mich zu verlassen, Ich werde nie aufhören, euch zu lieben, und Ich werde immer Meine Arme geöffnet halten und warten, um euch zu umarmen, wenn ihr euch entscheidet zurückzukehren.**

**Bitte denkt daran, in einer Meiner früheren Botschaft „Kommt an Mein Herz“ (Botschaft Nr. 3) lasse Ich euch wissen, dass der Weg in den Himmel und zur ewigen Erlösung viele Hürden, Schlaglöcher und Fallstricke hat.**

**Gerade jetzt im Moment wird euch eines dieser Schlaglöcher dargeboten. Denkt auch daran, dass Ich euch darauf hingewiesen habe, dass ihr auf diesem Weg nicht ohne göttliche Hilfe reisen könnt.**

**Aus diesem Grund komme Ich mit dieser Botschaft zu euch, damit ihr wisst, dass Ich hier bin, um euch zu helfen, diese ärgerlichen Anfechtungen zu überwinden.**

**Durch Meine Fürsprache werden eure Gebete von Meinem geliebten Sohn Jesus erhört. Ich wiederum führe Seine Wünsche aus, indem Ich euch helfe. So fahrt bitte fort, für jene zu beten, die nicht den gleichen Glauben oder auch die gleiche Ebene des Glaubens an Mich, eure himmlische Mutter, teilen, wie ihr, Meine treuen Kinder, es tut. Betet aber weiterhin besonders für die Priester auf der ganzen Welt, die leider durch ihren eigenen Mangel an Glauben diese besonderen Andachten zu Mir, ihrer himmlischen Mutter, verweigern, auf diese Weise, dass sie letztendlich einen Weg finden, ihre Herzen Mir, ihrer himmlische Mutter zu öffnen.**

**Ich verlange insbesondere von euch, Meinen treuen Kindern, wie Ich es von allen Meinen treuen Kindern in der ganzen Welt verlange, habt weder Groll noch Verbitterung gegenüber jenen Priestern in euren Herzen, die euch dieses verweigert haben, da Wut und Bitterkeit ohne Frage das Werk Satans ist.**

**Stattdessen denkt darüber nach, was Mein geliebter Sohn Jesus in Seiner Bergpredigt sagte: Glückliche sind diejenigen, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen, ihnen gehört des Himmelreich, und wiederum wie Er am Kreuz Seinen himmlischen Vater bat, Seinen Verfolgern und Vollstreckern zu verzeihen, denn sie wüssten nicht, was sie taten; denn Vergebung und Gebete sind zwei der**

**Möglichkeiten, Meine treuen, lieben Kinder, Meinen geliebten Sohn Jesus inniger kennenzulernen.“**

Nach dieser ausführlichen Botschaft fuhr die Gottesmutter dann mit einigen persönlichen Botschaften für Mich fort, die ich wieder einmal in Übereinstimmung mit der Bitte der Gottesmutter an mich, bereit zu sein, mein Herz und meine Seele für jedermann zu öffnen, euch, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, mitteilen möchte.

Sie sagte Folgendes:

**„Mein lieber Sohn, da du so spät die Streichung des von Mir für den ersten Samstag im Monat verlangten Gebetstreffens herausgefunden hast, frage Ich dich, ob du bitte dieses monatliche Gebetstreffen alleine im Namen Meiner treuen Kinder durchführen würdest. Ich werde dann durch dein Gebet die Kraft jener Gebete erhöhen, die dargebracht worden wären, hätte das Gebetstreffen zusammen mit Meinen treuen Kindern, deinen Brüdern und Schwestern in Christus, in der Kirche und in der Gegenwart Meines geliebten Sohnes Jesus, der immer im Tabernakel anwesend ist, stattgefunden.**

**Ich möchte dich auch bitten, so viele Meiner treuen Kinder, wie du kannst, über Meine Aufforderung an dich zu informieren, damit sie sicher sein können, dass durch Meinen Auftrag an dich, ihre eigenen Andachten zu Mir, ihrer himmlischen Mutter, für den Monat März, erfüllt worden sind.**

**Darüber hinaus möchte Ich dir auch gerne mitteilen, Mein lieber Sohn, dass, wenn Ich dein Herz während des letzten Gebetstreffens im Februar in deiner Kirche Herz-Jesu in Thornlie mit Meinem Kummer anfüllte, Ich diese Zeit und diesen Ort wählte, weil Ich wusste, dass bis auf Weiteres dies das letzte monatliche Gebetstreffen sein wird, das in der Gegenwart Meines geliebten Sohnes Jesus ausgeführt wird. Jesus und Ich wollten, dass du durch diese Aktion Meine eigene Traurigkeit fühlst und diese mit Mir teilst und dadurch die tiefe Betrübnis Meines geliebten Sohnes Jesus über das, was im Hinblick auf das Gebetstreffen des gegenwärtigen Monats stattfinden wird.**

**Bitte bleibe weiterhin in deinem Herzen und in deiner Seele stark. Zeige durch dein Beispiel die Liebe, die Mein geliebter Sohn für dich und für alle Meine treuen Kinder hat. Bitte schärfe weiterhin allen Meinen treuen Kindern ein, dass auch sie durch ihr Beispiel ihr eigenes Vertrauen auf Mich, ihre himmlische Mutter, zeigen. Indem du dieses zusammen mit ständigem Gebet tust, wird dies auch dazu beitragen, die Herzen derer zu öffnen, die nicht so stark in ihrem eigenen Glauben sind oder denen sogar ihr Glaube an Mich völlig fehlt, unabhängig davon, wer sie sind oder welche Position auch immer sie im Leben haben mögen.**

Ich will mich damit begnügen zu sagen, es war sehr überwältigend und es schien eine verschwindend geringe Zeit zu dauern.

Tatsächlich konnte ich keine reale Zeit empfinden, wie wir es normalerweise im täglichen Leben tun, doch in diesem Zustand tiefer Trauer, die ich erlebte, konnte ich eindeutig die Gegenwart des Herzens der Gottesmutter spüren, aus dem dieses Gefühl ausstrahlte.

Ich kann mich ganz klar erinnern, dass mein ganzes Wesen, das ist mein Herz, meine Seele und Geist, mit solch einer tiefen Ergriffenheit weinte, da dieses Gefühl der Trauer mein gesamtes Dasein einnahm.

Nachdem das, was ich fühlte, eine verschwindend geringe Zeit dauerte, wie ich früher gesagt habe, hörte ich schließlich ein Singen in meinen Ohren, was tatsächlich die Gebetsfamilie war, die das Gebetstreffen mit dem Schlusslied beendete. In diesem Moment musste ich den Zustand tiefer Trauer aufgeben und fand mich selber nur haltlos weinen.

Doch selbst, als ich wieder zu einem normalen Zustand zurückkehrte, nahm ich dieses ungeheure Gefühl der Trauer, das mich verschlungen hatte, noch sehr wahr.

In diesem Moment kam ein Mitglied der Gebetsfamilie und setzte sich neben mich, um mich zu trösten und mich zu fragen, warum ich da knie und weine, was ich wahrscheinlich etwa eine halbe Stunde getan haben musste.

Ab jetzt begann ich zu realisieren, was tatsächlich stattgefunden hatte, nämlich, dass die Gottesmutter mir tatsächlich die Betrübnis gezeigt hatte, die Sie im Herzen fühlte. Es war diese gütige Person, der ich zuerst offenbarte, was in der letzten halben Stunde oder so geschehen war.

Das Bewusstsein über dieses wunderbare Ereignis war jedoch in keiner Weise tröstlich für mich; denn während dieser überaus heiligen Kundgebung kam die Gottesmutter nicht in dem Sinne zu mir, mir diese Erfahrung oder deren Bedeutung zu erklären.

Nach ca. 15 Minuten oder so konnte ich mich selbst genügend beruhigen, um mich der Gebetsfamilie für die übliche Zusammenkunft anzuschließen, bei der wir bei einer Tasse Tee oder Kaffee in der Regel über die Ereignisse der Woche oder des vorangegangenen Monats erzählen und Angelegenheiten und Themen im Zusammenhang mit unserem Glauben diskutieren.

Während dieser kleinen Zusammenkunft und anschließend für den Rest des Tages ging mir allerdings dieses höchst außergewöhnliche Erlebnis, das ich durchgemacht hatte, einfach nicht aus dem Sinn, und mit fortschreitender Stunde war ich immer aufgewühlter.

Als sich schließlich der Abend näherte, machte ich mich in den Busch auf, um meine gymnastischen Übungen zu machen, mit der fast verzwei-

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

### **Nr. 7 Die Betrübnis der Gottesmutter**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

am Samstag, dem 7. Februar 2004 ging ich zu meiner Pfarrkirche, Herz Jesu in Thornlie, um an der Heiligen Messe und am Gebetstreffen des ersten Samstags im Monat teilzunehmen, einer von der Gottesmutter in Fatima geforderten Andachtsübung, die ich jetzt schon rund sechs Jahre in meiner örtlichen Pfarrkirche ausübe.

Wie nun die übliche Praxis seit einigen Jahren ausgeübt wurde, begann die Gebetsgruppe oder genauer die Gebetsfamilie unmittelbar nach der Heiligen Messe mit dem gemeinsamen Gebet.

Die Gebetsfamilie betete vor und kam schließlich zum heiligen Rosenkranz. Als wir zum dritten Gesätz der Glorreichen Geheimnisse kamen, überfiel mich aus dem Nichts heraus etwas, was zunächst eine tiefe Traurigkeit zu sein schien, und dann scheinbar einen Augenblick später wurde ich von einer unermesslich tiefen Betrübnis geradezu völlig überwältigt.

In diesem Augenblick wusste ich, dass die Gottesmutter tieftraurig in mein Herz und in meine Seele gekommen war, wie ich es noch nie zuvor in meinem ganzen Leben jemals erlebt hatte.

Wenn man mich bäte, zu versuchen, dieses unglaublich tiefe Gefühl der Trauer zu beschreiben, weiß ich, dass ich es niemals in irgendeiner Form der menschlichen Sprache angemessen beschreiben könnte, aber um es zu versuchen, würde ich es am ehesten als eine ungeheuer tiefe Form von Trauer beschreiben, aber weit tiefer, als ich sie je zuvor erfahren hatte.

Ich habe in der Vergangenheit bei einer Reihe von Gelegenheiten tiefe Trauer erfahren, da ich leider ein paar sehr nahe Verwandte und Freunde verloren habe, unter ihnen auch meine Eltern, die ich sehr innig liebte, aber auch die bei deren Verlust erlittene Trauer konnte in keiner Weise annähernd so tief gehen, um sie mit diesem Gefühl der Betrübnis und Trauer zu vergleichen, das ich in diesem Augenblick erfuhr.

**Bitte beachte, dass jedes Einzelne Meiner Kinder auf Erden ein Mensch ist und daher wie du, Mein lieber Sohn, Hilfe braucht, um seinen Glauben sowohl an Meinen geliebten Sohn Jesus als auch an Mich, deine und seine himmlische Mutter, zu nähren.“**

Damit gab mir die Gottesmutter Ihren nun üblichen Segen und verließ mich, damit ich mit meiner Übung fortfahre und über diese neueste Botschaft meditiere.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

### **Nr. 13 Ego, Stolz und Arroganz**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

nur zwei Tage nachdem die Gottesmutter mir eine ausführliche Botschaft über die Bedeutung der Andachtsübungen gab, kam Sie während meiner Busch-Übungen am 6. März 2004 wieder. Dieses Mal sagte Sie Folgendes zu mir:

**„Meine treuen Kinder, da Ich, eure himmlische Mutter, Mir der Bedrängnis bewusst bin, der ihr in den letzten Tagen ausgesetzt wart, will Ich euch über die menschlichen Schwächen und gleichzeitig über Satans Stärken des Ego und des Stolzes aufklären. Leider ist diese schreckliche menschliche Schwäche, die eine von Satans größten Waffen in seinem Arsenal ist, so heimtückisch, dass sie allzu häufig bei jenen Meiner Kinder, die von diesem lähmenden Gebrechen betroffen sind, unbemerkt bleibt.**

**Noch verheerender ist, dass diese Schwäche in jenen Meiner Kinder, die sich in von Menschen geschaffenen Positionen der Macht und Autorität befinden, sowohl in geistlichen als auch in nicht-geistlichen Kreisen, weiter verbreitet und daher schädlicher ist. Dann, wenn dieses schreckliche Gebrechen nicht geheilt wird, könnte es - und das geschieht auf höchst tragische Weise oft – zum Schluss zu einer der größten Abscheulichkeiten Satans werden, der Arroganz.**

Dieses Gebrechen des Ego und Stolzes bildet eine fast undurchdringliche von Meinem Widersacher, nämlich Satan, geschaffene Mauer, so dass, wenn Meine Kinder von dieser schrecklichen menschlichen Schwäche befallen sind, diese armen Kinder nicht in der Lage sind, das Spiegelbild Satans zu erkennen, wenn sie in ihre Herzen und Seelen schauen, wie Ich es in Meiner Botschaft „Satans Herrschaft über die Menschheit“ (Botschaft Nr. 8) ausgeführt habe.

Diese fast undurchdringliche Mauer hat sie in wirksamer Weise blind gemacht, und so fährt Satan tragischer Weise unvermindert fort, Kontrolle über ihre Herzen und Seelen zu gewinnen.

Ich habe zuvor gesagt, dass dies unter Meinen Kinder vorherrscht, die sich in von Menschen geschaffenen Positionen der Macht befinden, weil, wie Ich ebenfalls zuvor euch, Meinen treuen Kindern, gesagt habe, in den Augen Meines geliebten Sohnes Jesus alle Meine Kinder gleich sind. Nicht Einer ist von größerer Bedeutung als der Andere. Leider jedoch erachten die Menschen es für notwendig, Machtstellungen zu schaffen, um Aufgabenbereiche zwischen den Menschen zu schaffen. Im Gegenzug schaffen sie aber das ideale Milieu für dieses heimtückische Gebrechen, um zu keimen, zu wachsen und schließlich aufzublühen. Sobald dieses schreckliche Gebrechen vorhanden ist, dann werden jene Meiner Kinder, die davon betroffen sind, sehr oft ihre Mitmenschen, Männer und Frauen, in Kategorien einteilen, die auf der Grundlage solcher Parameter wie Intelligenz, sozialer Status, welcher in sich selbst eine von Menschen geschaffene Position ist, finanzielle Lage, Volkszugehörigkeit und so weiter basieren könnten.

Meine lieben treuen Kinder, dieses schreckliche Gebrechen kann bei Meinen Kindern gefunden werden und kann bei Meinen Kindern in so vielen Bereichen der von Menschen geschaffenen Positionen der Macht gesehen werden, wie zum Beispiel in nicht-geistlichen Kreisen sowohl bei Politikern, Managern der kommerziellen Welt als auch bei Führungskräften der kommerziellen Organisationen. Aber leider, leider kann dies auch in geistlichen Kreisen bei einigen Meiner geliebten Priester und Ordensleuten gefunden werden und gerade in der gesamten Hierarchie der Kirche.

Ich betone, dass dieses heimtückische Gebrechen nicht alle Meine geliebten Priester und Ordensleute befallen hat, da die meisten Meiner geliebten Priester und Ordensleute vollkommen treu zu ihrem ursprünglichen Glauben stehen. Leider gibt es jedoch viele andere, die es nicht tun. Aus diesem Grund, Meine lieben treuen Kinder, ist es sehr wichtig für euch, wachsam zu sein und euch dessen bewusst zu sein, um in erster Linie nicht diesen irregeleiteten Wegen anheim zu fallen und um zum anderen solche Priester zu er-

Bitte denk daran, es steht dir nicht zu, in dieser Hinsicht über irgendjemanden zu urteilen, und zwar nicht nur in Bezug auf deine Mission, Meine Botschaften an Meine Kinder auf Erden weiterzugeben. Dies gilt generell für alles und alle Fragen im Zusammenhang mit deinem Leben oder dem Leben aller Meiner Kinder auf Erden. Nur dein himmlischer Vater im Himmel hat das Recht, zu urteilen oder über irgendeinen, dich eingeschlossen, ein Urteil zu fällen.

Zweitens: Es steht dir nicht zu, über den Priester irgendein Urteil zu fällen, für den Ich dich bat, täglich einen Rosenkranz zu beten.

Ich, deine himmlische Mutter, weiß und verstehe, dass du besonders erpicht bist, eine radikale Veränderung in ihm zu sehen, insbesondere in Bezug auf seinen Glauben an Mich, seine und deine himmlische Mutter. Aber Ich möchte dich an das erinnern, um das Ich dich in Bezug auf diesen Priester gebeten habe, mit bedingungsloser Liebe täglich einen Rosenkranz für ihn aufzuopfern. Indem du bei ihm nach einer Veränderung suchst oder Ausschau hältst, fällst du ein Urteil über ihn, und, was sehr wichtig ist, stellst du Mir, deiner himmlischen Mutter, eine Bedingung.

Bitte, stärke dein Vertrauen auf Mich, deine himmlische Mutter, und führe auch weiterhin Meinen Auftrag aus, wie Ich dich gebeten habe, und bete für ihn und opfere weiter deine Liebe in deinem Herzen für ihn auf. Bitte denk daran, dass Meine Botschaften für alle Meine Kinder auf Erden, einschließlich für dich bestimmt sind. Weil du Mein Botschafter bist, musst vor allem du durch dein Beispiel die Richtigkeit Meiner Botschaften zeigen, indem du sie mit Demut, Liebe und totem Vertrauen auf Mich, deine himmlische Mutter, ausführst. Es ist nur durch dieses Beispiel, dass jene Meiner Kinder, deren Vertrauen auf Mich, ihre himmlische Mutter, schwach oder gar nicht vorhanden ist, beginnen können, Vertrauen zu Mir zu erlangen oder ihr Vertrauen auf Mich zu stärken. Es ist daher wichtig, dass du als Mein Botschafter ein Beispiel in Bezug auf Meine Botschaften an Meine Kinder auf Erden bist, das gesehen und befolgt werden kann.

Bitte, noch einmal, Ich, deine himmlische Mutter, verlange von dir, auch weiterhin Meinen Auftrag an Dich auszuführen, aber im Geiste von all dem, was Ich dir jetzt gesagt habe.“

Damit gab mir die Gottesmutter Ihren besonderen Segen und verließ mich, damit ich mit meinen Übungen fortfahre, aber mit einer großen Menge, mein Gewissen zu erforschen und nachzudenken.

Was Ich meine ist, wenn die Person, der du Meine Botschaften weitergegeben hast, keine Anmerkung dazu macht, dann sollst du Meine Botschaften einfach weitergeben. Überlasse es der einzelnen Person, Meine Botschaften selber einzuschätzen. Deine Aufgabe ist in diesem Moment die eines Botschafters und als solcher für dich, die Botschaften, die Ich, deine himmlische Mutter, dir gegeben habe, nur weiterzugeben. Nur wenn du eingeladen wirst, sollst du irgendwelche Beiträge zu den Botschaften geben, und dann, wenn es dein Beitrag ist, muss er immer klar abgesetzt von den Inhalten Meiner Botschaften sein.

Es wird jene Fälle geben, dass einige Meiner Kinder, wenn sie Meine Botschaften empfangen, diese sogleich für sich annehmen und auf diese sofort positiv reagieren. Dann wird es andere Fälle geben, dass du, wenn einige Meiner Kinder Meine Botschaften ganz wild ablehnen und einige in diesem Moment geradezu heftig negativ reagieren, einfach von ihnen fortgehen wirst, jedoch ohne zu urteilen. Allerdings musst du jene Kinder immer in dein Gebet einschließen.

Dann wird es diejenigen geben, die auf Meine Botschaften hören, aber sie weder sofort für sich annehmen noch sofort darauf reagieren werden, sei es positiv oder negativ. Aber sie werden sie trotzdem in ihren Köpfen registrieren. Einige von jenen werden zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft positiv reagieren, wenn in ihrem Leben Ereignisse stattfinden, wenn sie sich mit einer oder mehreren Meiner Botschaften identifizieren können.

Doch unabhängig davon steht es dir nicht zu, über diese oder irgendwelche andere Fälle zu urteilen.

Also Ich, deine himmlische Mutter, verlange von dir, deine Aufgaben immer mit größter Demut auszuführen. Schärfe jenen Meiner Kinder, zu denen du sprichst, und ebenso dir selbst in deinem eigenen Herzen ein, dass du, der du Mein Botschafter bist, in Hinsicht auf deine Brüder und Schwestern in Christus keine hervorgehobene Stellung hast. Du musst deinen Brüdern und Schwestern in Christus einschärfen, dass du, obwohl du Mir besonders am Herzen liegst, weil du Meine Einladung angenommen hast, Mein Botschafter zu sein, dadurch allein NICHT Mir, deiner himmlischen Mutter, gegenüber eine herausragendere Stellung einnimmst als alle Meine Kinder auf Erden, deine Brüder und Schwestern in Christus. Jedes Meiner Kinder ist für Mich etwas Besonderes, aber diejenigen, die wie du Meine Liebe angenommen haben, indem sie Mir, ihrer himmlischen Mutter, in der gleichen Art und Weise, wie du es getan hast, ihre Herzen geöffnet haben, liegen Mir ganz besonders am Herzen, aber keiner mehr als irgend eines Meiner Kinder auf Erden, die sich entschieden haben, das gleiche zu tun.

kennen, damit ihr dann wissen könnt, für welche Priester ihr beten müsst, damit sie von diesem Gebrechen befreit werden.

Meine lieben treuen Kinder, Ich möchte noch einmal daran erinnern, was Ich in der Botschaft „Satan's Herrschaft über die Menschheit“ (Botschaft Nr. 8) gesagt habe, dass Satan in allen Meinen Kindern lebt, und, jawohl, dazu gehören alle Meine geliebten Priester und Ordensleute.

Wenn es einer Meiner geliebten Priester ist, der wegen dieser fast undurchdringlichen Mauer, die er durch seinen Ego und seinen Stolz aufgebaut hat, unfähig ist, Satans Spiegelbild zu sehen, wenn er in seinem Herzen und seiner Seele nach dem aus seinem Inneren kommenden Widerschein Satans sucht, so kann dies dann für euch, Meine treuen Kinder, sehr gefährlich und schädlich werden; denn es kommt den Priestern zu, dass ihr, Meine treuen Kinder, ganz natürlich zu ihnen aufblickt und euch in Glaubensfragen an sie wendet.

Wenn dann der Priester, an den ihr euch wendet, um geführt zu werden, selbst von diesem furchtbaren Gebrechen befallen ist, - und Ich möchte euch daran erinnern, Meine lieben treuen Kinder, ein Gebrechen, was selbst auch noch eine entsetzliche Sünde ist, - dann ist dieser Priester selbst irregeleitet, als Folge davon, dass Satan die Kontrolle über sein Herz und seine Seele gewonnen hat.

Leider, leider, Meine lieben treuen Kinder, sind so viele Meiner Kinder selbst nicht in der Lage, solche betroffenen Priester zu erkennen, da sie leider nicht die gleiche Kraft des Vertrauens auf Mich, eure himmlische Mutter, und auf Meinen geliebten Sohn Jesus haben wie ihr, Meine treuen Kinder. Und deshalb befinden sich deren Seelen durch den irreführenden Einfluss solcher Priester in tödlicher Gefahr. Es ist daher für euch, Meine treuen Kinder, durch die Stärke eures eigenen Glaubens an Mich, eure himmlische Mutter, sehr wichtig, dass ihr euren beigesellten Brüdern und Schwestern in Christus in diesen Fällen helft, diese Priester zu erkennen, um ihren irreführenden Einfluss abzuwenden und, am allerwichtigsten, für sie zu beten.

Wenn ein Priester von diesem Gebrechen befallen ist, entspricht leider sein eigener Glaube nicht mehr seinem ursprünglichen Glauben. Ein Beispiel dafür, dass bestimmte Priester auf der ganzen Welt Andachten zu Mir, eurer himmlischen Mutter, verhindert haben und verhindern, weil sie selber unvollkommenen an Mich glauben und weil sie eindeutig Meine totale Bindung an Meinen geliebten Sohn Jesus und Meine untrennbare Liebe zu Ihm nicht verstehen, habt ihr, Meine treuen Kinder, erst vor kurzem erlebt. Auf andere Beispiele habe Ich euch, Meine treuen lieben Kinder, bereits in der

Botschaft „Kommt an Mein Herz“ (Botschaft Nr. 3) hingewiesen, wo viele Meiner Kinder bei der Teilnahme an der Heiligen Messe wenig oder gar keine Ehrfurcht zu Meinem geliebten Sohn Jesus zeigen, sowohl bei der Konsekration als auch bei der Austeilung und dem Empfang der Heiligen Eucharistie und gegenüber Seiner heiligen Gegenwart im Tabernakel.

Doch schlimmer als selbst dieses ist, wenn sich dieses üble Gebrechen dann zum Gräuel der Arroganz entwickelt. Ab diesem Moment hat Satan jetzt fast die gesamte Kontrolle über diese Priesterseele.

Wenn dies der Fall ist, ist dies der Moment, dass dieser Mein armer geliebter Priester tatsächlich Meinen geliebten Sohn Jesus direkt herausfordert, indem er umdeutet, was Mein geliebter Sohn Jesus in der Heiligen Schrift lehrt, und damit Meine treuen Kinder auf Erden vollständig in die Irre führt.

Leider wurde und wird dieses Sakrileg von diesen ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*) jeden einzelnen Tag überall in der Welt begangen, wo sie durch ihre irreführenden und törichten Predigten viele Sünden herunter spielen, bagatellisieren und in einigen Fällen diese sogar rühmen. Viele dieser ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*) möchten euch, Meine treuen Kinder, glauben machen, dass der Weg zum Himmel ein leichter ist, während ihr aus Meiner Botschaft „Kommt an Mein Herz“ (Botschaft Nr. 3) bereits wisst, dass dies weit von der Wahrheit entfernt ist. Wie oft haben diese ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*) den Sich-Wohlfühl-Faktor der modernen Welt als etwas Gutes betont und sogar offen das Ideal der ständigen Befriedigung als etwas Gutes gefördert. Bitte glaubt Mir, eurer himmlischen Mutter, dass dies weit von der Wahrheit entfernt ist.

Meine lieben treuen Kinder, hütet euch; denn dies ist eine der heimtückischen Weisen, dass Satan so erfolgreich in der Lage war, seine üble Art in die Herzen und Seelen vieler Meiner jungen Kinder, nämlich der Jugendlichen und jungen Erwachsenen einzuschleusen, aber tragischerweise unterstützt und begünstigt von einigen dieser ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*). Mein geliebter Sohn Jesus hat, wie ihr in den Schriften finden könnt, einmal gesagt, dass ein Kamel leichter durch ein Nadelöhr geht als ein reicher Mann in das Königreich Gottes kommt. Nun, Meine lieben treuen Kinder, leider gilt genau das gleiche für diese ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*), die mit diesem schrecklichen Gebrechen und dieser schrecklichen Sünde des Ego, des Stolzes und der Arroganz geplagt sind.

Es ist so traurig, wenn Ich sehe, dass so viele Meiner geliebten Priester von diesem Scheusal einer Geißel befallen sind, welche so

Damit gab die Gottesmutter mir Ihren Segen und verließ mich, aber wie bei Ihren früheren Besuchen konnte ich noch immer Ihre Anwesenheit spüren, während ich meine gymnastischen Übungen fortsetzte.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

#### **Nr. 6 Nicht richten**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

etwas mehr als eine Woche, seit dem mich die Gottesmutter zuletzt besuchte, kam Sie am 2. Februar 2004 mit einer anderen persönlichen Botschaft an mich zu mir.

Wieder im Einklang mit der Bitte der Gottesmutter, euch mein Herz zu öffnen, würde ich euch gerne diese Botschaft mitteilen.

Sie sagte Folgendes:

**„Jetzt, wo du Meine Botschaften in den letzten Wochen an einige Meiner Kinder weitergegeben hast, ist es wichtig für dich, zwei sehr wichtige Dinge sowohl zu beachten als auch zu bedenken.**

**Erstens, und was am wichtigsten ist, du DARFST NICHT RICHTEN.**

Mit dieser Anweisung an dich bitte Ich dich vor allem, im Hinblick auf die Suche nach einer Reaktion jener Brüder und Schwestern in Christus, denen du Meine Botschaften weitergegeben hast, kein Urteil zu fällen. Ich weiß, dass du weder Heimtücke noch ein übles Urteil im Sinne hast, wenn du unbewusst eine Reaktion suchst, aber Ich bitte dich, weder nach irgendeiner Reaktion zu suchen noch auf diese aus zu sein. Dies bedeutet jedoch nicht, dass du, wenn die Person, der du Meine Botschaften weitergegeben hast, dir freiwillig eine Antwort gibt, die Bemerkungen dieser Person ignorieren sollst. Ganz und gar nicht. Sei vielmehr in dieser Situation bereit und vorbereitet, diese Anmerkungen mit Liebe und Mitgefühl zu begrüßen, und sei bereit, zu deren Anmerkungen einen Beitrag zu leisten, wenn du darum gebeten wirst.



Christus, möchte ich euch wiederum diese persönliche Botschaft mitteilen.

Sie sagte zu mir Folgendes:

„Wie Ich dir früher gezeigt hatte, gab es während deines Lebens bis heute viele Gelegenheiten, da du mit deinen Sünden von Meinem geliebten Sohn abgeirrt bist, und manchmal gingen sogar Monate vorüber, ohne dass du an der Feier der Heiligen Messe teilnimmst und die Heilige Kommunion empfangst.

Es war in dieser Zeit, als du das dir gewährte Geschenk des Glaubens vernachlässigt hast und unbeachtet ließt.

In der Tat, während dieser schwarzen Zeiten ließt du es zu, dass das dir gewährte Geschenk des Glaubens verwilderte und verwelkte. Als du dich dann zu Mir, deiner himmlischen Mutter, im Gebet wandtest, waren es deine Gebete, die den Glauben wiederbelebten und ihm praktisch erneut Leben einhauchten. Indem du dies tatest, nahmst du deine Verantwortung wahr, dieses Gnadengeschenk des Glaubens zu pflegen.

Jetzt, da du endlich damit begonnen hast, Mich zu bemerken und auf Mich, deine himmlische Mutter, zu hören, fängt dein Glaube tatsächlich zu wachsen an. Aber du musst noch einen weiten Weg gehen, da dein Glaube von heute an künftig vielfach geprüft wird.

Damit du diese Herausforderungen, mit denen du konfrontiert wirst, bewältigen kannst, musst du weiterhin im Gebet bleiben, wie du es insbesondere in den letzten fünf Jahren warst. Und damit wirst du die Aufgaben im Auge behalten müssen, die Mein geliebter Sohn Jesus durch Mich von dir verlangt.

Es werden viele Herausforderungen auf dich zukommen, besonders in Bezug auf deine Bereitschaft, deinen Glauben an Mich, deine himmlische Mutter, offen zu bekennen. Wie Ich dir bereits versprochen habe, werde Ich bei dir sein, um die Last der damit verbundenen Schmerzen mit dir zu teilen. Aber du wirst dennoch konzentriert und im Gebet bleiben müssen, damit du diese bevorstehenden Herausforderungen meistern kannst.

Es wird daher deine Stärke oder auch mangelnde Stärke im Glauben sein, die letztlich bestimmt, wie erfolgreich du mit diesen Herausforderungen fertig wirst.

Deshalb ist es wichtig, dass du weiterhin das Geschenk des Glaubens pflegst, das dir so liebevoll von deinem himmlischen Vater gewährt wurde, so dass du bestmöglich auf diese bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet bist.“

stark ihren ursprünglichen Glauben tangiert und verzerrt. Diese Sünde wiederum bringt diese Priester dazu, scheinheilig wie die Hohen Priester im Tempel zu werden, mit denen Mein geliebter Sohn Jesus ständig während Seiner Mission auf Erden vor über 2000 Jahren umgehen musste und welche letztlich den Vorsitz über Seinen Prozess hatten, der zu Seiner Kreuzigung führte. Diese ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*) des 21. Jahrhunderts, Meine lieben Kinder auf Erden, mit ihren üblen Gebrechen, führen tatsächlich den Vorsitz und versuchen erneut, Meinen geliebten Sohn Jesus immer und immer wieder und tatsächlich zu kreuzigen, immer und immer wieder. Aber als ob das nicht genug wäre, konspizieren diese ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*) auch mit vielen Meiner Kinder auf Erden, die sie erfolgreich in die Irre geführt haben. Indem sie so handeln, stellen sie tatsächlich die Menschenmenge des 21. Jahrhunderts auf für die Kreuzigung Meines geliebten Sohn Jesus in diesem 21. Jahrhundert, ähnlich wie die Menschenmenge vor 2000 Jahren bei der Kreuzigung Meines geliebten Sohnes.

Meine treuen Kinder, bitte denkt daran, welche Leiden Mein geliebter Sohn Jesus aufgrund aller Sünden durchmacht, egal wie unbedeutend sie sind, egal ob sie in Gedanken oder in der Tat verübt wurden. Durch ihr Handeln setzen sich diese ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*) selbst über alle Menschen und über alle menschliche Achtung. Aber was so tief, tief beleidigend für Meinen geliebten Sohn Jesus ist, dass sie sich selber über Meinen geliebten Sohn setzen und über Seinen und ihren himmlischen Vater. Es ist so traurig, in der Tat tragisch, dass diese ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*) die Tatsache entweder vergessen haben oder sie völlig ignorieren, dass Mein geliebter Sohn Jesus, während Er Seine Mission auf Erden ausführte, Er dies mit äußerster Demut tat und, obwohl Er der Sohn Gottes ist, Sich nie und nimmer selber über jemanden stellte.

In der Tat, Mein geliebter Sohn Jesus diente Seinem Volk als ein treuer Diener und nicht als jemand, der von Sich selbst dachte, dass Er auf einer höheren Ebene stehe als jene, denen Er predigte. Es ist dieses Beispiel, das Mein geliebter Sohn Jesus bei Meinen geliebten Priestern sucht, welches leider bei diesen ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*), die so tragischerweise vom üblen Gebrechen des Ego, des Stolzes und der Arroganz betroffen sind, nicht offenkundig ist.

Meine lieben treuen Kinder, es ist daher sehr wichtig für die Erlösung der Seelen dieser sehr unglücklichen Priester, dass ihr, Meine treuen Kinder, wenn ihr in der Lage seid, sie zu erkennen, durch euer eigenes Beispiel, vor allem durch euer Vertrauen auf Mich, eu-

re himmlische Mutter, zeigt, dass sie, wenn sie sich Mir, ihrer himmlischen Mutter, zuwenden, von dieser schrecklichen Geißel gereinigt werden können. Natürlich müssen auch sie, ebenso wie alle Meine Kinder, die drei Stufen bis hin zur Lösung durchleben, auf die Ich in Meiner Botschaft „Satans Herrschaft über die Menschheit“ (Botschaft Nr. 8) hingewiesen habe, aber mit einer sehr wichtigen Ergänzung. Weil sie die Stellung des Priestertums besitzen, welche eine sehr heilige und verantwortliche Stellung ist, und sie die geweihten Stellvertreter Meines geliebten Sohnes Jesus auf Erden sind, sind sie daher für die Führung ihrer Herde, mit anderen Worten, ihrer Gemeinden verantwortlich. Daher müssen diese Priester auch, wenn sie ihre Schwächen erkennen, ihre Schwächen öffentlich gegenüber ihrer Herde eingestehen, damit ihre Herde wiederum in ihren eigenen Herzen und Seelen sicher sein kann, dass diese Priester in der Tat dieses schreckliche Gebrechen heilen.

Es ist deshalb von entscheidender Bedeutung, Meine treuen Kinder, dass ihr weiterhin für solche Priester betet und in euren eigenen Herzen ihnen gegenüber Vergebung zeigt, wie Mein geliebter Sohn Jesus in der Tat jenen befallenen Priestern vergeben wird, die für ihre Verfehlungen und ihre Sünden wahre Reue zeigen, in der gleichen Weise, wie Er eure eigenen Sünden und Verfehlungen vergibt. Aber bitte gebt Acht: Auch wenn dieses schreckliche und böse Gebrechen leider in diesen von Menschen geschaffenen Positionen der Macht und Autorität herrscht, worauf Ich zuvor in dieser Botschaft hingewiesen habe, so macht diese Tatsache nicht den Rest von euch, Meine Kinder, für dieses furchtbare Laster unempfindlich.

Meine lieben Kinder auf Erden, denkt bitte daran, selbst wenn ihr eure Schwächen leugnen oder vor euch selbst oder vor euren Mitmenschen verbergen könnt, oder im Fall der ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*) vor ihrer Herde, niemand, absolut niemand kann sie vor Meinem geliebten Sohn Jesus verbergen. Es gibt keinen Ort auf Erden, wo sich irgendeiner verbergen kann, weder vor Meinem geliebten Sohn Jesus noch vor Seinem himmlischen Vater. Am Ende wissen Mein geliebter Sohn Jesus und Sein himmlischer Vater genau, was in den Herzen und Seelen eines jeden Meiner Kinder auf Erden ist.

Deshalb habe Ich, eure himmlische Mutter, euch alle, Meine Kinder auf Erden, aufgefordert, regelmäßig in eure Herzen und Seelen zu schauen, und zwar in der Art und Weise, wie Ich es euch in der Botschaft „Satans Herrschaft über die Menschheit“ (Botschaft Nr. 8) beschrieben habe, auf dass ihr alle Schwächen benennen könnt, dass ihr sie so früh wie möglich erkennt und dadurch die Möglich-

Wenn ihr, Meine lieben Kinder, aber keinen Gebrauch vom Rosenkranz macht, dann wird alles nur zu einer leblosen Ansammlung von aneinander gereihten Perlen. Aber wenn ihr den Rosenkranz betet und somit Gebrauch von diesen Rosenkranzperlen macht, dann haucht ihr, Meine lieben Kinder, durch dieses Tun mit euren Gebeten tatsächlich Leben in den Rosenkranz.

Der Glaube auf der anderen Seite ist ein Geschenk, und euer himmlischer Vater persönlich hat ihn jedem einzelnen von euch, Meine lieben Kinder, angeboten. Daher liegt es an jedem einzelnen, ob er dieses heiligste aller dargebotenen Geschenke annehmen will oder eben nicht.

Dies ist also der Grund, warum so viele Meiner Kinder, bedauerlicherweise auf der ganzen Welt, keinen Glauben haben, weil diese Meine Kinder, die ebenso unglückliche Wahl getroffen haben, dieses hochheilige Geschenk zurückzuweisen.

Wenn ihr, Meine lieben Kinder, euch jedoch entscheidet, dieses vom Vater im Himmel angebotene Geschenk wirklich anzunehmen, ist es damit noch nicht getan.

In der Tat, Meine lieben Kinder, dies ist nur der Anfang, und zwar, weil ihr zugleich mit der Annahme dieses Geschenkes eine sehr wichtige Verantwortung auf euch nehmt, nämlich dieses Geschenk zu pflegen und wachsen zu lassen.

Es ist so, als ob euch ein Freund zum Beispiel eine Topfpflanze schenkt. Wenn ihr euch entschließt, dieses Geschenk anzunehmen, ist es damit wiederum nicht getan, sondern in Wirklichkeit beginnt es hier erst, weil ihr nun damit die Verantwortung übernehmt, die Topfpflanze zu pflegen. Wenn ihr euch gegenüber der Topfpflanze nachlässig zeigen solltet, wird sie sonst vertrocknen und verwelken, und wenn ihr sie lange genug vernachlässigt, dann wird die Topfpflanze schließlich sterben.

In der gleichen Weise habt ihr jetzt die Verantwortung, dieses Geschenk des Glaubens zu pflegen, damit es wachsen kann und schließlich zur vollen Blüte kommt.

Wenn ihr es jedoch vernachlässigen solltet, dann wird dieses Geschenk vertrocknen und verwelken, und wieder wie bei der Topfpflanze, wenn ihr die Pflege dieses Geschenkes des Glaubens lange genug unterlasst, dann wird er schließlich sterben.“

Dann fuhr die Gottesmutter mit dem gleichen Thema fort, um mich persönlich darauf hinzuweisen, wo ich in Hinsicht auf meinen eigenen Glauben genau stand. Da die Gottesmutter mich früher gebeten hatte, Herz und Seele euch allen zu öffnen, meine lieben Brüder und Schwestern in

ter offenbart, auch wenn sie an mich persönlich gerichtet sind, da ich glaube, dass der Inhalt dieser persönlichen Botschaften wirklich für jedermann von innerem Wert sein kann.

Also, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, bitte betet weiter für mich, wenn ich diese persönliche Botschaft mit euch teile, dass ich weiterhin der Gottesmutter während meiner Mission als Ihr Botschafter treu bleibe.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

#### **Nr. 5 Geschenk des Glaubens**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

fast zwei Wochen sind vergangen, seit die Gottesmutter zuletzt zu mir kam. Aber jetzt am 25. Januar 2004 kam Sie während meiner Übungen im Busch wieder zu mir.

Wie bei den vorherigen Besuchen war ich wieder von Ihrer himmlischen Liebe, in die Sie mich versenkte, überwältigt.

Bei diesem Besuch sagte die Gottesmutter Folgendes zu mir:

**„Die Zeit ist für Mich, deine himmlische Mutter, gekommen, dir den Glauben zu erklären, so dass du dies Meinen Kindern, deinen Brüdern und Schwestern in Christus, weitergeben kannst, da dessen Verständnis für dich sehr wichtig ist, wenn du deine Mission als Mein Botschafter übernimmst.**

**Indem Ich dir dies erkläre, werde Ich Mich bei dieser Ausführung auch in Form eines Vergleiches auf den Rosenkranz beziehen.**

**Erstens: Der Rosenkranz ist ein Geschenk, das Ich, eure himmlische Mutter, allen Menschen, mit anderen Worten, allen Meinen Kindern auf Erden machte.**

**Dieses Geschenk wird, wie Ich bereits sagte, der Schlüssel zu Meinem Herzen werden, wenn ihr, Meine lieben Kinder, davon Gebrauch machen wollt.**

**keit minimiert, dass Satan Kontrolle über eure eigene Seele gewinnt.“**

Mit Beendigung dieser Botschaft gab mir die Gottesmutter Ihren üblichen Segen und verließ mich mit einer großen Menge, worüber ich zu meditieren hatte, während ich mit meinen Übungen fortfuhr.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

#### **Nr. 14 Theologie, Heilige Schrift und Glauben**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

nach der Botschaft der Gottesmutter „Ego, Stolz und Arroganz“ (Botschaft Nr. 13), die mir erst gestern gegeben wurde, kam die Gottesmutter heute, am 7. März 2004, noch einmal während meiner Übungen im Busch mit einer neuen Botschaft zu mir.

Sie sagte Folgendes:

**„In der gestrigen Botschaft „Ego, Stolz und Arroganz“, sprach Ich zu euch, Meine lieben Kinder auf Erden, über ungehorsame Geistliche (*rogue priests*), die euch leider in die Irre führen und fehlleiten können und es auch tun. Dies kann sich in vielerlei Weise ausdrücken, aber eine von ihnen dreht sich insbesondere um die Theologie und auch die Bibel. Leider, meine lieben Kinder, sind viele von euch mit einem oder mit beiden Bereichen nicht ganz vertraut oder sie wissen nicht sehr viel darüber, was natürlich daher kommt, dass ihr bei euren Priestern in diesen Bereichen Anleitung, Bildung und Erkenntnis sucht. Sollte es sich unglücklicherweise um einen ungehorsamen Geistlichen (*rogue priest*) handeln, der zu euch predigt, dann seid ihr leider in tödlicher Gefahr, in die Irre geführt zu werden. Und wenn ihr euch dessen nicht bewusst seid, dann kann es für euch schwer sein, in ihren Lehren das Gute vom Bösen zu unterscheiden.**

**Wenn ihr, Meine lieben Kinder, euch selber in dieser Situation der Unsicherheit befindet, dann bemüht euch, einen Priester auszusuchen, der in euer eigenes Herz und in eure Seele schauen kann und**

dessen Sinn seinem ursprünglichen Glauben treu ist. Und betet gleichzeitig zu Mir, eurer himmlischen Mutter, oder zu Meinem geliebten Sohn Jesus um Hilfe, euch zum wahren Verständnis der Bibel anzuleiten. Während Mein geliebter Sohn Jesus betont, wie wichtig es für euch, Meine lieben Kinder, ist, ein besseres und wahres Verständnis der Heiligen Schrift zu bekommen, da diese die Worte Gottes enthält, die Mein geliebter Sohn Jesus gab, als Er drei Jahre Seines Lebens während Seines Wirkens auf Erden predigte, denkt bitte daran, dass diese Kenntnis der Heiligen Schrift allein es euch nicht ermöglicht, Meinem geliebten Sohn Jesus vertrauter zu werden. Zusammen mit dieser Kenntnis der Schrift müsst ihr, Meine lieben Kinder auf Erden, beides haben, Glauben und eine Bereitschaft, das Wort Gottes wiederum mit Glauben zu leben, wo der Glauben mit Abstand der wichtigste Bestandteil ist.

In der Tat, viele, viele eurer Gefährten, eurer Brüder und Schwestern in Christus, die vor euch gegangen sind und die sich jetzt im Himmel der Gunst eures himmlischen Vaters erfreuen, wurden durch die Kraft ihres Glaubens und die Bereitschaft, aus den Worten Gottes zu leben und allein auf diese zu vertrauen, geführt, das Ende des Weges zur Erlösung zu erreichen. Das Gegenteil ist leider der Fall, wo einige Meiner Kinder auf Erden, die trotz genügend Kenntnis der Heiligen Schrift und der Theologie, aber wegen ihres Mangels an Glauben durch Meinen Widersacher Satan erfolgreich gefangen wurden, wie die Hohen Priester, mit denen Mein geliebter Sohn Jesus während Seiner Mission auf Erden vor etwa 2000 Jahren ständig umgehen musste. Höchst tragisch ist es in vielen Fällen, wo Satan die Seelen jener Kinder gefangen hat, die gut unterrichtet waren. Diese Meine Kinder ließen zu, dass das üble Gebrechen des Ego, des Stolzes und der Arroganz sie verblendete, die Wichtigkeit des Glaubens zu erkennen.

Was nützt daher das Wissen, wenn durch Mangel an Glauben eine Person zulässt, dass das Wissen sie verblendet? Was nützt dieses Wissen, wenn diese Person wegen fehlenden Glaubens aufgrund dieses Wissens überzeugt ist, dass er oder sie über anderen steht? Was nützt dieses Wissen, wenn diese Person wegen fehlenden Glaubens aufgrund dieses Wissens überzeugt ist, dass er oder sie sogar über dem steht, der ihm oder ihr die Fähigkeit gab, dies Wissen zu erlangen, in erster Linie nämlich über Gott? Ist es dies nicht, wovon sich die Hohen Priester vor 2000 Jahre selber leiten ließen, so sehr, dass, als Mein geliebter Sohn Jesus, der Sohn Gottes, vor etwa 2000 Jahren in die Welt kam, ihr Wissen, dem eindeutig der Glauben fehlte, sie mit ihrer Arroganz und Heuchelei selber blind werden ließ gegenüber der Tatsache, dass Mein geliebter Sohn in der Tat der Messias und Sohn Gottes war?

**Auch wenn dich dieses sehr tief verletzt, will Ich, wie Ich dir bereits versprochen habe, bei dir sein, um diesen Schmerz zu teilen.“**

Um die Gründe für mein Leiden aufzudecken, hatte ich zu diesem Zeitpunkt zuerst spekuliert, - obwohl ich auch offen einräume und zugebe, dass ich dies nicht hätte tun sollen -, es würde von dem Priester kommen, den ich zuvor erwähnt hatte. Dann in jüngster Zeit interpretierte ich, dass die Gottesmutter Sich auf die Zeit bezog, als meine Frau erstmals vor Weihnachten sehr schwer krank wurde und auf den Moment, wo ich wirklich dachte, ich würde sie verlieren. Nun aber fühlte ich mich, wie seltsam es scheinen mag, erleichtert und ehrlich gesagt fast zufrieden, ja sogar geehrt.

Es mag fast bizarr sein, es zu sagen, aber warum dieses Gefühl über mich kam, hatte einen zweifachen Grund.

Erstens hat es diesem zukünftigen Leiden in meinem Herz und in meinem Geist eine bestimmte Bedeutung gegeben. Mit anderen Worten, ich werde nicht für einen unbekanntem Grund leiden, wie so oft die vergangenen Leiden, die ich in meinem Leben durchgemacht habe, für keinen echten Grund gewesen zu sein schienen. Aber jetzt kann ich in meinem Herzen einen wahren und sinnvollen Grund annehmen.

Zweitens fühle ich mich überaus geehrt, im Namen von jemand zu leiden, der, wie ich weiß, mich so innig liebt, und darüber hinaus, dass dieser jemand MEINE und im Grunde aller Menschen Mutter im Himmel ist.

Wie viel wunderbarer kann es sein, dass, wenn eine Person zu leiden hat, es dann für jemanden sein sollte, den eine Person so innig liebt. Und dann, wie viel schöner, ja heilig und gesegnet, würde dieses Leiden sein, wenn diese geliebte eine Person heilig ist und so nah bei unserem Herrn im Himmel, dem Einen, der sowohl litt als auch wirklich Sein Leben hingab, mit größter Liebe für MICH und für alle Menschen?

Ihr seht also, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, daher bin ich mehr als glücklich, das Leiden willkommen zu heißen, obwohl ich ganz offen zugebe, dass ich mich durchaus nicht auf diese Schmerzen freue, die mit dem Leiden kommen.

Aber ich glaube, dass dieses Leiden, wie gewiss bei so vielen Menschen vor mir, die im Namen ihres Glaubens gelitten haben, zweifellos zur Stärkung meines eigenen Glaubens dient, sowohl an die Gottesmutter als auch an Ihren geliebten Sohn, unseren Erlöser und Herrn Jesus Christus.

Nun, auch wenn diese Botschaft an mich allein gerichtet war, glaube ich, dass im Hinblick darauf, dass die Gottesmutter von mir verlangt, mein Herz und meine Seele bereitwillig allen denjenigen zu öffnen, denen ich Ihre Botschaften weitergebe, glaube ich, dass ich auch bereit sein sollte, euch an allen Botschaften teilnehmen zu lassen, die mir die Gottesmutter

Ich möchte gerne persönlich hinzufügen, dass ich mich wirklich unermesslich geehrt fühle, aber zugleich auch völlig ohne Verdienst daran, und von der Gottesmutter geradezu gesegnet für die Einladung, Ihr Gesandter zu sein,

Dennoch möchte ich euch wissen lassen, dass ich mir sehr bewusst bin, dass mit dieser Einladung eine Furcht einflößende Verantwortung verbunden ist. Ich bete und hoffe, dass ich dieser mit Aufrichtigkeit und Liebe in meinem Herzen gerecht werden kann. Daher bitte ich euch alle, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, betet für mich.

Deshalb lade ich euch in meinem Namen und im Namen der Gottesmutter ein, diese wunderbaren Botschaften in euch aufzunehmen, und wenn ihr es im Herzen fühlt, sie dann weiterzugeben, an wen auch immer ihr sie nach eurem Gefühl gerne weiterreichen möchtet. Und denkt daran, dass, wenn irgendjemand mit mir sprechen möchte, ich gerne bereit bin, wie es die Gottesmutter verlangt hat, mich zu einem Gespräch mit ihm zur Verfügung zu stellen.

Gott möge euch alle segnen, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

#### **Nr. 4 Warum Leiden**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

mehr als eine Woche war vergangen, bevor die Gottesmutter am 12. Januar 2004 wieder zu mir kam. Bei dieser Gelegenheit sagte Sie zu mir:

**„Ich, deine himmlische Mutter, sagte dir früher, dass du zu leiden haben wirst, und wenn du leidest, werde Ich, deine himmlischen Mutter, bei dir sein, um an deinem Leiden Teil zu nehmen.**

**Ich bin jetzt zu dir gekommen, um dich wissen zu lassen, dass du im Laufe der Zeit für deinen Glauben an Mich, deine himmlische Mutter, zu leiden haben wirst, und für deine Bereitschaft, freiweg und öffentlich deinen Glauben an Mich zu bekennen.**

**Es betrübt Mich so, wenn Ich so viele ungehorsame Geistliche (*rogue priests*) sehe, die zwar, wenn sie das Wort Gottes predigen, ihre Herde bei der Auslegung der Heiligen Schrift nicht irreführen, aber dennoch, ebenso wie die Hohen Priester vor 2000 Jahren, stark fordern, wenn nicht sogar erwarten, dass die Menschen oder Gemeinden den Lehren der Schrift folgen, es selber aber nicht tun! Durch diesen Grad der Heuchelei zeigen diese ungehorsamen Geistlichen (*rogue priests*) der modernen Ära aufgrund ihrer eigenen Arroganz, indem sie sich selbst über die anderen, darunter auch über euch, Meine treuen Kinder, erheben, deutlich ihren Mangel an Glauben, der die Worte Gottes völlig ohnmächtig macht.**

**Mit Unterstützung des Glaubens werden die Worte Gottes in der Heiligen Schrift sowohl bedeutsam als auch lebendig, was euch, Meine lieben Kinder, dann ermöglicht, diese Worte Gottes zu leben, wie Mein geliebter Sohn Jesus es vor etwa 2000 Jahren getan hatte und offen und beispielhaft allen Menschen zeigte, wie man handeln soll. Dies ist der Grund, Meine lieben Kinder auf Erden, dass Ich, eure himmlische Mutter, euch sage, dass, während Kenntnis der Heiligen Schrift und der Theologie zu gewinnen genau das ist, wozu euch Mein geliebter Sohn Jesus stark ermutigt, es dennoch für euch ohne Glauben zur Unterstützung dieses Wissens nicht ausreicht, mit Meinen geliebten Sohn Jesus vertraut zu werden.**

**Glauben auf der anderen Seite - natürlich der wahre Glaube in euren Herzen und Seelen - wird euch befähigen, mit eurem Erlöser, dem Sohn Gottes, vertraut zu werden.**

**Ich empfehle euch dennoch sehr, euch so viel Wissen über die Heilige Schrift anzueignen, wie ihr könnt, aber nur in Partnerschaft mit dem Glauben. Und wo auch immer, sucht euch möglichst diejenigen Priester, die durch ihr eigenes Beispiel den wahren Glauben deutlich machen können und dies auch tun und euch dabei nicht in die Irre führen, oder auch Laien, die die gleichen Kriterien erfüllen, um euch zu helfen, die Heilige Schrift und das Wort Gottes besser und wahrer zu verstehen. Lasst euch nicht in die Irre führen, indem ihr denkt oder glaubt, dass ihr auf einem leichten Weg die ewige Erlösung erlangen könnt, und vor allem in der Meinung, dass ihr dieses Ziel ohne Glauben und auf eigene Faust, ohne göttliche Hilfe, erreichen könnt.**

**Bitte denkt daran, Meine lieben Kinder auf Erden, Ich bin immer bereit, euch mit Meinen offenen und ausgestreckten Armen willkommen zu heißen, so dass, wenn ihr euch während eurer Reise durch das Leben mit so vielen Ablenkungen konfrontiert seht, wenn ihr euch verwirrt, unsicher oder irgendwie verloren fühlt, Ich, eure himmlische Mutter, immer bereit bin und auf euch warte.“**

Im Anschluss an diese Botschaft gab mir die Gottesmutter wieder Ihren wunderschönen Segen und verließ mich, obwohl ich, wie es stets der Fall war, wenn Sie mich besucht, immer Ihre himmlische Anwesenheit um mich herum spüren kann, wenn ich meine Übungen fortsetze.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

### **Nr. 15 Vergebung**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

am Nachmittag des 18. März 2004 an der 12. Station während meines täglichen Kreuzwegs für diese Fastenzeit und während der Vision der Kreuzigung, die die Gottesmutter mir zu bringen versprochen hatte, was Sie diese Fastenzeit jeden Tag tat, geschah bei dieser Gelegenheit etwas Neues und Außergewöhnliches.

Während dieser täglichen Schauungen habe ich, wie ich zuvor erklärt habe, die Gottesmutter am Fuß des Kreuzes gesehen, wie Sie mit Ihren Armen das Holz des Kreuzes umfasste und zu Ihrem geliebten Sohn Jesus aufschaute, und wie Er mit sehr sanfter Stimmen Seine Mutter bat, ihnen zu vergeben.

An diesem Punkt während der Schauung habe ich in meinem Geiste in der Vision zur Gottesmutter gesagt, dass ich es bin, dem vergeben werden muss; denn es sind MEINE Sünden, die die Ursache von dem sind, was ich in dieser Vision sehe.

Dies habe ich täglich bis heute wiederholt, wo ich diese Schauung erhalten habe.

Aber heute ließ die Gottesmutter während dieser Vision in einer außergewöhnlichen Art und Weise für einen Moment das Holz des Kreuzes los, wandte sich mit ausgestreckten Armen vom Kreuz ab und winkte mich in Ihre Arme. An diesem Punkt trat ich tatsächlich in diese Vision ein, wurde ein Teil der Szene in dieser Vision und konnte mich selber sehen, wie ich von der Gottesmutter umarmt wurde. In diesem Moment sagte Sie zu mir:

auch nur für einen kurzen Zeitraum, dachte ich auch, dass ich verrückt werde.

Dieser Zustand völliger Verwirrung ging über die Weihnachtszeit bis kurz vor Neujahr.

Ja, vor dem Hintergrund all dieser Verwirrung, die gerade durch meinen Kopf ging, habe ich der Gottesmutter auf Ihre Bitte an mich, Ihr Gesandter zu sein, zum Zeitpunkt Ihrer Frage keine Antwort gegeben.

Als Ergebnis meines Versäumnisses, der Gottesmutter eine Antwort auf Ihre Bitte zu geben, kehrte Sie mehrere Male in der Weihnachtszeit zu mir zurück, um eine Antwort von mir zu erhalten, aber ich versagte wieder, der Gottesmutter eine Antwort zu geben.

Glücklicherweise jedoch und mit meinem aufrichtigen Dank an die Gottesmutter und Ihren geliebten Sohn Jesus Christus, meinen Herrn und Erlöser, begannen meine gesundheitlichen Probleme kurz nach Weihnachten abzuklingen, und die Befindlichkeit meiner Frau, obwohl noch ernst, stabilisierte sich jedoch, und der Zustand der Verwirrung, den ich durchmachte, ließ nach.

Mit dieser Besserung meiner Situation wurde mein Geist viel klarer, bis zu dem Punkt, dass ich deutlich sehen konnte, dass ich es war, der den Zustand der Verwirrung geschaffen hatte, wenn auch als Ergebnis der Umstände, die ich gerade beschrieben habe.

Aus diesem Grund war ich nun in der Lage, die Ereignisse und die Botschaften, die die Gottesmutter mir offenbart hatte, sehr viel deutlicher einzugliedern, so dass ich zu der Zeit, als die Gottesmutter nach der Mitternachtsmesse an Silvester zu mir kam, in keiner Hinsicht verwirrt war. Und dann, als die Gottesmutter erneut, am 2. Januar 2004, eine Antwort von mir ersuchte, war ich sowohl demütig als auch geehrt, die Einladung der Gottesmutter anzunehmen.

Obwohl dieser Anlass zweifellos der bisher schönste und gesegneteste Moment in meinem Leben war, war er zugleich durchdrungen von einem Gefühl des Versagens meinerseits, während dieser schwierigen Zeit irgendwie an der Gottesmutter gezweifelt zu haben. Aber dennoch setzte Sie weiterhin Ihr Vertrauen in mich, etwas, wofür ich der Gottesmutter nie genug danken kann, was mir aber auch die Tiefe der Liebe zeigte, die Sie für mich übrig hat.

Also, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, die Annahme der Einladung der Gottesmutter an mich fand nicht ohne Hürden statt, worauf die Gottesmutter hingewiesen hatte, dass wir den Weg zum Himmel erklettern müssen. Und diese erste Hürde in der Mission, die die Gottesmutter zusammen mit Ihrem göttlichen und geliebten Sohn Jesus für mich klar vorgezeichnet hat, benötigt wahrlich die Hilfe der Gottesmutter für mich, damit ich diese überwinde.

**Du kannst dies nicht auf eigene Faust tun, aber du wirst dabei nicht auf dich selbst angewiesen sein - Ich, deine himmlische Mutter, werde immer bei dir sein.**

**Wann immer du Meine Botschaften auch an jemanden weitergibst, bitte lade ihn ein, sie wiederum auch an seine Freunde, Familie und Menschen weiterzureichen, die er kennt, so dass sich Meine Botschaften verbreiten können und schließlich alle Meine Kinder erreichen, die willens sind, sie zu hören.**

**Bitte denke daran, dass diese Botschaften für alle Meine Kinder auf Erden bestimmt sind, wer sie auch sind oder wo immer sie auch sein mögen.**

**Im Zuge der Weitergabe Meiner Botschaften verlange Ich auch von dir, dein eigenes Herz und deine Seele bereitwillig jenen zu öffnen, zu denen du sprichst, bei denen du Meinetwegen und Meines Sohnes wegen sowohl ein Beispiel als auch Mein Werkzeug werden kannst.**

**Wirst du dies für Mich tun?“**

Jetzt, Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, sollt ihr alle wissen, dass, auch wenn ich mich an alles, was stattfand, und an alle Botschaften erinnern konnte, die mir die Gottesmutter zu der Zeit offenbarte, am Tag vor dem Beginn dieser Reihe von Botschaften meine Frau so schwer krank geworden war, dass ich ehrlich gesagt dachte, sie bald zu verlieren.

Tatsächlich war sie zu diesem Zeitpunkt, als ich diese Botschaften erhielt, kurzzeitig im Krankenhaus, und ich war so verzweifelt über den Gesundheitszustand meiner Frau, dass ich währenddessen im Inneren vollkommen heillos verwirrt war.

Dann, um die Situation mit dem immer noch lebensgefährlichen Zustand meiner Frau gegen Ende dieses Zeitraums nach Erhalt der Botschaften noch zu verschlimmern, fühlte ich mich ziemlich krank, aber mein Zustand war sehr viel weniger schwerwiegend als der meiner Frau und sehr viel kurzlebiger.

Dennoch steigerte dies zusammen mit den Botschaften gerade zu diesem kritischen Zeitpunkt, da sie so kurz nach dem Gesuch um eine Gedenkmesse und den darauf folgenden schmerzhaften Schwierigkeiten vorkamen, meine Verwirrung. Alles in allem befand ich mich in einem so konfuse Zustand, dass ich beschämt zugeben muss, dass ich alles anzweifelte, was stattgefunden hatte.

Ich schäme mich sehr zuzugeben, dass ich sogar bezweifelte, dass es die Gottesmutter selber war, die Verbindung zu mir aufnahm, und, wenn

**„Mein lieber Sohn, bitte komm zu Mir, deiner himmlischen Mutter. Ich vergebe dir, wie du Mich gebeten hast.“**

Dann an dieser Stelle kam ich aus diesem meditativen Zustand heraus, in welchem ich diese Vision erhielt. Ich war von Emotionen vollständig überwältigt und extrem Tränen erfüllt und setzte den täglichen Kreuzweg fort.

Ebenso außergewöhnlich an diesem Erlebnis war, dass ich, als unser Herr der Gottesmutter gesagt hat, bitte vergib ihnen, dies deutlich und darüber hinaus in der Stimme unseres Herrn hören konnte, als die Gottesmutter jedoch während der heutigen Vision zu mir sprach, es genau in der gleichen Weise war, wie Sie in all Ihren Botschaften bis heute zu mir gesprochen oder mich besucht hat, nämlich durch mein Herz und meinen Geist und nicht hörbar.

Dann später am Abend während meiner regelmäßigen Übungen im Busch kam die Gottesmutter erneut zu mir. Dieses Mal war ich begleitet von meinen zwei Hündchen für deren Übungen. Die Gottesmutter sagte:

**„Heute, Mein Lieber Sohn, komme Ich als Antwort auf deine täglichen Bitten um Vergebung zu dir, weil du durch deine Sünden Meinem geliebten Sohn und deinem himmlischen Bruder Jesus so viel Leid zugefügt hast, welches du, wie Ich weiß, durch diese Vision sowohl gesehen als auch gefühlt hast.**

**Ich, deine himmlische Mutter, lud dich in diese Vision ein, damit du auch die Macht der himmlischen Vergebung und der Gnade, die mit dieser Vergebung kommt, sehen und fühlen konntest.**

**Nur wenn du die Schmerzen und Leiden wirklich spüren kannst, die die Sünden Meinem geliebten Sohn Jesus zufügen, wie du es jetzt während dieser Fastenzeit gesehen hast, kannst du die wirkliche Bedeutung der himmlischen Vergebung zu verstehen beginnen.**

**Bitte schärfe Meinen lieben Kindern auf Erden ein, dass Mein geliebter Sohn Jesus innigste Liebe für jeden Einzelnen Seiner Brüder und Schwestern auf Erden in Seinem Herzen hat. Das ist der Grund, warum Sein Heiligstes Herz so allverzeihend ist.**

**Trotz der Sünden all Meiner lieben Kinder auf Erden wird Mein geliebter Sohn Jesus nie aufhören, Seinen Brüdern und Schwestern auf Erden zu vergeben; denn ebenso wird Er nie aufhören, jeden Einzelnen von euch zu lieben.**

**Allerdings, Mein lieber Sohn, ist es ebenso wichtig, dass jedes Einzelne Meiner Kinder auf Erden die Folgen zu verstehen versucht, diese abschätzt und schließlich ein Verständnis der Folgen gewinnt, die eure Sünden für Meinen geliebten Sohn Jesus haben im**

**Hinblick auf den immensen Schmerz und das ungeheure Leid, das Er als Folge eurer Sünden erduldet.**

**Aus diesem Grund, Mein lieber Sohn, habe Ich, deine himmlische Mutter, dich zusammen mit Meinem geliebten Sohn Jesus gebeten, mit Ihm Seine Leiden während dieser Vision, die du gesehen hast, zu erdulden.**

**Mein lieber Sohn, wenn du eine volle Beurteilung und volles Verstehen dieser Konsequenzen erlangt hast, die du jetzt beginnst zu erlangen, dann wirst du wirklich die himmlische Kraft beurteilen, verstehen und schließlich fühlen können, die aus diesen wundervollen Gnaden erwächst, die aus der himmlischen Vergebung strömen.**

**Wenn du beginnst, diese wundervollen und schönen Gnaden zu gewinnen, wirst du auch beginnen, genau zu sehen, dass durch diese Gnaden deine eigene Seele Nahrung erhält, und weiter beginnen, die Bedeutung der Nahrung für beides abzuschätzen, sowohl für deinen Glauben, wie Ich dir in Meiner Botschaft „Geschenk des Glaubens“ (Botschaft Nr. 5) erklärt habe, als natürlich auch für deine Seele.**

**Es ist so wichtig für alle Meine Kinder auf Erden zu verstehen, du, Mein lieber Sohn, eingeschlossen, dass die Vergebung, die euch allen völlig uneingeschränkt vom Heiligsten Herzen Meines geliebten Sohnes zukommt, dann total abgewertet und manchmal sogar total vernichtet ist, wenn ihr oder irgendeines Meiner Kinder auf Erden mit fast totaler Missachtung einfach weiter Sünden begeht.**

**Wenn ihr weiter Sünden begeht, dann fügt ihr, wie du, Mein lieber Sohn, es nun in der Fastenzeit so oft sowohl gesehen als auch gefühlt hast, Meinem geliebten Sohn Jesus solche Schmerzen und Leiden zu, welche wiederum in der Vision, die du, Mein lieber Sohn, jetzt erlebt hast, für dich so offenkundig geworden sind.**

**Bitte, Mein lieber Sohn, bitte schärfe deinen Brüdern und Schwestern in Christus aufgrund deiner eigenen Erfahrungen ein, wie viel Schmerz und Leiden als Folge der Sünden jedes Einzelne Meiner Kinder auf Erden Mein geliebter Sohn Jesus genau erträgt.**

**Damit jedes Einzelne Meiner Kinder auf Erden den Grad der himmlischen Vergebung erreicht, den Ich zuvor erwähnte, müssen alle, du und sie, in erster Linie einander alles Unrecht und alle Verletzungen vergeben, die jedem von euch von euren Brüdern und Schwestern in Christus zugefügt wurden, und in der Tat Vergebung auch annehmen.**

**Nur wenn du selbst deinen Brüdern und Schwestern in Christus wirklich verzeihen kannst, und, was sehr wichtig ist, aus der Tiefe**

**Bitte betet auch Meinen Rosenkranz so oft, wie ihr könnt, und öffnet Mir bitte euer Herz, so dass Ich euer Herz mit Meiner Liebe erfüllen kann. Und wenn ihr dies befolgt, werde Ich, eure himmlische Mutter, Meinen geliebten Sohn Jesus, euren Erlöser, auf eurer Reise durch dieses Leben inniger kennen zu lernen helfen können.“**

Dann bat die Gottesmutter mich erneut, Ihr mein Herz zu öffnen, was ich bereits während dieser Botschaft getan hatte. Und wieder erfüllte Sie mein Herz mit Ihrer Liebe. Dann gab Sie mir für einen Moment, wenn auch scheinbar gleichzeitig, das Gefühl Ihrer Traurigkeit. Darauf fuhr Sie mit einer persönlichen Botschaft an mich fort und sagte:

**„Es ist leider so, Meine Kinder, dass die meisten Menschen nicht auf Mich, eure und ihre himmlische Mutter, hören, in der gleichen Art und Weise, wie du nicht auf Mich gehört hast, und dies trotz Meines ständigen Rufens.**

**Es ist genau diese Ablehnung Meines Rufes, und dass sie Mir, ihrer himmlischen Mutter, den Rücken zukehren, was Mich verletzt und Mich so sehr traurig macht.**

**Aber, wenn nur eines Meiner Kinder auf Meinen Ruf hören sollte, wie du es letztendlich tatest, dann ist die Freude und das Glück in Mir so überwältigend, dass Ich sie, wie Ich es mit dir getan habe, mit Meiner Liebe überfluten werde.**

**Diese Botschaften, die Ich, deine himmlische Mutter, dir gegeben habe, wurden nicht nur zum eigenen Gewinn gegeben, sondern zum Wohle der gesamten Menschheit - aller Meine Kinder in der ganzen Welt, und dies unabhängig von der Hautfarbe, dem Glaubensbekenntnis, der Nationalität oder Position im Leben oder der Gesellschaft.**

**Alle Menschen, die je geboren wurden, die heute noch am Leben sind oder noch geboren werden, sind alle Meine Kinder. Als ihre himmlische Mutter liebe Ich sie alle. So reiche Ich allen mit diesen Botschaften Meine Hand.**

**Aus diesem Grund lade Ich dich ein, Mein Botschafter auf Erden zu sein, damit du diese Botschaften an Meine Kinder weitergeben mögest.**

**Bei der Durchführung Meines Auftrags und bei der Weitergabe Meiner Botschaften an Meine Kinder werde Ich dich dies nicht in deiner eigenen Regie machen lassen.**

**Wo auch immer du dich befindest und mit wem auch immer du zusammen bist, sei es eine Person oder eine Gruppe von Menschen, werde Ich bei dir an deiner Seite sein und in der Gegenwart jener, denen du Meine Botschaften weitergibst.**



**Herz und Seele aufnehmt, und dass Mein geliebter Sohn Jesus Sich durch Seine Kreuzigung und Seine Auferstehung für euch endgültig aufgeopfert hat, damit ihr Seine heiligsten Gnaden empfangen könnt und wodurch ihr die Hoffnung und die Verheißung der ewigen Erlösung erhaltet.**

**Allzu oft in diesen Tagen sehe Ich, eure himmlische Mutter, dass Meinem geliebten Sohn Jesus in der Heiligen Kommunion während der Feier der Heiligen Messe so wenig Ehrfurcht erwiesen wird, sowohl beim Austeilen als auch beim Empfangen Meines geliebten Sohnes in der Heiligen Eucharistie.**

**Bitte denkt daran, Meine lieben Kinder, ihr werdet von Meinem Sohn Jesus eingeladen, in der Heiligen Kommunion an einem Heiligen Gastmahl teilzunehmen. So solltet ihr diese heilige Einladung mit größter Ehrfurcht annehmen.**

**Immerhin, wenn ein irdischer Würdenträger, wie z.B. ein Mitglied eines Königshauses oder der Präsident eines Landes oder vielleicht der Ministerpräsident eines Landes euch zu einem Festmahl (oder zu einem Abendessen) einlud, würdet ihr euch nicht angemessen kleiden, rechtzeitig erscheinen und euch mit dem entsprechenden Anstand benehmen, indem ihr dem Gastgeber Respekt erweist? Natürlich würdet ihr es tun.**

**Meine lieben Kinder, warum wird dann so oft Meinem geliebten Sohn Jesus nicht die gleiche Art und Weise von Respekt entgegengebracht, der euch selber mit so viel Liebe zu Seinem Altar eingeladen hat und der weit würdiger und gütiger als jeder menschliche Würdenträger ist und der letztlich euer himmlischer König ist, dies während der Heiligen Messe und beim Empfang von Ihm in der Heiligen Eucharistie?**

**Habt ihr vergessen, Meine lieben Kinder, dass Mein geliebter Sohn Jesus immer im Tabernakel in euren Kirchen gegenwärtig ist?**

**Wie kommt es, dass Ich, eure himmlische Mutter, so oft so viel fehlende Ehrfurcht sehe, sogar fehlendes Ehrerbieten vor Seiner Gegenwart im Tabernakel, wenn Meine Kinder entweder die Kirche betreten oder sich in der Kirche aufhalten?**

**Seht ihr nicht, dass dieser Mangel an Ehrfurcht, der Meinem Sohn, der euch so innig liebt, sooft entgegengebracht wird, wiederum Mein Herz bluten lässt?**

**Ich verlange von euch, Meine lieben Kinder, erneut, bitte empfangt die Heilige Eucharistie mit der Ehrfurcht, die Meinem geliebten Sohn, eurem Erlöser, in höchster Weise gebührt, und empfangt sie außerdem so oft, wie ihr könnt.**

**des eigenen Herzens und der eigenen Seele verzeihen kannst, beginnst du, die himmlische Vergebung Meines geliebten Sohnes zu verstehen.**

**Dieser Grad der Vergebung ist nicht einfach für dich oder für deine Brüder und Schwestern in Christus zu erreichen, was noch einmal ein weiterer Grund ist, dass Ich, deine himmlische Mutter, alle Meine lieben Kinder auf Erden zu Meinem Herzen gerufen habe und weiterhin rufen werde, wie Ich bereits in Meiner Botschaft „Kommt an Mein Herz“ (Botschaft Nr. 3) betont habe.**

**Mein lieber Sohn, Ich erinnere dich und alle Meine Kinder auf Erden weiterhin daran, dass der Weg zum ewigen Heil KEIN einfacher Weg zu gehen ist, und ihr diesen NICHT ohne göttliche Hilfe gehen könnt.**

**Aus diesem Grund werden Meine Arme immer geöffnet sein und Ich werde auf dich und alle Meine lieben Kinder auf Erden warten, um sie zu umarmen. Aus diesem Grunde gebe Ich jedem Einzelnen von euch Meine ganze himmlische Liebe. Und zusammen mit Meinem geliebten Sohn Jesus gebe auch Ich, eure himmlische Mutter, euch Meine eigene Vergebung für eure Sünden gegen Meinen geliebten Sohn Jesus.**

**Aber vor allem Ich, eure himmlische Mutter, möchte euch so sehr helfen, die Bedeutung der gegenseitigen Vergebung zu verstehen. Ich möchte euch so gerne helfen, dies mit Liebe in euren Herzen füreinander zu erreichen, damit du und jedes Einzelne Meiner lieben Kinder auf Erden die überaus wichtige himmlische Vergebung und die Gnaden, die daraus hervorströmen, erwerben können.**

**Mein lieber Sohn, bitte reise weiterhin während dieser Fastenzeit mit Meinem geliebten Sohn auf dem Weg nach Golgatha, damit du auch weiterhin die Schmerzen und Leiden sehen kannst, die die Sünde weiterhin Meinem geliebten Sohn Jesus zufügt, was wiederum dir weiterhin auf dem Weg helfen wird, sowohl die Wichtigkeit als auch die Bedeutung der Vergebung zu verstehen.“**

**Damit verließ mich die Gottesmutter dann, damit ich mit meinen Übungen fortfahre, erneut mit vielem zu erwägen und zu meditieren. Im Einklang mit der Bitte der Gottesmutter, mein Herz und meine Seele jedermann zu öffnen, teile ich diese persönliche Botschaft euch allen, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, mit.**

**Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.**

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

## **Nr. 16 Demut**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

nachdem mich die Gottesmutter verlassen hatte, als Sie die Botschaft über die Vergebung dargelegt hatte, kam Sie noch am Abend des 18. März 2004 erneut mit einer neuen persönlichen Botschaft zu mir. Aber im Einklang mit der Bitte der Gottesmutter, mein Herz und meine Seele für jedermann zu öffnen, möchte ich diese Botschaft mit Euch allen teilen.

Sie sagte mir Folgendes:

**„Mein lieber Sohn, heute Nachmittag, als Ich, deine himmlische Mutter, dich in der Schauung eingeladen und in Meinen ausgestreckten Armen begrüßt habe, konnte Ich deine tiefe Ergriffenheit spüren, die aus dem Inneren deines Herzens strömte, und dein Gefühl der Verwunderung und Ehrfurcht fühlen, als Ich dich eingeladen habe, dich mit Mir, deiner himmlischen Mutter, und mit Meinem geliebten Sohn Jesus in Unserer gemeinsamen Betrübniß zu vereinen.**

**Darüber hinaus konnte Ich spüren, dass du im Sinn hattest zu zögern, dich Mir zu nähern, weil du selber das Gefühl hattest, in dieser Schauung fehl am Platz zu sein.**

**Heute, Mein lieber Sohn, ist die Zeit für dich gekommen, dass du an dieser gemeinsamen Betrübniß zwischen Meinem geliebten Sohn Jesus, der wiederum euer himmlischer Bruder ist, und Mir Anteil nimmst. Obwohl Ich weiß, dass du dieses nur schwer verstehen kannst und du durch deine eigene Demut durchaus ein Gefühl der Unwürdigkeit verspürst, ist dies jedoch sowohl der Wunsch Meines geliebten Sohnes Jesus als auch Mein Wunsch, der Wunsch deiner himmlischen Mutter.**

**Demut, Mein lieber Sohn, ist ein sehr wunderbares Geschenk, das Mein geliebter Sohn Jesus dir nun angeboten hat, ganz in der Art und Weise, wie Sein Vater im Himmel dir das Geschenk des Glaubens angeboten hat. Und wieder ganz so wie mit dem Geschenk des Glaubens musst du, indem du dies Geschenk der Demut angenommen hast, jetzt dieses Geschenk pflegen, das du, Mein lieber Sohn, nun angenommen hast. Dieses Geschenk der Demut ist so**

**Du und die ganze Menschheit seid alle Meine Kinder. Wie jede irdische Mutter das größte Glück für alle ihre Kinder möchte, will auch Ich als eure himmlische Mutter das Beste für alle Meine Kinder.**

**Bitte hört Mein Rufen. Bitte öffnet Mir, eurer himmlischen Mutter, euer Herz, so dass Ich euch alle mit Meiner Liebe erfüllen kann.“**

Damit erfüllte mich die Gottesmutter dann vollständig mit Ihrer Liebe, da ich Ihr während Ihrer Botschaft mein eigenes Herz vollkommen und uneingeschränkt geöffnet hatte.

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, so sehr ich mich auch bemühe, ich kann die Worte nicht finden, die den Frieden, die Schönheit, die Ruhe, die Freude und das Glück ausreichend beschreiben, die die Gottesmutter mir in diesem Moment gab. Ich kann nur soviel sagen, dass ich einfach nicht wollte, dass dies auch nur einen Moment lang aufhört.

Dann sagte die Gottesmutter weiter:

**„Damit du und alle Menschen auf diesem äußerst schwierigen Weg zum Himmel fahren könnt, habt ihr zwei sehr wichtige Instrumente zur Verfügung, den heiligen Rosenkranz und die Heilige Eucharistie.**

**Der heilige Rosenkranz, ein Geschenk, das Ich, eure himmlische Mutter, euch, allen Meinen Kindern, gab und den täglich zu beten Ich euch alle durch Meine lieben treuen Kinder in Fatima gebeten habe, ist der Schlüssel zu Meinem Herzen. Meine lieben Kinder, Ich kann euch allen versichern, dass ihr beim Beten des Rosenkranzes Mein Herz wirklich unmittelbar erreicht. Ich werde euch immer zuhören und eure Bitten und Gebetsintentionen beantworten. Mit diesem schönen Gebet könnt ihr Mein Herz öffnen und dabei Meine Liebe erlangen, die Ich euch so gerne schenken möchte.**

**Die Heilige Eucharistie, Meine lieben Kinder, ist das Heilige Sakrament, das euch Mein geliebter Sohn Jesus gegeben hat, damit Er durch die in der Eucharistie enthaltenen Gnaden in eure Seele eingehen kann und wodurch ihr eine innige Beziehung zu Ihm gewinnen könnt.**

**Ich flehe euch, Meine lieben Kinder, an, empfangt bitte die Heilige Eucharistie so oft ihr könnt, aber am aller wichtigsten, mit der größten Ehrfurcht.**

**Es betrübt Mich so sehr, wenn Ich sehe, wie so viele Meiner Kinder, Meinen geliebten Sohn in der Heiligen Eucharistie nur mit geringer oder überhaupt gar keiner Ehrfurcht empfangen.**

**Bitte versteht und denkt über die Tatsache nach, dass es Mein geliebter Sohn Jesus selber ist, den ihr empfangt und vor allem in**

Durch diese Erklärung der Gottesmutter wurde mir jetzt klar, dass ich erst aufgrund der Erfüllung Ihrer Wünsche, den Rosenkranz täglich zu beten, eine innigere Beziehung zur Gottesmutter zu entwickeln begann und Sie schließlich kennen lernte.

Nachdem ich mit Ihrer Hilfe nun sah, wo ich persönlich in Bezug zur Gottesmutter stand, fuhr Sie fort zu sprechen:

**„Ich, deine himmlische Mutter, habe dich und alle Menschen in Meine Arme und in Mein Herz gerufen und rufe weiterhin, und Ich bitte dich und alle Menschen, Mir das Herz zu öffnen, so dass Ich darin eingehen und euch alle mit Meiner Liebe erfüllen kann.**

**Ich strecke Meine Hände nach dir und nach allen Menschen aus, damit Ich dich und die Menschheit zu Meinem geliebten Sohn Jesus führen kann, der jeden von euch so innig liebt, damit ihr Seine Liebe besser kennen lernt und um euch während dieser Reise auf das ewige Heil und die ewige Glückseligkeit mit Ihm im Himmel vorzubereiten.**

**Bitte denkt daran, dass euer Leben auf der Erde nur eine Reise ist, eine Reise der Vorbereitung auf das ewige Leben, wo Mein geliebter Sohn Jesus Seine heilige Liebe mit euch allen teilen will, zusammen mit Seinem himmlischen Vater im Himmel.**

**Diese Reise ist jedoch keine einfache Reise.**

**Der Weg, den ihr zurücklegen müsst, um die ewige Erlösung zu erreichen, ist voller Hürden, Schlaglöcher und Fallen, dass kein Mensch, wer auch immer es sein mag, jemals diesen Weg auf sich alleine gestellt erfolgreich durchlaufen wird.**

**Bitte glaubt Mir, wenn Ich sage, niemand kann das Reich Gottes ohne Hilfe erreichen, einfach wegen der Schwäche eurer menschlichen Natur.**

**Unter den besten von Menschen geschaffenen Bedingungen bis zu den schlechtesten von Menschen geschaffenen Bedingungen kann kein einziger Mensch das Königreich Gottes ohne göttliche Hilfe erreichen.**

**Auch wunderbare Menschen wie die ehemalige Mutter Teresa und der gegenwärtige Heilige Vater - beide hatten und haben Meine Liebe angenommen - würden und könnten nicht erfolgreich die ewige Erlösung ohne göttliche Hilfe erreichen.**

**Daher strecke Ich, eure himmlische Mutter, die Hände nach dir und allen Menschen aus, um euch Meine Hilfe anzubieten, der heilige Wunsch Meines geliebten Sohnes Jesus, der jeden von euch so herzlich liebt.**

**kostbar, weil Demut selbst das Spiegelbild der Seele Meines geliebten Sohnes ist.**

**Bitte, Mein lieber Sohn, hege dieses Geschenk und pflege es weiterhin für den Rest deines Lebens, und übe die Demut weiterhin oft, damit du letztlich ein würdiger Botschafter und ein glänzendes und für die anderen nachzuahmendes Vorbild werden kannst. Denke daran, Mein lieber Sohn, dass Mein geliebter Sohn Jesus Sein ganzes Leben auf Erden das vollkommenste Beispiel des Geschenkes der Demut war, indem Er sie praktizierte, sie zeigte und bescheiden war, immer und überall, als Er auf Erden gegenwärtig war. Und Er wünscht, dass dieses Beispiel von jedem Einzelnen Meiner lieben Kinder auf Erden, auch von dir, Meinem lieben Sohn, nachgeahmt wird.**

**Auch wenn dieses Geschenk bei dir nur in seinem embryonalen Stadium ist, bitte aktiviere es und fördere es im Wachstum mit anhaltendem Gebet, Glauben und reichlicher Anwendung. Indem du in der Schauung die Einladung angenommen hast, dich mit Meinen geliebten Sohn Jesus und mit Mir, deiner himmlischen Mutter, in unserer gemeinsamen Betrübnis zu vereinen, und indem du sie in der Art und Weise angenommen hast, wie du es tatest, hast du jetzt angefangen, dieses wunderschöne Geschenk der Demut zu pflegen, welche du jetzt mit Glauben, Fleiß und Gehorsam zu Meinem geliebten Sohn und Mir selbst von jetzt an dein Leben lang ausüben musst.**

**Es wird bisweilen extrem schwierige Herausforderungen für dich geben, Mein lieber Sohn, aber denke immer daran, dass Mein geliebter Sohn Jesus unermüdlich Sein ganzes Leben auf Erden Demut ausübte, sogar bis zu und während Seiner Kreuzigung und Seinem Tod, wie du es nun gesehen hast. Immer wenn du die Belastung dieser Herausforderungen spürst, rufe dir immer das Beispiel der Demut in den Sinn, welches Mein geliebter Sohn gegeben hat. Dies wiederum wird dir helfen, deine eigenen Herausforderungen zu überwinden. Und damit wirst du sowohl zur Übung als auch zur Pflege deiner eigenen Demut fähig.“**

Mit dieser Botschaft gab mir die Gottesmutter Ihren üblichen Segen und ließ mich eher verblüfft und mit einem tiefen Gefühl der Unwürdigkeit und – ich wage sogar zu denken, geschweige denn zu sagen – mit einem Gefühl der Demut zurück, die Thema dieser Botschaft war.

Ich möchte sehr gern euch alle, Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, um eure Gebete bitten, um mir zu helfen, einmal die Wünsche des diesbezüglichen Gesuches der Gottesmutter auszuführen, zum anderen Ihr auch weiterhin treu zu sein.

Möge Gott euch alle segnen ...

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

### Nr. 17 Der Todeskampf Christi

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

während ich am 27. März 2004 nachmittags meinen täglichen von der Gottesmutter gewünschten Kreuzweg für diese Fastenzeit ausführte und während auch die versprochene Vision an der 12. Kreuzwegstation wieder auf dem Außengelände von Schönstatt in Armadale, W.A. stattfand, kam es zu einer weiteren höchst außergewöhnlichen Offenbarung, die ich im Einklang mit der Bitte der Gottesmutter, dass ich mein Herz und meine Seele jedermann öffne, gerne mit euch teilen möchte.

Die Szene, die ich nun beschreibe, ist und war ganz bestimmt in dem Augenblick, als ich sie sah und fühlte, höchst bestürzend und äußerst schmerzvoll. In dieser Schauung sah ich unseren Herrn Jesus Christus angenagelt am Kreuz hängen. Es war, als wenn ich heranzoomte, wie eine Kamera auf ein Bild zoomen kann, aber in diesem Fall zu einer Nahaufnahme des Rückens von Jesus, wo ich deutlich sehen konnte, dass Er nur Hautfetzen auf Seinem Rücken hatte, wo der weitaus größere Teil Seines Rückens aus offenem Fleisch bestand, mit einer Vielzahl von offenbar durch die Geißelung verursachten tiefen Schnitten, die Er so grausam und ungerechter Weise erhalten hatte. Und von diesem Blickwinkel aus konnte ich klar erkennen, dass das Holz des Kreuzes hinter Seinem Rücken voller Kerben und Knoten und die Oberfläche völlig zersplittert war wie von einer Axt gespaltene Brennholzsplitter.

Noch von dem gebannt, was ich gerade beschrieben habe, sah ich dann Jesus vor Schmerz zucken und gleichzeitig Seinen Rücken. In der Tat, das offene Fleisch auf Seinem Rücken war von der rauen unbearbeiteten Oberfläche des Kreuzes zerstoßen. Und zur gleichen Zeit konnte ich Ihn laut schreien hören mit einer äußerst fürchterlich durchdringenden und qualvollen Stimme, als der Schmerz durch Seinen Heiligen Leib schoss. Aber als ob dies zu sehen und zu hören nicht schmerzhaft genug für mich wäre, konnte ich Seine Schmerzen tatsächlich fühlen, wie ich sie sah und hörte.

Dann zeigte mir die Gottesmutter etwas, was in mir ein Gefühl sowohl der Demut als auch einer besonderen Ehre vermittelte, als Sie sagte:

**„Das erste Mal, dass du Mich zu hören begannst, geschah durch den Heiligen Geist mit der Musik, die Ich, deine himmlische Mutter, dir über die Jahre vermittelt habe.“**

Diese sehr schöne Offenbarung war für mich besonders erfreulich, da ich, wann immer ich diese schöne Musik im Laufe der Jahre spielte, stets jedermann sagte, dass diese Musik nicht meine Musik, sondern dass es die Musik der Gottesmutter wäre, nicht weil die Gottesmutter es mir zur Zeit gesagt hatte, denn dem war nicht so, sondern weil ich weiß, dass die Musik und die Worte weit über der Schwelle meines eigenen Talents lagen, wenn man schon von Talent spricht.

Aber jetzt nach all den Jahren hat die Gottesmutter mir bestätigt, dass zutraf, was ich immer in meinem Herzen gefühlt hatte, nämlich dass diese schöne Musik tatsächlich von Ihr war.

Allerdings fuhr die Gottesmutter dann fort und sagte:

**„Es ist erst jetzt, dass du Mich, deine himmlische Mutter, kennst, und erst jetzt, dass du Mich sowohl hörst als auch aufmerksam auf Mich lauschst.“**

Damit sagte ich der Gottesmutter, dass ich dachte, ich hätte Sie immer in meinem Leben gekannt, und in der Tat, wie Sie mir selbst bestätigte, war Sie es, der ich mich während meiner aufgewühlten Vergangenheit zugewandt hatte.

In der Tat war die Gottesmutter ein integraler Bestandteil meiner Kindheitsjahre, in denen wir als eine familiäre Einheit samt den Kindern den Rosenkranz mit unseren Eltern beteten, sowohl zuhause als auch in einer Kirche, obwohl als Kind mein Verständnis, ja meine Andacht zur Gottesmutter in Wirklichkeit niemals als tief und gehaltvoll bezeichnet werden konnte.

Wenn in der Familie speziell der Rosenkranz gebetet wurde, wurde er in der Denkweise eines Kindes eher wie eine lästige Pflicht wie andere häusliche Arbeiten gesehen, als eine sinnvolle Andacht zur Gottesmutter. Aber dennoch gehörte das Rosenkranzgebet zur Gottesmutter zu meinem Leben als Kind, sowohl zu Hause als auch in der Kirche, welches ich dann über die Jugend bis letztlich hin zum Erwachsenenalter beibehielt.

Allerdings gab mir die Gottesmutter dann mit folgenden Worten eine Erklärung:

**„Im Laufe der Jahre in der Vergangenheit wusstest du nur von Mir, und nur in den letzten fünf Jahren hast du Mich in Wirklichkeit kennen gelernt.“**

**war, wodurch ich nur teilweise auf Satan und zugleich auch nur teilweise auf die Gottesmutter hören konnte.**

**Diese Aufklärung, wie ich also sozusagen zwischen der Gottesmutter und Satan stand, erlaubte mir jetzt, klarer zu verstehen, was Sie meinte, wenn Sie sagte, dass ich Ihren Ruf nicht hörte, als Sie mich rief.**

**Wenn ich also mein Gesicht der Gottesmutter nicht voll zugewandt hatte, wie hätte ich dann in der Lage sein können, Sie gut zu hören?**

Dann tat die Gottesmutter etwas sehr Außergewöhnliches. Sie zeigte mir, oder genauer gesagt, Sie versetzte mich zurück zu verschiedenen Ereignissen in meiner Vergangenheit, eine Erfahrung, die man wohl am besten als etwas Ähnliches wie ein Nahtoderlebnis beschreiben kann, wenn auch wahrscheinlich nicht genau das gleiche.

Dies ist eine Erfahrung, wo das gesamte Leben blitzartig vor jemandem aufleuchtet, obwohl ich dies persönlich noch nie erlebt habe, sondern andere, die ich kenne.

In dieser Offenbarung zeigte mir die Gottesmutter jedoch, wie Sie auf meine Gebete an den wichtigsten Punkten in meinem Leben, als ich besonders schwierige Zeiten durchmachte und in welchem Moment ich zur Gottesmutter um Hilfe betete, wie ich es in schwierigen Zeiten in meinem Leben üblicherweise tat, tatsächlich antwortete.

Die Gottesmutter hat mir gezeigt, wie Sie mich in diesen schwierigen Zeiten in der gleichen Weise aufgehoben hat, wie eine Mutter ihr kleines Kind aufhebt, das mit dem Laufen beginnt, wenn das Kind in diesem Lernprozess stolpert. Und wenn das Kind nach ein paar Schritten erneut stolpert, wird die Mutter das Kind erneut aufheben, bis sein Fuß die nächsten paar Schritte versucht. Und so geht der Prozess mit der Mutter weiter, die stets bereit ist, das stolpernde Kind aufzuheben.

Auf diese Art und Weise hatte die Gottesmutter mir gezeigt, wie Sie mich aufhob, als ich auf meinem Lebensweg strauchelte, indem ich von Zeit zu Zeit von Ihr und Ihrem Sohn Jesus abirrte, und dass Sie auf mein Gebet zu Ihr hin, besonders den Rosenkranz, mich aufhob und auf den richtigen Weg führte, und sobald ich wiederum stolperte, Sie mich in diesem Moment erneut aufhob. Und so ging es in meinem Leben immer weiter bis zum heutigen Tag.

Diese schöne Erfahrung und Erklärung meines bisherigen Lebens waren für mich der Anfang einer totalen Wandlung hinsichtlich meines Verständnisses und der Perspektive meines Lebens bis dato und waren der Beginn eines viel tieferen Verständnisses meines Lebens und der Rolle in meinem Leben für die Gegenwart und hoffentlich auch für die Zukunft.

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, ich kann euch nicht einmal versuchsweise die Wirkung angemessen beschreiben, die dieses Erlebte in dem Moment auf mich hatte, gerade jetzt nach dem Ereignis, und ich bin absolut sicher, für den Rest meines Lebens von jetzt an haben wird.

Diese Erscheinung, den Todeskampf Christi zu sehen und tatsächlich zu fühlen, dauerte, wie mir vorkam, Stunden, während ich die Qual jeder Bewegung sah und fühlte, die unser Herr machte, jedes Mal im vergeblichen Versuch, eine bequemere oder genauer weniger schmerzhaftere Stellung einzunehmen. Mit jeder Bewegung stieß Er einen schrecklichen Schrei vor quälendem Schmerz aus, solch qualvollem Schmerz, der einfach unerbittlich war. Wenn Er Seinen Rücken bewegte, rissen die Nägel an Seinen Handgelenken und scheinbar unfreiwillig öffneten sich Seine geballten Hände, von denen gleichzeitig die Schmerzen Seinen Arm entlang schossen bis hin zu Seinen Schultern und Seinem Hals, von dort wiederum Seine Wirbelsäule hinunter über Sein entblößtes Gesäß (Er war völlig nackt am Kreuz), mit dem Er versuchte, das Gewicht Seines Heiligen Körpers zu stützen, in Seine Leisten, dann Seine Oberschenkel und Beine hinunter, bis sie schließlich Seine Füße erreichten. Sobald diese stechenden Schmerzen Seine Füße erreicht hatten, brachten sie Seine Füße zum Zucken, welche wiederum durch die Nägel in Seinem Fuß einen stechenden und qualvollen Schmerz Seine Beine hinaufsandten. Und so fuhr der qualvolle Prozess des stechenden Schmerzes in die umgekehrte Richtung, von wo er mit dem Zucken Seines Rückens gegen das rohe, gesplitterte Holz des Kreuzes begonnen hatte.

Die ganze Weile, während ich diese völlig unmenschliche Qual mit ansah, konnte ich zugleich mit Meinem Herrn, unserem Herrn, tatsächlich jede einzelne qualvolle Bewegung durch meinen eigenen Körper fühlen, aber zweifellos nicht annähernd so tiefe und intensive Schmerzen, wie Er sie erduldet. Sein Heiligsten Antlitz war völlig von Seinem Heiligen Blut bedeckt, mit so vielen tiefen Wunden sowohl infolge der Geißelhieße, die Er erhalten hatte, als auch durch die grausame Art und Weise, wie die römischen Soldaten die Dornenkrone aufgepresst haben mussten, damit sie in Seinen Schädel eindringe. All diese ungeheure Folter bedeutete, dass Sein Heiligstes Antlitz vor Schmerz völlig verdreht und verzerrt wurde, und je mehr Er dies hinausschrie, desto mehr verzerrte sich Sein Antlitz.

Er schrie so laut, damit der Schmerz nachlasse, aber je mehr Er schrie, desto mehr nahmen die Schmerzen zu und desto mehr Hautabschürfungen und Stichverletzungen bekam Er an Seinem Heiligen Leib durch das Schreien ab. Dann sackte Sein Heiliger Leib kurzzeitig vor lauter Erschöpfung durch das Schreien und qualvolle Leiden herab, wobei Sein Heiliges Haupt nach vorn auf Seine Blut befleckte Brust fiel, und einen kurzen Moment lang gab es eine Unterbrechung des Schreiens - aber

nur kurze Zeit; denn dann fing Er an zu ersticken, und indem Er Luft in Seine Lungen einzuatmen versuchte, begann Er daher Schleim und Blut zu würgen, was Ihn wiederum zum Husten brachte. Dies setzte dann wiederum eine Kettenreaktion an neuerlicher Qual, Schmerz und Geschrei in Gang, da Sein Heiliger Leib an der groben Oberfläche des Holzkreuzes durch den Husten noch mehr abgeschürft und durchstochen wurde.

Während ich diese höchst unmenschlichen Martern sah, fühlte ich tatsächlich wieder einmal all die Schmerzen, die Er durchmachte. Dann, als ob diese Szene nicht schrecklich genug wäre, sah ich die Gottesmutter, die dasselbe wie ich sah, zu Ihm aufblicken. Und als unser Herr schrie, schrie auch Sie mit Ihm vor Qual und Pein, wobei Sie so gerne die Schmerzen von Ihm nehmen wollte, wie jede liebende Mutter auf Erden es gewollt hätte, wenn sie selbst einen solchen Gräuel mit ihren eigenen Kindern mit ansähe. Dann versuchte die Gottesmutter noch weinend Ihre Hand auszustrecken und die Füße unseres Herrn zu berühren, um die Schmerzen zu lindern. Und als Er das sah, zuckte Sein Heiliger Leib in Erwartung des Schmerzes infolge der Berührung der offenen Wunde durch die Hand Seiner Mutter zusammen. Und dies wiederum rief noch mehr Verletzungen an Seinem Rücken und noch mehr Schmerzensschreie hervor. Dieser neue Ausbruch von Schreien und Qualen verursachte dann wiederum bei der Gottesmutter noch mehr Kummer und Weinen über die vollkommene Hilflosigkeit. Sie war in einem Zustand vollkommener Verzweiflung und Ihr Herz war ganz zerrissen vor Schmerz, da Sie Sich beim Versuch, die Schmerzen, die Qual und das Leiden von Ihrem geliebten Sohn, unserem Herrn, wegzunehmen, völlig hilflos fühlte. Im Gegenzug war unser Herr trotz Seiner qualvollen physischen Leiden dann völlig gebrochenen Herzens und bestürzt. Indem Er die Hilflosigkeit Seiner geliebten Mutter sah, Ihm zu helfen, fühlte Er Sich selbst auch hilflos, Ihren Schmerz und Ihren Kummer wegzunehmen.

Diese Szene, die ich so genau zu beschreiben versucht habe, mit den Unzulänglichkeiten der englischen Sprache Worte zur Beschreibung meiner Gefühle und Schauungen zu finden, schien Stunden zu dauern, obwohl sie in Echtzeit und in der Realität eigentlich nur Minuten dauerte, und ließ mich physisch, seelisch und vor allem geistig völlig leer zurück. Ich konnte mich in meiner demütig niedergeworfenen Stellung vor dem Kreuz kaum vom Boden erheben; denn ich weinte nicht nur hemmungslos, sondern es riss mich an allen Gliedern, als ob ich geschlagen worden wäre.

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, dieses Erleben, das sich am folgenden Tag wieder an der 12. Station wiederholen sollte, war so real, dass, wenn jemand sehen und fühlen könnte, was ich durchgemacht hatte, und damit auch erkennt, was die Sünde wirklich unserem Herrn und danach der Gottesmutter zufügt, ich dann wirklich glaube, wir

Etwa 10 Tage waren vergangen, seit die Gottesmutter direkt zu mir in mein Herz gekommen war, aber dennoch würde ich Ihre himmlische Gegenwart während meiner Übungen im Busch immer fühlen.

Allerdings kehrte die Gottesmutter in mein Herz zurück und bei Ihrer Rückkehr sagte Sie zu mir:

**„Ich, deine himmlische Mutter, habe dich 51 Jahre deines Lebens gerufen, aber du hast nicht zugehört, und du hast Mich nicht beachtet.“**

Diese Aussage hat mich, auch wenn es so wunderbar war, sie unmittelbar von der Gottesmutter zu erhalten, im höchsten Maße irritiert, da ich mich nicht mehr an irgendeine besondere Gelegenheit in meinem Leben erinnern oder sie in mein Gedächtnis zurückrufen konnte, wo ich erkennbar ein Rufen der Gottesmutter deuten konnte.

Doch anders als beim zweiten Zusammentreffen mit mir bezüglich der Leiden, die ich zu ertragen hatte, war die Gottesmutter dieses Mal so gütig, mir sowohl eine Erklärung als auch eine Veranschaulichung dieser rätselhaften Aussage zu geben.

Sie sagte Folgendes:

**„Ich, eure himmlische Mutter, stehe Auge in Auge Satan gegenüber, aber du und jedes Einzelne Meiner Kinder auf Erden stehen zwischen Satan und Mir. Wenn du oder jemand anders Mir den Rücken zugewandt habt, steht ihr in diesem Moment Satan gegenüber. Und wenn du oder der andere Mir den Rücken zugekehrt, kannst weder du noch er Mich hören, da eure Ohren nach vorne gerichtet sind.**

**Aber wenn du dich Mir, deiner himmlischen Mutter, zuwendest und dann deinen Rücken Satan und dein Gesicht jetzt auf Mich gerichtet ist, kannst du Mich hören.**

**Das ist der Grund, warum du Mich nun hören kannst, weil du nun dein Gesicht Mir, deiner himmlischen Mutter, zugewendet hast und nicht Satan.**

**Außerdem, wenn du auf Mich, deine himmlische Mutter, schaust, mit dem Rücken zu Satan, stehe Ich immer noch vor Satan, und Ich, eure himmlische Mutter, kann nun an deiner Stelle mit Satan fertig werden, den du nunmehr nicht hören kannst.“**

**Dann in diesem Moment stellte mir die Gottesmutter bildhaft vor Augen, wie ich in meinem Leben meistens zwischen Ihr und Satan gestanden bin, aber in einer Weise, dass ich tatsächlich mein Gesicht beiden zuwandte, sowohl der Gottesmutter als auch Satan, so dass in dieser Stellung tatsächlich ein Ohr auf die Seite Satans und das andere gleichermaßen auf die Seite der Gottesmutter gerichtet**

Aber da die Gottesmutter nicht näher darauf einging oder den Anlass für Ihre Aussagen über meine bevorstehenden Leiden offenlegte, beging ich den Fehler, aus Eigenliebe über dessen möglichen Grund zu spekulieren, was mir leid tut.

Ich will an dieser Stelle gestehen, dass ich durch diese Spekulation eigentlich im Grunde mangelndes oder zumindest schwaches Vertrauen zur Gottesmutter zeigte, obwohl ich es zu dieser Zeit nicht in diesem Licht sah.

Immerhin weiß ich es im Nachhinein natürlich besser, dass ich die Botschaft der Gottesmutter ohne Frage hätte annehmen sollen, und zwar entweder in Gedanken oder im Geist.

Ohne es jetzt entschuldigen zu wollen, zeigt dies doch deutlich meine eigene menschliche Schwäche.

Dennoch hatte mich diese Botschaft etwas verwirrt, wenn nicht sogar ein wenig besorgt darüber gemacht, was in Zukunft geschehen soll, aber ich gab mir große Mühe, mein Vertrauen zur Redlichkeit der Gottesmutter bewusst zu bewahren.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

### **Nr. 3 Kommt an Mein Herz**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

in der Zeit vom 14. Dezember 2003 bis 21. Dezember 2003 hatte mich die Gottesmutter während meiner Übungen zur körperlichen Ertüchtigung im Busch erneut dreimal in meinem Herzen besucht und die ersten Botschaften offenbart, die die Grundlage meines Amtes als Botschafter der Gottesmutter bilden sollte, und diese dann erweitert.

Es ist zu beachten, dass ich einige Tage nach der Offenbarung dieser ersten Botschaften schließlich diese Sendung annahm. Die Gründe dafür werde ich ein wenig später erklären.

würden alle lange und genau überlegen, erneut zu sündigen. Auch wenn die Gottesmutter es mir so nicht gesagt hat, zumindest bis dato bin ich dennoch davon überzeugt, diese Erfahrung würde zweifellos weit mehr eine angemessene Buße für meine Sünden sein, als jede Form der Buße, die mir je zuvor von irgendeinem Priester in der Vergangenheit aufgegeben wurde.

Vielen Dank, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, dass ich diese höchst außergewöhnliche Erfahrung mit euch teilen durfte. Und ich hoffe, dass es euch allen eine Hilfe sein wird.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass diejenigen, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

### **Nr. 18 Zweifel und Glaube**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

am Nachmittag des 28. März 2004 während meines täglichen Kreuzweges auf dem Freigelände der Schönstattschwestern und wieder an der 12. Station während der Vision, die die Gottesmutter die ganze Fastenzeit hindurch auf mich herabkommen ließ, geschah zusätzlich gegenüber und oberhalb etwas, was ich in der Botschaft „Der Todeskampf Christi“ (Botschaft Nr. 17) aufzeigte.

Einmal mehr im Einklang mit der Bitte der Gottesmutter, mein Herz und meine Seele allen zu öffnen, möchte ich euch dieses zusätzliche Erlebnis mitteilen.

Diese zusätzliche Vision begann am Anfang der Schauung, in der ich sah, wie die römischen Soldaten die Gottesmutter und drei weitere, zwei Frauen und einen Mann, verspotteten und verhöhnten. Alle von ihnen waren zu diesem Zeitpunkt am Fuße des Kreuzes. Die Soldaten spöttelten und lachten über sie, zeigten höhnisch auf sie und sagten: Schaut da, dort sind die Leute von Jesus.

Während ich dies sah und hörte und die Gottesmutter so verzweifelt sah, zerriss es mein Herz total. Ich musste beschämt zugeben, dass ich in diesem Moment ungeheuren Groll gegen die römischen Soldaten empfand für ihre totale Unempfindlichkeit gegenüber den Gefühlen der Got-

tesmutter, geschweige denn für ihre totale Respektlosigkeit gegenüber unserem Herrn.

Nach dieser Szene setzte sich die Vision in genau dem gleichen Stile fort, wie ich in der Botschaft „Der Todeskampf Christi“ (Botschaft Nr. 17) dargelegt und beschrieben hatte, bis zum Ende, an welchem Punkt eine sehr außergewöhnliche Erscheinung stattfand, wo die Gottesmutter noch am Fuß des Kreuzes Sich mit Ihren ausgebreiteten Armen nach mir ausstreckte und mir winkte, zu Ihr zu kommen. Ich konnte mich selber sehen, wie ich tatsächlich körperlich in die Vision eintrat und mich der Gottesmutter näherte, wenn auch mit einigem Zögern. An diesem Punkt sagte ich zur Gottesmutter, dass ich schwach sei. Sie aber sagte zu mir:

**„Komm, Mein lieber Sohn, Ich werde dir Stärke geben.“**

Mit diesem sah ich dann mich selbst, wenn auch sehr emotional und Tränen erfüllt, wie ich die Gottesmutter umarmte. Die ganze Weile sah und hörte ich, wie die römischen Soldaten höhnisch lachten, auf mich zeigten und schrieten: „Seht da, da ist ein anderer von Jesus Leuten.“

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, ich kann nicht beginnen, euch zu sagen, welche großen Auswirkungen diese neue Dimension dieser göttlichen Offenbarung der Vision, die heute stattfand, wo ich selbst ein aktiver Teil der Vision wurde, auf mich hatte, da sie unglaublich Ehrfurcht gebietend und in einer bestimmten Art und Weise für mich ebenso völlig entnervend sowie völlig mysteriös war.

Doch später am Abend, während meiner Übungen im Busch, kam die Gottesmutter mit einer persönlichen Botschaft zu mir, die ich, wieder im Einklang mit der Bitte der Gottesmutter an mich, jedermann mein Herz und meine Seele zu öffnen, euch allen mitteilen möchte.

Sie sagte Folgendes:

**„Heute, Mein lieber Sohn, lud Ich dich während deiner Andacht zu Meinem geliebten Sohn auf der Straße nach Golgatha in Meine Arme ein. Du kamst endlich zu Mir, nachdem Ich, deine himmlische Mutter, dir versprach, dass Ich dir Stärke geben würde.“**

**Auch wenn du dir dessen noch nicht ganz bewusst gewesen bist, aber als Ergebnis der gestrigen Ereignisse erzeugte Satan in dir Zweifel. Somit wurde dein eigener Glaube an Mich, deine himmlische Mutter, auf die Probe gestellt.“**

**Aus diesem Grund habe Ich dich zum ersten Mal unmittelbar und lebendig in die Vision eingeladen, so dass Ich dir das himmlische Versprechen geben konnte, dass Ich immer für dich da bin, um dir die notwendige Stärke zu geben, mit diesen Zweifeln, die Satan in dein Herz und deine Seele einträufelt, fertig zu werden, und um dir**

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

## **Nr. 2 Leiden**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

am Vorabend des 4. Dezember 2003, dem Tag nach der ersten Botschaft der Gottesmutter an mich, ging ich zurück in den Busch, um meine gymnastischen Übungen zu machen und die Bitte der Gottesmutter, den Rosenkranz für die Priester zu beten, auszuführen, wie Sie von mir verlangt hatte, und auch, um die Wahrheit zu sagen, in der Hoffnung, dass die Gottesmutter erneut zu mir kommen könnte.

Das schöne Erlebnis des vorherigen Abends war so überwältigend, dass praktisch alles, worauf ich mein Augenmerk richten und worauf ich mich konzentrieren konnte, darin bestand, dieses wunderbare Gefühl der Freude und des Friedens, das ich die Nacht zuvor erfahren hatte, zurückzuholen.

Weit mehr in der Hoffnung als in der Erwartung betete ich meinen Rosenkranz, und nach dem 3. Rosenkranz kam die Gottesmutter tatsächlich in mein Herz und in meinen Geist, was nun zu Ihrem zweiten Besuch in mir wurde, und bei dieser Gelegenheit war alles, was die Gottesmutter sagte, Folgendes:

**„Du wirst zu leiden haben, aber hab keine Angst, da Ich, deine himmlische Mutter, dir zur Seite stehen und dir den Schmerz deines Leidens zu ertragen helfen werde.“**

Dann mit dieser kurzen Botschaft verließ mich die Gottesmutter, obwohl ich, wie es am vorherigen Abend der Fall war, das Gefühl Ihrer Gegenwart noch immer um mich herum spüren konnte.

Diese kurze Botschaft hatte mich etwas verwirrt, da die Gottesmutter mir keine Erklärung gab, in welcher Art und Weise ich leiden sollte. Daher war ich jetzt in einer Geistesverfassung, wo ich versuchte, mit meinem Verstand zu erfassen, was die Gottesmutter mit dieser Botschaft genau meinte.

Alles, woran ich denken konnte, war, dass der Priester, der mich durch das, was ich zuvor erlebt hatte, dermaßen verbittert gemacht hatte, mich weiter verletzen würde, und dass es der Schmerz dieser Verletzung war, vor dem die Gottesmutter mich zu schützen suchte.

Natürlich muss ich betonen, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, dass es ein reines Spekulieren meinerseits war, was sehr falsch war, wie ich nach genauerem Nachdenken offen zugebe.



**„Du (d.h. ich), der Verfolgte, musst ab sofort für deinen Priester, den Verfolger, täglich einen Rosenkranz aufopfern, und dieses mit Liebe gegenüber ihm in deinem Herzen.“**

Anfangs war ich nahezu betäubt, aber mit diesem wundervollen Gefühl des Friedens und Glücks, das mich umfasste, und weil ich nicht ungehorsam sein oder die Gottesmutter enttäuschen wollte, nahm ich diesen Auftrag ganz selig an und versicherte Ihr, dass ich Ihre Wünsche genau ausführen würde, wie Sie erbeten hatte. Ich kann jedoch sagen, dass ich diese Bitte, glaube ich, kaum hätte ausführen können, hätte die Gottesmutter nicht den tiefen Groll von meinem Herzen weggenommen.

Kurz danach verließ mich die Gottesmutter, obgleich ich Ihre Anwesenheit weiterhin spürte. Ich fuhr mit meinen Übungen fort und führte die Bitte der Gottesmutter sofort aus, indem ich meinen ersten Rosenkranz für diesen Priester aufopferte, wie Sie von mir verlangt hatte, und gleichzeitig versuchte ich, über dieses äußerst schöne Erlebnis nachzudenken.

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, wie viele Male haben wir in der Kirche in den Evangelien gelesen oder gehört, wo Sich Jesus Christus darauf bezieht, unsere Feinde oder die, die uns verletzt haben, zu lieben. Und schon war ich hier mit dieser Situation konfrontiert, und noch dazu wurde ich von der Gottesmutter unmittelbar gebeten, bei dieser Ihrer ersten Offenbarung an mich die Worte Jesu Christi in den Evangelien auszuführen. Ich kann mit aller gebotenen Ehrlichkeit sagen, jene heiligen Worte Jesu Christi erhalten eine andere Dimension, wenn deren Umsetzung in die Praxis gefordert wird, sie in der Praxis auszuüben, wie ich selbst dazu angehalten wurde, und darüber hinaus durch die Gottesmutter im Himmel.

Jedoch kann ich wirklich behaupten, dass das die wundervollste Erfahrung war, die ich bis dato in meinem Leben durchgemacht hatte. Es war eine so wundervolle Erfahrung, dass ich sogar bis zum heutigen Tag niemandem hinreichend das ungeheure Ausmaß der Wandlung von Gefühlen tiefer Bitterkeit zu unermesslich großer Freude, Frieden und Ruhe beschreiben kann, die mein Herz ergriffen, es sei denn, sie vielleicht als eine göttliche Berührung himmlischer und mütterlicher Liebe zu beschreiben.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

zu helfen, deinen Glauben an Mich, deine himmlische Mutter, zu stärken.

**Mein lieber Sohn, dein Glauben an Mich wird viele, viele weitere Male während deiner Mission als Mein Botschafter auf die Probe gestellt werden. Wenn dies der Fall ist, bitte Ich, deine himmlische Mutter, dich, gehe an jenen Tagen die Straße nach Golgatha. An der 12. Station in der Vision werde Ich dich in Meine Arme winken, wie Ich es heute getan habe. Ich werde dir die Stärke geben, diese Herausforderung von Satan zu überwinden, wie Ich es heute tat.**

**Auch heute, Mein lieber Sohn, lade Ich dich ein, jeden Freitag nach dieser Fastenzeit die Straße nach Golgatha zu gehen. Durch Meinen geliebten Sohn Jesus lade Ich dich ein, dies für den Rest deines Lebens auszuführen.**

**Ich, deine himmlische Mutter, lade dich durch Meinen geliebten Sohn Jesus ein, diese Einladung an dich absolut mit Liebe, Glauben und Demut und Gehorsam gegen Meinen geliebten Sohn, deinen himmlischen Bruder und Erlöser, auszuführen.**

**Es ist so wichtig für Meinen geliebten Sohn Jesus und für Mich, deine himmlische Mutter, dass du, Mein lieber Sohn, dein ganzes Leben lang an der gemeinsamen Betrübniß von Meinem geliebten Sohn Jesus und Mir teilnimmst, damit du ein innigeres Verständnis für die Bedeutung des Opfers Meines geliebten Sohnes gewinnst, das Er für alle Menschen und für alle Arten von ihren Sünden dargebracht hat.**

**Mein Lieber Sohn, es ist auch die Zeit für Mich gekommen, dich wissen zu lassen, dass für jeden Tag, an dem du in dieser Fastenzeit die Straße nach Golgatha gegangen bist, und für jeden Tag, an dem du für den Rest dieser Fastenzeit und den Rest deines Leben die Straße nach Golgatha, gehst, wie Ich dich gerade eingeladen habe, dies zu tun, für jeden dieser Kreuzwege einer deiner Brüder und Schwestern in Christus die ewige Erlösung am Ende seiner Reise in diesem Leben auf Erden erhalten wird.**

**Hinzu kommt, dass du in diesen Tagen während dieser Fastenzeit, wenn es für dich sehr schwierig war, Meine Bitte an dich auszuführen, täglich den Kreuzweg zu gehen, trotzdem Meine Bitte ausgeführt hast, trotz der Schwierigkeiten, mit denen du an diesen besonderen Tagen konfrontiert warst. Für diesen Kreuzweg wird die Person, die als Ergebnis deiner persönlichen Opfer in Ausführung meiner Bitte die ewige Erlösung erreichen wird, ein ungehorsamer Geistlicher (rogue priest) sein.**

**Du willst wissen, auf wie viele Tage sich dies bezieht. Daher willst du wissen, wie viele ungehorsame Geistliche (*rogue priests*) als Ergebnis deiner Opfer ihre ewige Erlösung erlangen werden.**

**Es ist für Mich auch die Zeit gekommen, dich wissen zu lassen, dass jeder einzelne Rosenkranz, den du im Laufe der Jahre aufopferst, und jeder einzelne Rosenkranz, den du in Zukunft aufopferst, dazu geführt hat, was die vergangenen Rosenkränze betrifft, und dazu führen wird, was die gegenwärtigen und zukünftigen Rosenkränze betrifft, dass eine Seele aus dem Fegefeuer in den Himmel erhoben wird.**

**Es ist daher äußerst wichtig für dich, Mein lieber Sohn, weiter jeden einzelnen Tag so viele Rosenkränze wie möglich aufzuopfern, und dies auch für den Rest deines Lebens, um so viele Seelen wie möglich in den Himmel emporzuheben, während du noch durch dein eigenes Leben auf Erden reist.**

**Mein lieber Sohn, diese Bitte kommt auch von Meinem geliebten Sohn Jesus. Er fordert von dir, auch weiterhin Seinen Bitten zu gehorchen und weiterhin deinen Glauben und dein Vertrauen auf Mich, deine himmlische Mutter, zu setzen, wie du es in der Vergangenheit getan hast.“**

Damit verließ mich die Gottesmutter für einen Moment, damit ich noch einmal über diese letzte Offenbarung und Bitte meditiere und nachdenke.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass diejenigen, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahrem und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

## **Nr. 19 Die Heiligen**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

noch am Abend des 28. März 2004, kurz nachdem die Gottesmutter mir eine persönliche Botschaft über „Zweifel und Glauben“ (Botschaft Nr. 18) gab, kam Sie erneut mit einer anderen Botschaft zu mir, dieses Mal für uns alle.

Die Gottesmutter sagte Folgendes:

Wie üblich betete ich während meiner Übung meinen eigenen Rosenkranz, aber dieses Mal nicht in der Intention für andere, wie ich es üblicher Weise tat, sondern für mein privates Anliegen. Ich bat nämlich die Gottesmutter, ob Sie mir Stärke geben könne, mit diesem schrecklichen Gefühle der Bitterkeit gegenüber dem Priester besser zurechtzukommen, der mich so entschieden ablehnte, als ich die Wünsche meiner lieben Freundin für ihre besondere Messe umsetzte.

Als ich den Rosenkranz betend den Busch-Pfad entlang ging, hoffte ich aufrichtig, dass in den kommenden Wochen und Monaten mein Schmerz nachlassen würde. Während mir diese Gedanken der Hoffnung durch den Kopf gingen, kam das außerordentlichste Erlebnis, das ich je erfahren hatte, das mein ganzes Sein umspannte, während dieses überaus wundervolle Gefühl der Freude und des Friedens über mich kam und dann mein Herz und gleichzeitig meine Gedanken und meinen Verstand durchdrang. Die Gottesmutter sprach total aus dem Nichts heraus und ganz unerwartet zu mir. Nicht in einer hörbaren Stimme, wie jemand mit anderen in einer normalen Unterhaltung spricht, sondern durch meine Gedankenabläufe und durch meinen Verstand. Ich konnte in genau diesem Moment kaum begreifen, was tatsächlich geschah und was tatsächlich stattfand. Was ich noch am ehesten ins Gedächtnis zurückerufen kann, ist der Wunsch, dass das wundervolle Gefühl des Friedens und der Freude, das so überwältigend war, ewig anhält.

Dieses war der Augenblick, als die Gottesmutter erstmals persönlich mit mir Verbindung aufnahm, und das erste Mal, dass Sie sich mir über eine Botschaft, die Sie mir gab, offenbarte, welche - so unglaublich das auch ist - eine direkte Antwort auf meine Gebetsanliegen während meines Rosenkranzes in dieser Nacht war. Die Gottesmutter hatte mir zum ersten Mal eine direkte Antwort auf mein Gebetsanliegen gegeben, aber nicht in einer Weise, um die ich gebeten hatte. Tatsächlich war die Antwort der Gottesmutter unermesslich größer, als was ich verlangt hatte.

In dieser ersten Botschaft sagte die Gottesmutter:

**„Ich werde den Groll, den du gegen diesen Priester hegst, ganz und vollständig von deinem Herzen hinweg nehmen.“**

Und in diesem Augenblick kam eine vollkommene Ruhe über mich. Die Anspannung und das Gefühl der Frustration, des Zornes und fast des Hasses, die mein Herz alle diese Wochen bedrückt hatten, waren einfach verschwunden. Die Art und Weise, wie ich diese wunderbare Erfahrung plötzlich und unerwartet gemacht hatte, ließen meine Gefühle vor Liebe und Glück taumeln, und ich wünschte, obgleich ich es nicht verstehen konnte, dass es ewig anhalten möge.

Dann, anscheinend nur eine kurze Zeit danach, fuhr die Gottesmutter fort:

Gefühl erfolgreich zu überwinden. Da ich nur eine einzige Quelle kannte, auf die ich in der Vergangenheit immer vertraut hatte, wann immer ich in Schwierigkeiten war, wandte ich mich durch meine Gebete erneut dieser schönen tröstenden Quelle zu, die Gottesmutter heißt.

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, ich wandte mich an die Gottesmutter, weil ich in der glücklichen Lage war, dass mir die Gottesmutter und Ihre Liebe zu all Ihren Kindern auf der Erde seit meiner frühen Kindheit bewusst gemacht worden war. Noch dazu hatte ich das Glück, dass man mich den Rosenkranz gelehrt hatte, den ich bis vor etwa sechs Jahren von Zeit zu Zeit zur Gottesmutter betete, und zwar gewöhnlich immer dann, wenn ich besonders große Schwierigkeiten hatte.

Vor ungefähr sechs Jahren jedoch lernte ich die besondere Andacht zur Gottesmutter kennen, und zwar die Gebetszönakel, und durch diese Andacht wurde ich dann über die an uns alle gerichtete Aufforderung der Gottesmutter in Fatima unterrichtet, täglich den Rosenkranz zu beten. Erst seit dieser Unterweisung bemühe ich mich stets darum, der Forderung der Gottesmutter nachzukommen, wenn auch mit unterschiedlichem Erfolg und Misserfolg, wenn ich ganz ehrlich bin.

Wie freue ich mich zu berichten, dass ich über die letzten sechs Jahre oder so mit Hilfe des heiligen Rosenkranzes der Gottesmutter eine sehr schöne spirituelle vertrauliche Beziehung zu unserer himmlischen Mutter aufbauen konnte, die jetzt ihren Höhepunkt in dieser himmlischen und gesegneten Erscheinungsform fand, indem die Gottesmutter durch das heilige Geheimnis, das, wie ich inzwischen gelernt habe, innere Einsprechung ist, persönlich zu mir kommt.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

## **Nr. 1 Erste Offenbarung**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

am Vorabend des 3. Dezember 2003, dem Tag nach der Gedenkmesse für meine sehr liebe Freundin und „Adoptivmutter“, ging ich, um meine übliche Leibesübung, einen Marsch durch den Busch (= australische Wildnis), auszuführen, in erster Linie wegen meines kränklichen Herzens, ein Programm, das ich jetzt fast 10 Jahre seit meinem ersten Herzanfall durchführe und während dessen ich - seit meiner Erleuchtung über die Aufforderung der Gottesmutter von Fatima an uns alle, täglich den Rosenkranz zu beten - fast immer meinen eigenen Rosenkranz zur Gottesmutter bete.

**„Meine lieben Kinder, Ich möchte euch sehr gerne einschärfen, dass ihr während dieser Reise durch euer Leben auf Erden fortfahren müsst, jeden einzelnen Tag Meinen geliebten Sohn Jesus durch eifriges Gebet inniger und inniger kennen zu lernen, damit ihr die ewige Erlösung erlangen und euch am Ende der Reise der Gunst mit Ihm und Seinem himmlischen Vater im Himmel erfreuen möget.**

**Aber Ich habe euch bereits bei einer Reihe von Gelegenheiten darauf hingewiesen, dass dies zu erlangen nicht einfach ist und nicht einfach sein wird und dass ihr dies nicht etwa gar alleine, ohne göttliche Hilfe erlangen könnt.**

**Aus diesem Grund habe Ich, eure himmlische Mutter, schon immer mit Meinen geöffneten Armen auf euch gewartet und werde immer mit Meinen geöffneten Armen auf euch warten, bereit, euch in Meiner liebenden Umarmung zu begrüßen, um euch nicht nur Meine himmlische Liebe zu schenken, die Ich für alle Meine Kinder auf Erden habe, sondern auch, um euch helfen zu können, die ganz wichtige Vertrautheit mit Meinem geliebten Sohn Jesus zu erhalten, die so notwendig für euch ist, um die ewige Erlösung zu erlangen.**

**Allerdings kann diese Hilfe, die ihr so sehr benötigt, um diese Vertrautheit mit Meinem geliebten Sohn Jesus zu gewinnen, durch Gebet erlangt werden, und zwar nicht nur zu Mir, eurer himmlische Mutter, durch Meine persönlichen und innigen Fürbitten euretwege, sondern sie kann auch durch Gebet zu den Heiligen im Himmel erlangt werden, die selbst bereits die Gunst des himmlischen Vaters im Himmel genießen.**

**Die Heiligen im Himmel, so wie Ich, eure himmlische Mutter, können, wollen und sind in der Lage, euretwege Fürsprache einzulegen; denn durch ihre eigene Heiligkeit genießen sie gerade jetzt die Gunst des himmlischen Vaters. Daher werden ihnen die Macht und die Gnaden gewährt, euch zu helfen, Meine lieben Kinder, durch eure Gebete zu ihnen um Fürbitte tiefere Vertrautheit mit Meinem geliebten Sohn zu erlangen.**

**Auch wenn die Heiligen genauso wie ihr, Meine lieben Kinder auf Erden, auch Meine Kinder sind, waren sie genauso wie ihr, Meine lieben Kinder, auch Menschen mit den gleichen menschlichen Schwächen, die ihr alle habt.**

**Aber durch ihre eigene Heiligkeit in ihrem eigenen Leben schafften sie es, während sie durch ihr Leben in Richtung ewige Erlösung reisten, die höchste Vertrautheit mit Meinem geliebten Sohn Jesus zu erreichen und die letzte Tür der Schwäche zu verschließen und zu verschrauben, wie mit den Türen der Schwäche, auf die Ich euch in Meiner Botschaft „Satans Herrschaft über die Menschheit“ (Bot-**

**schaft Nr. 8) hingewiesen habe. Und dies erlangten sie im Augenblick ihres Todes.**

**Aus diesem Grund haben diese Meine Kinder ihre eigene Heiligkeit erlangt. Einige von ihnen sind von der Kirche auf Erden anerkannt und wurden kanonisiert, aber viele, viele mehr sind nicht so anerkannt worden.**

**Die Heiligen im Himmel sollten von euch allen, Meine lieben Kinder, anerkannt werden; denn sie sind wahre Beispiele. Mein geliebter Sohn Jesus hat von euch, Meinen lieben Kindern, verlangt und verlangt immer noch, solchen Beispielen zu folgen, um euch weiterhin zu helfen, diese ganz wichtige Vertrautheit mit Ihm zu erlangen.**

**Meine lieben Kinder, damit ihr nicht nur besser versteht, wie diese eure Brüder und Schwestern ihre Heiligkeit erworben haben, sondern damit ihr auch einen Einblick erlangt, welchem Beispiel ihr folgen solltet, lade Ich euch ein, Informationen über ihr Leben zu lesen und zu studieren und etwas über die besonderen Eigenschaften in ihrem Leben zu erfahren, die sie zur Heiligkeit führten.**

**Auf diese Weise könnt ihr selber unterscheiden, was jeder einzelne Heilige persönlich getan hatte, um Satan aus ihrer eigenen Seele auszuschließen. Dann wiederum kann dies für euch als Beispiel dienen, um diesem zu eurem eigenen Heil zu folgen.**

**Jeder Einzelne von euch, Meine lieben Kinder, sollte die Heiligkeit anstreben, obwohl es sehr schwierig ist, sie zu erreichen. Auf diese Weise könnt ihr nämlich mit größerem Vertrauen und persönlicher Gewissheit lernen, wie die Türen der Schwächen zu schließen und zu verriegeln sind, die ich in Meiner Botschaft „Satan's Herrschaft über die Menschheit“ (Botschaft Nr. 8) erwähnt habe.**

**Daher lade Ich euch, Meine lieben Kinder, ein, betet auch zu den Heiligen im Himmel, die von euch wirklich als menschliche Berater betrachtet werden können, um für euch Fürsprache einzulegen und um euch zu helfen, während eurer eigenen persönlichen Reise durch euer Leben auf Erden eine innigere Beziehung zu Meinem geliebten Sohn Jesus zu erlangen.“**

Damit gab mir die Gottesmutter erneut Ihren nun üblichen Segen und verließ mich wieder einmal, damit ich mit meinen Übungen fortfahre, obwohl, wie ich in den vorhergehenden Botschaften erwähnt habe, ich noch fühle, dass Sie während meiner Wanderung durch den Busch bei mir gegenwärtig ist.

Schließlich lud mich die Gottesmutter erneut ein, mich mit Ihr in einem weiteren langen Fasten zu verbinden, indem ich mich erneut aller Speisen und alkoholischer Getränke enthalte. Dieses Fasten begann am 3. Dezember 2007. Aber dieses Fasten ist bis heute wieder zeitlich unbestimmt. Es geschieht erneut in denselben Anliegen, wie es beim ersten langen Fasten der Fall war. Und jetzt bin ich eingeladen, sowohl mein schweres Kreuz zu tragen als auch zu fasten, und dies für jeden Tag der kommenden Fastenzeit.

Möge Gott euch alle, meine Brüder und Schwestern in Christus, segnen. Bitte beten Sie für mich, dass ich die Gottesmutter niemals enttäuschen werde.

24. Januar 2008

Zoltán Hardy

Ich bete, heilige Muttergottes, dass jene, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

### **Botschaften der Gottesmutter**

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

Mit großem Vergnügen und in der Tat großer Freude und Demut möchte ich sowohl die wundervollen Neuigkeiten der Gottesmutter, die mit mir in Verbindung getreten ist, offenbaren als auch daran Anteil nehmen lassen, indem ich Ihrer Einladung folge, für Sie ein „Kurier“ zu werden, und die Botschaften der Gottesmutter vom Himmel weiterzugeben. Diese wunderbare Erfahrung machte ich erstmals nach einer Zeit der Mühsal in meinem Leben und nach Bemühungen, den letzten Wunsch einer sehr lieben und besonderen Freundin nach einer Gedenkmesse zu erfüllen, (die ich zuerst fälschlich als „Requiem“ bezeichnete), die diese liebe Dame, eine überaus eifrige Gottesmutterverehrerin, von mir erbeten hatte, bevor sie uns verließ, um sich mit der Gottesmutter und unserem Herrn im Himmel zu vereinigen.

Durch vielerlei Umstände, darunter am unangenehmsten die entschiedene Weigerung des Priesters, an den ich mich in Hinsicht auf die Wünsche dieser lieben Freundin zuerst wandte, diesen nachzukommen, wie sie es erbeten hatte, sah ich mich veranlasst, Bitterkeit und Groll gegenüber diesem Priester aufzubauen, was für mich äußerst ungesund war und so gar nicht meinem Wesen entsprach. Als Folge dieser schrecklichen fast schon an Hass grenzenden Gefühle von Bitterkeit, die sich in mir gegen diesen Priester aufgestaut hatten, etwas, was mir total fremd war, musste ich mich einfach Hilfe suchend bemühen, dieses peinigende

andere Botschaften für mich persönlich. Sie hat mich auch eingeladen, viele persönliche Bemühungen und Opfer für eine Vielzahl von Anliegen auf mich zu nehmen.

Allerdings hatte die Gottesmutter im ersten Jahre Ihre Hauptsendung für mich skizziert, nämlich alle Ihre geliebten Priester in Perth, WA. zu besuchen, um sie über Ihre Botschaften an die Welt zu informieren und sie einzuladen, Ihre himmlischen Botschaften für sich selbst und für ihre Gemeinden aufzunehmen, das heißt für Ihre Kinder in der gesamten Welt.

Zu den persönlichen Bemühungen und Opfern, die ich auf Einladung der Gottesmutter auf mich nehmen soll, gehört auch, jeden Freitag und jeden Tag während der Fastenzeit für den Rest meines Lebens gemeinsam mit Ihr den Kreuzweg zu beten. Sie lud mich auch ein, mich, wo immer in der Welt ich den Kreuzweg auch ausführe, an der 12. Station nieder zu legen. An dieser 12. Station sendet die Gottesmutter mir immer eine Vision.

Die Gottesmutter bat mich, diesen Kreuzweg für all die Anliegen all Ihrer Kinder in der ganzen Welt aufzuopfern, welche möchten, dass ich für sie bete. Auf die Bitte der Gottesmutter hin habe ich für diesen Zweck ein Verzeichnis aller Gebetsanliegen erstellt.

Eine weitere (sehr ungewöhnliche) persönliche Bitte der Gottesmutter begann Anfang Weihnachten 2006, als Sie mich einlud, mich mit Ihr zu verbinden, indem ich neben anderen Opfern streng fasten möge, dadurch dass ich mich aller Speisen und alkoholischer Getränke enthalte, und zwar zunächst für die drei Weihnachtstage und wieder zunächst für Ihre armen leidenden und verlassen Kinder in der gesamten Welt.

Doch am Ende der drei Tage verlängerte die Gottesmutter das Fasten für weitere sieben Tage. Dann verlängerte Sie das Fasten systematisch durch eine Vielzahl von Blöcken an Tagen jeweils am Ende eines jeden früheren Blocks, bis Sie schließlich diese lange Periode des Fastens fünf Monate später am Pfingstsonntag 2007 nach insgesamt 155 Tagen beendete. Aber dieses Mal sollte ich zur Wiedergutmachung der Sakrilegien fasten, die von Ihren geliebten Priestern in der ganzen Welt begangen werden.

Dann 2007 lud mich die Gottesmutter ein, ein schweres Kreuz aus Holz zu bauen, das ein Gewicht zwischen 35 und 45 Kilogramm Gewicht haben sollte. Nach der Fertigstellung lud Sie mich ein, dieses Kreuz vom Tag der Fertigstellung an während des Kreuzweges auf meinem Rücken zu tragen, damit ich an dem Gewicht teilhabe, das Ihr geliebter Sohn Jesus heute für alle unsere Sünden auf Seinem Rücken trägt.

Nach Fertigstellung meines schweren Kreuzes wog es 44 Kilo. Es ist für mich persönlich sehr schwer, vor allem, da es ca. eine Stunde dauert, bis ich mit dem Kreuz auf meinem Rücken die 12. Station erreiche. Bevor ich das Kreuz von meinem Rücken absetzen kann, erhalte ich meine versprochene Vision.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass diejenigen, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

Bete für mich, o heilige Muttergottes, dass ich, Dein demütiger Diener, Deine Aufträge mit wahren und unerschöpflichem Vertrauen auf Dich und Deinen Sohn Jesus Christus ausführen werde.

## Nr. 20 Tränen der Freude

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

während meines täglichen Kreuzwegs für die Fastenzeit am 1. April 2004 und am folgenden Tag, dem 2. April 2004, geschah beides Mal etwas Zusätzliches, was ich im Einklang mit der Bitte der Gottesmutter, mein Herz und meine Seele jedermann zu öffnen, euch gerne mitteilen möchte.

Beides Mal führte ich den Kreuzweg auf dem Gelände der Schönstatt-schwestern in Armadale WA aus.

Das erste Ereignis war am 1. April an der 12. Station und während der Vision, die die Gottesmutter mir, wie Sie mir versprochen hatte, bei jedem täglichen Kreuzweg während dieser Fastenzeit herabschickte.

Am Ende der Vision, nachdem ich den Todeskampf unseres Herrn und sowohl die Betrübnis der Gottesmutter als auch unseres Herrn gesehen und gefühlt hatte, wie in der Botschaft „Der Todeskampf Christi“ (Botschaft Nr. 17) beschrieben wurde, ließ die Gottesmutter, nachdem Sie gehört hatte, dass ich Sie um Verzeihung für meine Sünden gebeten habe, in Antwort auf die Bitte unseres Herrn an Seine Mutter vom Kreuz herab, ihnen zu vergeben, den Fuß des Kreuzes los und winkte mich in Ihre Umarmung, aber in meiner Muttersprache - nämlich Ungarisch.

Die Gottesmutter sprach folgende Worte:

**„Gyere Hozzám, édes fiam, meg vagy Bocsádva.“**

Die Übersetzung in die englische (*deutsche*) Sprache lautet:

**„Komm zu Mir, Mein lieber Sohn, dir ist vergeben.“**

Dies war bis heute das erste Mal, dass die Gottesmutter in meiner Muttersprache zu mir sprach. Ich muss zugeben, dass ich mich besonders auf einer sehr persönlichen Ebene angesprochen fühlte. Ich würde so weit gehen zu sagen, es war ein ganz besonderes Privileg, das mir die Gottesmutter gewährte.

Das zweite Ereignis war während des Kreuzweges am folgenden Tag, das wieder einmal während der versprochenen Vision an der 12. Station eintrat.

Dieses Mal, am Ende der Vision, nachdem ich mit unserem Herrn das Leiden und die Qual am Kreuz ertragen hatte, wie es in der Botschaft „Der Todeskampf Christi“ (Botschaft Nr. 17) beschrieben wurde, ließ die Gottesmutter erneut den Fuß des Kreuzes los und winkte mich in Ihre Umarmung, dem ich natürlich folgte.

Doch während dieser sehr schönen Bekundung der himmlischen mütterlichen Umarmung schauten sowohl die Gottesmutter als auch ich auf unseren Herrn und sahen, dass Er Sein Heiliges Haupt auf Seine Fleisch zerfetzte und Blut verschwitzte Brust niederbeugte.

Dann, als Sein bärtiges Kinn auf Seine Heilige Brust sank, um dort zu ruhen, waren die Verzerrungen auf Seinem Heiligen Antlitz von den Stunden der Qual, die unser Herr am Kreuz ertragen musste, einfach verschwunden.

Obwohl Sein Heiliges Antlitz mit Blut gefüllten offenen Wunden bedeckt war, wurde Sein gesamtes Gesicht ruhig, wobei Sein qualvolles Schreien ausblieb und in eine fast gelassene und beruhigende Stille führte. Er schaute auf die Gottesmutter herab, die selbst beruhigt war, da Ihre eigenen Schreie aus Schmerz und Qual, diese äußerst entsetzliche Marter anzusehen, die Ihrem geliebten Sohn zugefügt wurde, wiederum abgeebbt waren.

Dann schaute unser Herr ebenso auf mich herab, und Sein Heiliges Antlitz nahm ein äußerst sanftes und sehr liebevolles Lächeln an. Dann rollte eine einzelne Träne, in der Tat eine Freudenträne Sein Heiliges Antlitz hinunter und vermischte sich mit Seinem Heiligen Blut, während sie ihren Weg Seine Wangen hinunter fand und schließlich in einer Kuhle von Blut verschwand und in Seinem Bart eingeschlossen wurde.

Dann, als diese einzelne Freudenträne außer Sicht war und während Er noch auf die Gottesmutter und mich herabsah, immer noch mit diesem sehr sanften, ruhigen und liebevollen Lächeln, schloss unser Herr sehr sanft und langsam Seine Augen und hörte auf zu atmen. An diesem Punkt entspannte sich Sein gesamter Körper von der qualvollen Anspannung, wobei er wiederum schlaff und leblos wurde.

An diesem Punkt, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, brach ich zusammen und weinte heftig, während ich mich noch in den Armen der Gottesmutter befand, da ich nun zum ersten Mal während meiner jetzt täglichen Visionen tatsächlich den Moment des Todes unseres Herrn sah. Ich kann euch sagen, ich fühlte mich sehr bestürzt, und zwar in einer Art völliger Hilflosigkeit, aber noch einmal ganz verwirrt

der ständigen und schwerwiegenden Behinderung, wurde mein jüngster Bruder nur ein paar Wochen nach seiner Geburt im Jahre 1960 krank.

Alles in allem bedeutete es, dass das Leben für die ganze Familie in einem Land, in dem sich die Familie allgemein nicht willkommen fühlte, nicht einfach war.

Aber trotz allem hielt das Vertrauen zu unserem Herrn Jesus Christus, aber besonders in die heilige Gottesmutter, das vor allem meine Mutter an den Tag legte, den Familiengeist zusammen.

Die Familie besuchte regelmäßige die Kirche. Nachdem ich meine frühen Teenagerjahre erreicht hatte, schenkte ich der Kirche meine Liebe für die Musik und wurde Junior-Organist in der örtlichen Pfarrkirche.

Dann übte ich am Ende meiner Schulzeit kurze Zeit den Beruf eines Buchhalters aus. Aber bald danach arbeitete ich zusammen mit meinem Vater im Bereich Vertrieb und Marketing. Nur ein paar Monate vor dem vorzeitigen Tod meines Vaters traf ich meine zukünftige Ehefrau, eine gebürtige Deutsche, die in Australien aufgewachsen ist und die sich zum Zeitpunkt, als ich sie traf, auf einem Arbeitsurlaub in Großbritannien befand. Dieser Umstand führte wiederum etwa vier Jahre nach dem Tod meines Vaters zu meinem Umzug nach Australien.

Allerdings trat ich nach der Ankunft in Australien in die Lebenszeit ein, die ich oft als die 15 schwarzen Jahre meines Lebens beschrieben habe. In diesen Jahren wendete ich mich von der Kirche ab. Es folgten kurz nach der Frühgeburt meiner Tochter, die mein einziges Kind ist, viele, viele Probleme mit meiner jetzt australischen Familie.

Dann nach etwa 15 Jahre begann meine Ehefrau, einige gesundheitliche Probleme zu bekommen. Um die gleiche Zeit kehrte ich auf einer regelmäßigen Basis zur Kirche zurück, und zwar kurz nachdem ich wieder begonnen hatte, meiner örtlichen Pfarrkirche meine Liebe für die Musik anzubieten. Kurz danach wurde ich Organist in der Kirche.

Während dieser Zeit lernte ich dann das marianische Gebetscoenacel kennen. Dadurch begann ich, täglich Rosenkränze aufzuopfern, die die Gottesmutter in Fatima von uns allen verlangt hatte und die ich jetzt begann, während meiner fast täglichen Wanderungen durch den Busch, d. h. durch die australische Wildnis aufzuopfern. Diese Wanderungen durch den Busch wiederum sind für mich wegen meiner eigenen gesundheitlichen Probleme notwendig.

Dann nach fünf Jahren Gebet zur Gottesmutter, indem ich viele, viele Rosenkränze aufopferte, und nach einem sehr aufregenden Erlebnis, wie ich es in der Einleitung der Botschaften der Gottesmutter beschrieben habe, besuchte mich die Gottesmutter das erste Mal am 3. Dezember 2003, ein Ereignis, das von diesem Tag an mein Leben veränderte.

Während der darauf folgenden Jahre bis heute hat mir die Gottesmutter viele, viele Botschaften für die ganze Welt gegeben, genauso wie auch viele

## Inhalt

Lebenslauf .....	2
Botschaften der Gottesmutter .....	5
Nr. 1 Erste Offenbarung .....	6
Nr. 2 Leiden .....	9
Nr. 3 Kommt an Mein Herz.....	10
Nr. 4 Warum Leiden .....	20
Nr. 5 Geschenk des Glaubens .....	22
Nr. 6 Nicht richten .....	25
Nr. 7 Die Betrübniß der Gottesmutter .....	28
Nr. 8 Satans Herrschaft über die Menschheit.....	34
Nr. 9 Botschafter des Friedens.....	38
Nr. 10 Strafender Christus.....	40
Nr. 11 Mein gekreuzigter Herr .....	42
Nr. 12 Andachtsübungen.....	47
Nr. 13 Ego, Stolz und Arroganz.....	53
Nr. 14 Theologie, Heilige Schrift und Glauben .....	59
Nr. 15 Vergebung.....	62
Nr. 16 Demut.....	66
Nr. 17 Der Todeskampf Christi.....	68
Nr. 18 Zweifel und Glaube.....	71
Nr. 19 Die Heiligen.....	74
Nr. 20 Tränen der Freude.....	77

## Lebenslauf

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus,

um mich persönlich vorzustellen und da ich darum gebeten wurde, möchte ich kurz etwas über meine Person, Zoltán Hardy, sagen. Ich möchte dabei so gut ich kann erklären, wie es dazu kam, dass die Gottesmutter zu mir kam. Außerdem möchte ich mitteilen, was Sie von mir verlangt.

Ich wurde im Jahr 1953 in Ungarn geboren. Ich war das Älteste von vier Kindern frommer katholischer Eltern. Nach dem ungarischen Aufstand im Jahre 1956 aber siedelte ich im Januar 1957 als Kind mit meinen Eltern als politische Flüchtlinge nach Großbritannien um, wo ich meine formale Erziehung bis hin zum Erwachsensein erhielt.

Die Familie lebte während der Jahre meines Heranwachsens im Elend, im Wesentlichen aufgrund der örtlichen Ausländerfeindlichkeit, die jeglichen Fortschritt in den Bemühungen meines Vaters, die Familie zu unterstützen, verhinderte. Dies war verbunden mit langen Krankheitsperioden innerhalb der Familie, aber vor allem bei meinem Vater. Und schließlich, als Ergebnis

darüber, auf welche Art und Weise, wie ich gerade gesehen hatte, unser Herr schließlich gestorben war.

Dann, als ob dies allein nicht verwirrend genug war, fühlte ich, wie die Gottesmutter und ich uns noch umarmten. Nur Augenblicke, nachdem ich unseren Herrn langsam und sanft Seine Augen schließen sah, konnte ich deutlich fühlen, dass die Gottesmutter mich umarmte, aber damit ich Sie tröste.

Ich konnte ganz klar Ihr liebendes Herz schlagen hören; denn mein Kopf ruhte in unserer Umarmung auf Ihrer rechten Schulter. Ich konnte ganz klar Ihre Schmerzensschreie der Betrübniß hören, obwohl diese Schreie so gedämpft und ruhig waren, während Sie Sich an mir festhielt, um so Trost von mir zu empfangen.

Ich kann nicht beginnen, euch zu sagen, Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, wie durcheinander ich über diese Gemütsbewegung war, weil ich sicher fühlte, dass ich es hätte sein müssen, der Trost bei der Gottesmutter sucht, während ich dieses neue Erlebnis verfolgte, das ich gesehen hatte, und nicht, dass die Gottesmutter bei mir Trost sucht.

Schließlich bin ich nur ein sündiger Mensch, im Gegensatz zur Gottesmutter, die heilig und die Mutter Gottes ist.

Ich konnte einfach nicht verstehen, wie sich die Gefühle in der Weise selbst bekundet hatten, wie es während dieser Vision der Fall war.

Trotz meiner Verwirrung ging mir die totale Wandlung, die sich in unserem Herrn vollzog, nicht mehr aus meinem Kopf, vom blanken Todeskampf und Leiden, während Er am Kreuz kämpfte, zu diesem schönen Frieden, zu dieser Ruhe und fast zur Stille im Moment Seines Todes.

Was ich sagen kann, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, dass ich wieder einmal mit einer fürchterlichen Menge zu betrachten und zu meditieren zurückblieb. Mir war deutlich geworden, wie unzulänglich ich bin und wie wenig ich weiß und dass ich noch lernen muss, bevor ich wahrhaft unseren Herrn kennen lernen kann, um die ewige Erlösung zu erlangen.

Ich bete, heilige Muttergottes, dass diejenigen, die Deine Botschaften lesen oder hören wollen, sie mit Deinem Segen empfangen, und dass auch ihr Herz mit Deinen Gnaden und Deiner Liebe erfüllt wird.

# Botschaften und Visionen von Jesus und der Gottesmutter

für alle Priester gegeben an

**Zoltán Hardy**  
**Australien**

© Copyright Perth 2004: Diese heiligen Botschaften sind eine freie Veröffentlichung. Daher wurde von Zoltán Hardy erlaubt, Kopien von ihnen zu machen, unter der Bedingung, dass der Text in keiner Weise verändert wird und dass die Kopien kostenlos verbreitet und nicht verkauft werden, um finanziellen Gewinn zu erzielen.

Zoltán Hardy  
18 Kestrel way  
Thornley WA 6108  
Australien

**Weitere Texte auch in Deutsch unter:**  
**[www.zoltan-hardy.net](http://www.zoltan-hardy.net)**



Zoltán Hardy an der „Busch-Grotte“ - 12. Kreuzwegstation 27.01.2007

## Teil 1

**Nr. 1 - 20**

23.03.2008